Nr. 4. Einzelpreis 40.– Freitag, den 5. Januar 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: M 900.— monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) M 60.—, private Familienanzeigen und Stellengesuche M 20.— Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 300.—

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr. Samstags von 8—6 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Abbruch der Pariser Konferenz.

Klaffende Gegensätze zwischen England und Frankreich. — Auseinandergehen mit freundschaftlichen Versicherungen. — Mussolini gegen den englischen Plan. — Unübersehbare Folgen. — Die deutsche Regierung bleibt fest. — Was wird Amerika tun?

Was nun?

Die Pariser Konferenz ist ergebnislos abgebrochen worden, weil der Gegensatz zwischen der französischen und der englischen Auffassung unüberbrückbar war.

Nach ungezählten großen, mittleren und kleineren Tagungen in Paris, in London, in Cannes, in Genua, in Boulogne, in Brüssel, in Palästen und Villen, in Eisenbahnwagen steht man heute genau da, wie zu Beginn des vorigen Jahres, vor einem schlechterdings unlösbar erscheinenden englisch-französischen Meinungs-Konflikt. Keine Konferenz ist bis jetzt zu Ende gegangen, ohne daß schon eine weitere am Horizont erschienen wäre. Alle zusammen gleichen den Eimern des Paternosterwerkes: Verschwindet der eine, so taucht der nächste auf. Bis zu diesem 5. Januar ist unendlich viel Arbeit, Kopfzerbrechen und Unkosten von allen Regierungen nutzlos vertan worden. Minister kamen, machten sich zwecklos wichtig und gingen wieder. Viele Denkschriften und Noten wurden vergeblich abgefaßt, zahllose Reden ohne das geringste Ergebnis sind gehalten worden. Geblieben ist die Hilflosigkeit, Ratlosigkeit, die Verwirrung. Nur eine einzige Veränderung hat das nun abgeschlossene Konferenzjahr 1922 gebracht, und aus dieser ergibt sich der letzte Funken Hoffnung, den man in das neue Jahr hinüberretten möchte: Die allgemeine Grundstimmung in der internationalen Politik hat gewechselt. Wenn vor zwölf Monaten zwar schon die Einsicht von der wirtschaftlichen Zusammengehörigkeit der Völker aufgegangen, in der Hauptsache aber noch Deutschland als der widerspenstige Tunichtgut betrachtet wurde, der zur Raison gebracht werden müsse, ist heute der Dämmer der Erkenntnis aufgeleuchtet, daß in Paris die Hauptwiderstände zu suchen sind, an denen die Versuche, das große Problem zu lösen, scheitern. Amerika mag von seinen Absichten, einzugreifen, soweit sie bekannt wurden, offiziell manches wieder zurücknehmen, in allen Kundgebungen der leitenden Männer Washingtons richtet sich die Spitze des Vorwurfs jetzt deutlich gegen Frankreich, das vorher große Sympathien in Amerika besaß. Und die englische Regierung steht in konsequenter Fortsetzung der Politik Lloyd Georges auf demselben Standpunkt. Herrn Poincaré kann man jetzt ins Gesicht sagen — und die englische Presse nimmt in dieser Beziehung auch kein Blatt mehr vor den Mund —, daß ihm nicht zu glauben ist, was er am 15. Dezember in der Pariser Kammer behauptete: „Wir hegen keinen Hintergedanken; Frankreich denkt nicht und wird nicht an Expeditionen militärischen Charakters denken. Es hat ebenso wenig im Sinn, Deutschland zu züchtigen und zu bestrafen. Es will nur in dem Umfange bezahlt sein, in dem es bezahlt sein kann" —, daß man nicht mehr glauben kann, was er am 21. Dezember im Senat äußerte: „Wir denken nicht daran, Deutschland zu vernichten." Durch die Vormanöver schon, mit denen Poincaré das Spiel von Paris einleitete, und noch mehr durch sein Verhalten auf der Pariser Konferenz, insbesondere auch durch die Ablehnung der deutschen Friedensgarantie, ist klar geworden, daß er von Deutschland nicht die Bezahlung, sondern die Strafen für Nichtbezahlung wünscht. Die Zertrümmerung Deutschlands zugunsten der französischen „gloire", zur höheren Ehre seiner eigenen kleinen Persönlichkeit, die sonst den Ministersessel verlassen müßte, und im Interesse der französischen Schwerindustrie, das ist Poincarés Ziel.

*

Der englische Plan sah als Gesamtschuld einen Gegenwartswert von 37 Milliarden Goldmark dann vor, wenn sie in zehn bis zwölf Jahren beglichen werden, im anderen Falle war die Gesamthöhe der Wiederherstellungsschuld auf 67,31 Milliarden Goldmark festgelegt. Außerdem war eine Herabsetzung der Sachlieferungen vorgesehen und eine bestimmte Jahreszahlung bis nach Vollendung eines vierjährigen Moratoriums. Die Ueberwachungsbestimmungen, die Reformvorschläge usw. bildeten im allgemeinen vor allem im Zusammenhang mit den Voraussetzungen, dem Verzicht auf Ergreifung von Pfändern und auf Anwendung von Sanktionen, immerhin die Möglichkeit aussichtsreicher Verhandlungen, auch für Deutschland.

Der französische Wiederherstellungsplan dagegen war von vornherein nicht diskutabel.

Die Schwierigkeiten unserer Lage gehen aus folgenden Ueberlegungen hervor:

Am 15. Januar sind 50 Millionen Goldmark zu zahlen, deren Beschaffung unter den gegenwärtigen Verhältnissen außerordentlich schwer sein muß. Es besteht die Möglichkeit, daß Frankreich seine Wiederherstellungspolitik selbständig und eigenmächtig aufnimmt, auch gegen den Widerstand Englands und Amerikas und selbst ohne Rücksicht auf die wirtschaftlichen Folgen.

Man muß sich vergegenwärtigen, daß die öffentlichen Meinungen der Ententeländer in Uebereinstimmung mit ihren Regierungen immer wieder deutsche Vorschläge gefordert haben, daß man Vorwürfe gegen die deutsche Regierung erhoben hat, daß sie mit solchen Angeboten zurückhielte, und daß man jetzt unter Einsatz aller Kräfte einen Vorschlag ausgearbeitet und rechtzeitig zu der Pariser Konferenz gesandt hat, der nach Auffassung aller sachverständigen Finanzkreise wohl die Möglichkeit einer gründlichen und befriedigenden Lösung des Wiederherstellungsproblems in die Wege hätte leiten können. Nachdem dies alles auf Wunsch der Alliierten getan worden ist und man diese Tatsache auch öffentlich verkündet hat, stand jetzt der Uebermittler des Vorschlages vor verschlossenen Türen und wußte nicht, ob und wann er angehört wird. Es liegt in dieser Tatsache etwas außerordentlich Kränkendes und Zurücksetzendes, an das man zwar auch von früher gewöhnt war, das man gerade in diesem entscheidenden Moment und angesichts der unleugbar vorhandenen Erkenntnis von der Notwendigkeit einer endgültigen Reparationslösung auch bei den Alliierten nicht mehr hat erwarten können.

Trotzdem kann man doch schon heute eine bestimmte Feststellung machen: die deutsche Regierung hat ihren Willen zur Erfüllung bis zum äußersten bekundet, ihren Willen, alles, was Deutschland an wirtschaftlichen Kräften besitzt, in den Dienst der Lösung der Entschädigungsfrage zu stellen. Sie hat zur Feststellung ihrer Leistungsfähigkeit bestimmte Unterlagen zur Verfügung gestellt, was auch für die Alliierten wertvoll gewesen wäre. Wenn die Alliierten über diese Tatsache hinweggehen, dann sind die sich daraus ergebenden Folgen nicht mehr Deutschland zuzuschreiben. Ueber das in den deutschen Vorschlägen enthaltene Angebot hinaus kann die deutsche Regierung unter keinen Umständen mehr gehen. Sie kann es nicht, und sie wird es auch nicht, weil sie ihre Unterschrift nicht unter ein Dokument setzen wird, in dem sie Forderungen zustimmt, von deren Unerfüllbarkeit sie von vornherein überzeugt ist.

Aber die deutsche Regierung muß die Gewißheit haben, daß in diesem letzteren Falle auch das deutsche Volk hinter ihr steht und sie unterstützt, wenn sie Widerspruch gegen unerhörte Zumutungen erheben muß. Wenn nicht alles täuscht, werden die nächsten Tage und Wochen die zwingende Notwendigkeit mit sich bringen, das Volk zu einer Einheitsfront zusammenzuschließen, der sich auch diejenige Partei nicht mehr fernhalten kann, die bis jetzt aus parteipolitischen Gründen eine derartige Front bekämpfte. Die gescheiterte Pariser Konferenz wird angesichts der von außen her kommenden Gefahren auch diese Parteipolitik zum Schweigen bringen müssen. Und sie wird es, so glauben wir, bestimmt auch tun.

*

Zunächst hat nun die Reparationskommission das Wort, um über das deutsche Moratoriumsgesuch zu entscheiden, das sie selbständig bewilligen kann. Was dann kommt, hängt leider nicht mehr von Recht und Gerechtigkeit, sondern von dem Machtwillen Frankreichs ab. Daß eine gewisse Hemmung aber trotz der energischen Sprache Poincarés und seiner Leute vorhanden ist, hört man aus den Untertönen heraus.

Nun wäre es Zeit für Amerika, auf den Plan zu treten und manches wieder gutzumachen, was es versehlte. Im Weißen Hause zu Washington wurde am Jahresschluß amtlich bekanntgemacht, daß die Vereinigten Staaten die Lösung der Entschädigungsfrage durch eine interessierte Gruppe hervorragender Volkswirtschaftler und Finanzleute aus England, Italien, Belgien und Deutschland vorschlagen werden, falls die bevorstehende Konferenz der verbündeten Ersten Minister in Paris nicht zu einer Einigung kommen sollte. Der Augenblick ist da.

Die Schlußsitzung.

GA. Paris, 4 Jan. (Eig. Drahtb.) Die Pariser Konferenz ist beendet und die englische Abordnung verläßt morgen früh Paris.

Die Ereignisse haben sich in nachfolgender Reihenfolge abgewickelt:

Die heutige Sitzung wurde um 3 Uhr eröffnet. Der Führer der italienischen Delegation, della Toretta, ergriff als erster Redner das Wort. Er trug keineswegs, wie angekündigt war, einen Vermittlungsvorschlag vor, sondern entwickelte ein Programm, das sich im wesentlichen mit dem französischen Vorschlag deckt und in zahlreichen einzelnen Punkten sogar weit über diesen hinausgeht.

Nach Torretta sprach Poincaré, um auf die gestrigen Ausführungen Bonar Laws zu antworten. Er überreichte der Konferenz die gestern angekündigte Note, die von den französischen Sachverständigen ausgearbeitet worden war, um die Unannehmbarkeit des englischen Vorschlages zu beweisen.

Poincaré kam dann im weiteren Verlauf seiner Ausführungen auf die Vorwürfe zu sprechen, die sich die beiden Ministerpräsidenten gegenseitig gemacht haben, und die bekanntlich darauf hinausliefen, daß jeder ihrer Pläne eine Abänderung des Versailler Vertrages bedinge. Er betonte, daß die Londoner Konferenz den Anhang II zum Teil 8 des Versailler Vertrages abgeändert und so die Bildung des Garantieausschusses veranlaßt habe. Während diese Aenderung im Vertrage bereits vorgesehen war, sei die Abänderung nach dem englischen Entwurf damit noch nicht gerechtfertigt. Dem Einwurf Bonar Laws, daß der von Frankreich vorgeschlagene Ueberwachungsausschuß an der deutschen Souveränität rüttele, könne er entgegenhalten, daß der englische Plan in die verschiedensten Fragen der deutschen Steuergesetzgebung und Finanzverwaltung tief eingreife.

Nach der Rede Poincarés legte die englische Delegation auf den Tisch des Hauses die gestern von Bonar Law angekündigte detaillierte Antwort auf die Darlegungen Poincarés in der gestrigen Sitzung nieder. Die Konferenz beschloß, die englischen Dokumente den Sachverständigen zur Prüfung zu überlassen.

Die Sitzung wurde darauf auf eine halbe Stunde unterbrochen, um den Sachverständigen Gelegenheit zur Prüfung der englischen Dokumente zu geben.

Gegen 6½ Uhr wurde bekannt, daß die

Konferenz mit der Feststellung der Uneinigkeit unter den Verbündeten geendet

hat.

Vor Beendigung der Konferenz gab Bonar Law seiner unveränderlichen Freundschaft für das französische Volk Ausdruck. Poincaré beantwortete seine Erklärung mit der Versicherung seiner unveränderlichen Sympathie für England.

GA Paris, 4 Jan. (Eig. Drahtb.) Vor der Schlußsitzung der Pariser Konferenz hatte noch eine große Zahl von Beratungen stattgefunden. So hatte am Vormittag Poincaré nochmals eine eingehende Besprechung mit den französischen Sachverständigen. Die englische Delegation war schon von früher Morgenstunde an mit der Abfassung der schriftlichen Widerlegung der gestrigen Ausführungen Poincarés beschäftigt. Noch kurz vor der Sitzung der Konferenz hatte der italienische Botschafter in Paris, Baron Avezzano, eine Unterredung mit Bonar Law. Es hat große Ueberraschung hervorgerufen, daß Italien in der Sitzung mit Entschiedenheit einen dem französischen verwandten Plan entwickelte, anstatt, wie erwartet, vermittelnde Vorschläge zu machen.

*

GA Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Pariser Konferenz war um 6,35 Uhr zu Ende. Bonar Law beantragte die Feststellung der Uneinigkeit unter den Verbündeten und gab in kurzer Rede eine Begründung des Antrages. Seine Rede klang aus in die Versicherung der unveränderlichen Freundschaft für Frankreich und das französische Volk.

Erklärungen Bonar Laws und Poincarés.

GA. Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Poincaré und Bonar Law stellten in öffentlichen Erklärungen fest, daß die Entente cordiale trotz des negativen Ausgangs der Pariser Konferenz fortbesteht. Die Erklärung Bonar Laws lautet:

„Die Regierung Seiner Majestät ist nach sehr genauer Prüfung der französischen Vorschläge zu dem Beschluß gelangt, daß diese Vorschläge im Falle ihrer Ausführung den erstrebten Zweck nicht erfüllen würden. Die Regierung Seiner Majestät kann deshalb an der Ausführung dieser Vorschläge nicht teilnehmen, noch die Verantwortung dafür übernehmen. Die Regierung Seiner Majestät gibt aber der Versicherung Ausdruck, daß trotz des nicht überbrückbaren Gegensatzes in den Auffassungen die freundschaftlichen Gefühle nicht nur der englischen Regierung, sondern auch des englischen Volkes für Frankreich unverändert fortbestehen."

Die französische Schlußerklärung hat folgenden Wortlaut:

„Die Regierung der französischen Republik hat ihrerseits sehr aufmerksam und sehr genau die englischen Vorschläge geprüft. Je mehr sie aber diese Vorschläge prüfte, desto mehr mußte sie erkennen, daß sie eine beträchtliche Reduzierung der französischen Schuldforderungen sowie eine Umstürzung des Versailler Vertrages einschließen, und daß es ihr deshalb unmöglich wäre, eine derartige Lösung anzunehmen. Die Regierung der Republik bedauert lebhaft, daß es nicht möglich war, sich in dieser ernsten Frage mit der englischen Regierung zu einigen. Sie dankt aber der englischen Regierung für ihre freundschaftlichen Erklärungen und kann ihr die Versicherung geben, daß trotz dieser Verschiedenheit der Auffassungen die Gefühle der Regierung der französischen Republik und der französischen Nation für England unverändert herzlich bleiben werden."

GA. Paris, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Bonar Law empfing nach der Sitzung die englischen Pressevertreter und erklärte ihnen, schon während der Londoner Besprechungen sei es klar zutage getreten, daß zwischen der englischen und der französischen Auffassung ein tiefer Gegensatz in der Wiederherstellungs-Frage bestehe, und zwar nicht nur zwischen den Regierungen, sondern auch zwischen den Völkern. Trotzdem habe man beschlossen, in Paris noch einen Versuch der Verständigung zu unternehmen. Poincaré habe aber in der heutigen Sitzung das Richtige getroffen, als er sagte, es sei besser, offen den Gegensatz festzustellen und dabei gute Freunde zu bleiben, als die Freundschaft durch aussichtslose Versuche einer Kompromißlösung zu gefährden. Er könne dieser Auffassung nur beipflichten.

Poincaré erklärte den französischen Pressevertretern heute abend, es würden nach der Abreise Bonar Laws keine gemeinsamen Beratungen der französischen, italienischen und belgischen Delegation stattfinden. Dagegen würde er persönlich mit den Chefs dieser Delegationen einen Meinungsaustausch über das, was nun zu geschehen habe, führen.

Die italienische Delegation wird voraussichtlich morgen abend abreisen. Die belgische Delegation will Paris übermorgen früh verlassen.

*

Erklärung der deutschen Regierung.

WTB Berlin, 4. Jan. (Drahtb.) In einer amtlichen Erklärung zum Abbruch der Pariser Konferenz heißt es: Die deutsche Regierung hat in ernsten Besprechungen mit maßgebenden Faktoren der deutschen Wirtschaft eine eingehende Untersuchung über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands angestellt und das Ergebnis in Vorschlägen, die bis an die äußerste Grenze dieser so aufgestellten Leistungsfähigkeit gehen, niedergelegt. Sie hat an die Konferenz das Ersuchen gerichtet, diese Vorschläge entgegenzunehmen und durch einen Beauftragten erläutern zu lassen. Deutschland ist nicht gehört worden, obwohl es nach dem Friedensvertrag einen Anspruch darauf hat. Die deutsche Regierung hat, angesichts der Ablehnung, die in Paris schon der englische Reparationsplan gefunden hat, davon abgesehen, ihre Vorschläge, die unter diesen Umständen keine Aussicht auf Berücksichtigung haben konnten, der Konferenz uneingefordert zur Kenntnis zu bringen. Trotz dieser neuen Enttäuschung hält die Regierung an der Ueberzeugung fest, daß nur eine vernünftige und für Deutschland tragbare Lösung der Reparationsfrage Europa vor dem sonst unvermeidlichen Ruin bewahren kann. Sie wird sich von dem Wege, den ihr die Note vom 14. November und die darauffolgenden Erklärungen vorgezeichnet und der vom Reichstag gebilligt worden ist, nicht abbringen lassen.

*

Der Bericht von Havas.

WTB Paris, 4. Jan. (Drahtb.) Nach dieTagen der Diskussion, so schreibt die Havas-Agentur, ist die Reparationskonferenz mit der Feststellung der Uneinigkeit der Alliierten über die Reparationspolitik zu Ende gegangen. Schon am ersten Tage erschienen die Differenzen zwischen dem französischen und dem englischen Standpunkt so tief, daß man sie für unüberbrückbar halten mußte. Sie bezogen sich vor allem auf die von der französischen Regierung für unerläßlich gehaltene Notwendigkeit, Deutschland kein neues Moratorium zu gewähren, ohne dafür wirtschaftliche Pfänder zu fordern, die in Zukunft die getreuliche Ausführung seiner herabgesetzten Verpflichtungen garantierten. Die belgische und die italienische Delegation vertraten — abgesehen von einigen kleinen Nuancen in den Einzelheiten der Durchführung — den gleichen Standpunkt. Dagegen erklärte sich die englische Delegation entschieden gegen jede Pfändung, da sie der Ansicht war, daß dieses Verfahren „mit der Wiederherstellung des deutschen Kredits" unvereinbar sei. Es war unmöglich, sie zu der Aufgabe dieser Position zu veranlassen. Schließlich hatten die Engländer sich geweigert, sich den französischen Vorschlägen anzuschließen, um keine Verantwortung zu übernehmen. Frankreich und mit ihm Belgien und Italien behielten ihre Handlungsfreiheit. Es ist nicht zweifelhaft, daß sie davon Gebrauch machen werden mit Kaltblütigkeit und auch gewiß mit Mäßigung, aber auch mit Entschlossenheit und Festigkeit, um das sehr entgegenkommende Programm durchzuführen, das Frankreich der Zustimmung seiner Alliierten empfohlen habe. Ohne Zweifel müsse man nicht daran irrewerden, daß auch schließlich England selbst, wenn die Erfahrung gelehrt habe, daß diese Methode sich als wirksam und produktiv erweise, dieser Methode sich anschließen werde. Für den Augenblick bestehe eine Differenz zwischen zwei Mächten der Entente cordiale in einer besonderen Frage, gewiß von Bedeutung, da sie die gesamte Politik gegenüber Deutschland präjudiziere, aber es bestehe kein Bruch der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Die beim Schluß der Konferenz zwischen Poincaré und Bonar Law ausgetauschten herzlichen Erklärungen lieferten dafür den offenkundigsten Beweis.

Spitzenreste
laufend zu kauf. gesucht. — Degenhardt, Barm., Südstr. 49.+

Gebr., gut erhaltene Zimmer-Portiere u. gebr. Schreibtisch zu kaufen ges. Ang. u. E 8112 an Gst.*

Felle!

Ziegen-, Hasen-, Kaninch.-, Reh-, Fuchs-, Iltis-, Katzen- und Maulwurffelle usw. kauft zu höchst. Pr.
M. Ludwigki, Bm., Adlerstraße 66a, Ecke Krautstr. 464d

Felle

Kaufe sämtliche Arten v. **Fellen, zahle weit über den Tagespreis.**
S. Kalmanowitsch
Leipzig. 21364
z. Zt. bei **Stern, C.-Kölnerstr. 58** 1. Et., Tel. 5894

Metallfäden (Glieder) auch kleinere Restpöstchen, zu kaufen ges. **H. Paul Franke** i. Barmen, Wiesenstr. 41/43. Tel. 4750

Eisenfässer kaufen Grote & Co., Düsseldorf, Kurfürstenstr. 26. Tel. 15 159

Taxameter-Uhr zu kaufen ges. v4600
C. Kreß, Köln, Mauritiuswall Nr. 1.

Gebrauchte

Kisten

jeder Größe zu kauf. gesucht. e418
Tack- u. Stanzwerk A.-G., Lohwinkel,
Fernruf Elberfeld Nr. 1256, 1388.

Sockenhalter-Garnituren
geg. sof. Kasse ges. Ang. E 8062 Gst.*

Papagei zu k. ges. Alberding, B., Veilchenstr. 25.

Offene Stellen

Obering. u. Inspekt. von größter Berl. Ges. Deutschlands f. sofort gesucht. Nichtfachleute können in kurz. Zeit eingearb. und. Zentgem. Bezüge. Ang. B 2509 Gst. i. B., Neuerweg 57.+

Zum sof. Eintritt wird kaufm. gebild. jg. Mann ges. Ind.-Tarif. Ang. m. Ans.-Bilder E 7960 Gst.*

Techniker
gesucht zur Anfertigung von Werkstattzeichnungen in den Abendstunden. Ang. u. B 144 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Ein erfahrener Herr wird für den 2372a
Wiegkammerpost
gesucht. Lebensstellung. Ang. u. B 141 Gesch. B., Neuerweg 57.

Für unsere Abteilg. Stanz-Kontrolle suchen wir zum sofortigen Eintritt einen
energ. Mann,
welcher gel. Schlosserlehre hat. 2366a
Peters, Hardt & Co., Barmen.

Für unsere Automaten-Abt. (Schraub- u. Fason-Automat.) suchen wir ein. tüchtigen umsichtigen
Meister.
Geb. muß b. Automatenfach vollst. beherrschen sowie in d. Anfert. v. Werkzeug. über die nöt. Kenntnisse verf. Ang. mit Ang. d. bish. Tätigkeit u. E 1857 an die Geschst. e592

Friseurgehilfe
sof. ges. P. Lorenz, Mühlenstr. Grünstr. 33.*

Zum sofortigen Eintritt suchen wir ein. tüchtigen b8031
Schneider
für Reparatur und Neuanfertigung. Wir stellen entsch. christl. Männer, welche unter Verzicht v. Zeugn. Lust u. Freude b. Arbeit haben, n. Angabe d. Gehaltsanspr. bei völl. freier Stell. zu melden. Wohnungsnachweis Gottesdienst in Gottesberg am Rhein.

Lackierer u. Detorat. sofort ges. — Anmeldung Werkstatt Luisenstr. 50.*

Buchhalter (in),
bekannt mit der amerik. Buchführung, zur Unterstützung des ersten Buchhalters von hiesiger Großfirma gesucht. — Angebote unter E 1872 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f537

Gelernte
Bankbeamten
sowie
Damen
zum 1. April 1923 oder früher gesucht. — Angebote unter B 150 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 2384a

Jüngerer Buchhalter,
bilanzsicher, erfahren in doppelter und amerikanischer Buchführung, zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. E 1870 an die Geschäftsst. d. Bl. f302

Zum mögl. sofortigen Eintritt wird von einer mittleren Maschinenfabrik erster 6d
Korrespondent
für die Erledigung des gesamten Briefwechsels mit dem In- u. Auslande gesucht. Engl. u. franz., mögl. im Auslande erworbene Sprachkenntnisse sowie flottes und sicheres Arbeiten erforderlich. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Eintritts-Datum erbeten unter B 124 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Für Fabrikbüro in Mettmann
tüchtiger jüngerer Kontorist
per bald gesucht. — Bewerber aus der Metallwaren-Branche wollen Angebote richten unter E 1871 Geschäftsstelle. f303

Tüchtiger Einrichter auf Doppen für sof. ges. C. Rudelbach & Co., Elbf., Hofaue 21.*

Durchaus tücht.
Modell-Schreiner
sofort gesucht. Georg Cgein, Gevelsberg.

Aelterer erfahrener
Stempelschneider
für sofort gegen **hohen Lohn** gesucht. f1086
Kranenberg Werke, Elberf., Südstr. 18.

Aelterer, erfahrener
Dreher
sowie ein tüchtiger
Elektriker,
beide aus der
Autobranche,
sofort gesucht. b465
Kraftwagen A.-G., Vohwinkel,
Königstraße 17—19.

Ordtl. Ladenstelle gesucht. Scharpenack, Elberf., Island 7.*

14jähr. Junge f. leichte Arbeit ges. **H. Wegel,** E.-Treppenstr. 8. f1117

Laufjunge
gegl. Radfahrer, ges. **Blumenhalle Müller,** Elberfeld, Wellenbadstraße Nr. 115.*

Schulpflichtiger
Laufjunge
nur für nachmittags sofort gesucht. f1132
Robert Thomas, Elberf., Brillenstr. 1.

Laufbursche
mit gut. Schulkenntnissen gesucht. Schr. Ang. an d. **Schwebebahn** in Elberfeld-Westende. f1139

Größeres industrielles Werk in Elberf. sucht zu Ostern
Lehrling
m. höherer Schulbildung, für das kaufmännische Bureau. Ausführl. Bewerbungen unter E 8123 an die Geschst. d. Bl. f1135

Junger Mann
mit gut. Schulbildg. u. flott. Handschrift, möglichst im Besitz der Ober-Sekundareife, als **Lehrling** f. Großhdl. in **Drogen, Chemikalien u. pharmaz. Spezialart** gesucht. Selbstgeschr. Ang. E 8028 Gst.*

Junger Mann
als Lehrling a. Expedition d. U.-Barm. Fabrik- u. Exp.-Gesch. f. sof. ges. Schriftl. Ang. u. Zeugnisabschrift. unter P 147 an Gesch. B. Neuerweg 57. 2382a

Lehrling
mit Obersekundareife für Maschinenfabrik sofort gesucht. f1136
Angeb. unt. E 927 an die Geschst. d. Bl.

Laufbursche
mit guten Schulkenntnissen gesucht. Vorzustellen morgen 9—10 Uhr. **Gebr. Wiemann,** Barmen, Bachstr. 2.

Weibliche

Für Büro zwei jg.
Damen,
perfekt in Buchhalt., Kurzschr. und sonstigen Büroarbeiten sofort gesucht. f1103
Bach. u. Schiefer-Gesellschaft, Elberf.

Junge Dame
16—18 J., f. Schreibmasch. u. sonst. Büroarbeit v. U.-Barmer Fabr.- u. Export-Geschäft f. sof. gesucht. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. unter B 146 an Gesch. B., Neuerweg 57. 2381a

Dame
a. Offiz.- od. Beamtenkreis, stamm., zur Bearbeitg. (Registratur) v. Kriegserinnerg. ges. Angen., ungebund. Tätigk. Stenographie u. Maschinenschreib. erw., jedoch nicht notwend. Ang. u. B 140 an Ges. B., Neuerweg 57. 2371a

Für sofort gesucht
jg. Fräulein
für Schreibmaschine u. Lohnrechnungsarbeiten. Persönl. Vorstellung auf unserem Baubüro erbeten.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Baubüro f41
Cronenfeld, Elberfelderstr. 66.

Jüngere gewandte
Stenotypistin,
(Dauerstellung) zum Eintritt per 15. Februar 1923 gesucht. Rechtsanw. Dr. Seelbach u. Dr. Bernards, B.-H., Berlinerstr. 130.

Kontoristin,
perfekt i. Stenogr. u. Maschinenschr. sof. od. bald gesucht. Ang. geb. u. E 8127 Gst.*

Hauptverwaltung
eines größeren industriellen Unternehmens sucht zum sofortigen Eintritt
perfekte Stenotypistin
mit mehrjähriger Praxis. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschr. sind zu richten unter E 926 an Gst. f1092

Ein junges
Kontorfräulein,
perfekt in Schreibmaschine u. Stenographie, für sofort gesucht. f1133
Franken & Lang, Elberf., Bleichstr. 12.

Evangelisches Büro sucht zum 1. Febr.
jüngeres Fräulein
für leichtere Buchführungsarbeiten, Stenographie u. Schreibmasch.-Kenntnisse unter B 136 Barm., Neuerweg 57. 2369a

Gewandte
Verkäuferin
für feineres Spezialgeschäft gesucht. Ang. unter E 8119 an Gst.

Kaufm. Büro sucht für die Büroarbeiten und Korrespondenz f1095
begabte junge Kontoristin,
welche exakt arbeitet, gewandt stenographiert und Maschine schreibt. Angebote mit Angabe der Personalien, des Alters u. Eintr. unter E 915 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüng. Stenotypistin
perfekt in Maschinenschreiben u. Stenographie zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. — Angebote unter E 1869 a. d. Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f302

Hiesige **größere Band- und Spitzenfabrik** sucht zum **sofortigen Eintritt**
perfekte Stenotypistin
die auch mit Büroarbeiten vertraut ist, sowie strebsames, fleißiges
Lehrmädchen
für Kontor. — Angebote unter B 137 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 6d9

Suche eine durchaus perfekte
Putz-Direktrice
sowie eine branchekundige, routinierte k1127
Putz-Verkäuferin
R. Rothschild, Elberfeld,
Herzogstr. 8, Telefon 1992.

Geschickte Näherinnen
für Kleider und Kostüm-Röcke
außer dem Hause (Heimarbeit) gesucht.
Hugo Jacoby, G. m. b. H. Damenkonfektion — en gros —
Elberfeld, Brausenwerth 13. f1130

Intelligente Verkäuferin,
mögl. mit kaufmänn. Ausbildg., für sofort gesucht. Ang. unter E 8096 an d. Gst.*

Tüchtige c407
Friseuse
für dess. Geschäft sof. od. später gesucht.
H. Bälle,
Wiesbaden, Kaiserstr. 1
Tel. Schiebusch Nr. 7.

Geübte Knopflochnäherin
sofort ges. Barmen, Im der Oede 12.+

Geübte Näherinnen
(Heimarbeit) f. Sportvorhemden gesucht.*
P. Heymann,
Elb., Hofaue 47/49,
H.- u. Masch.-Näh. ges.
Elb., Karlstr. 7, III.*

Geübte Büglerinnen
für elektr. Betrieb gesucht. **P. Heymann,** Elb., Hofaue 47/49.*

Tüchtige Büglerin jeden Monat f. einen Tag gesucht. Frau **Baum,** Elberfeld, Schwanenstr. 32/34.*

Jugendliche Arbeiterin
gesucht f1137
Willy Zanyns,
E., Uellendahlerstr. 23.

Variete.
Hübsches Mädchen,
16—18 J. alt, gesucht f. d. Bühne. Ang. an Adam Thalia-Diele.*

Lehrmädchen
aus guter Fam. für sof. od. Ostern ges. „Webe", G. m. b. H., Elbf., Hofaue 69.*

Lehrmädchen
für mech. Betrieb a. Herren-Konfekt ges.* Elbf., Kasinostr. 30

Hauspersonal

Einf. Fräulein,
im Kochen sow. aller Hausarb. erfahr., gesucht. 2 Mädchen vorh. Gute Zeugn. erf. **Konditorei Emmerer,** Barm., Höhnerstr. 2.+

Wegen Heirat meines Kinderfräul. bestempfohlene 2337a
Kindergärtnerin
2. Klasse zu 2 Kind. v. 4 und 2 Jahren zum baldigen Eintr. ges. Vorzust. morgens bis 11 U., mittags 3—5, abs. nach 8 Uhr. Frau Paul Bentrath, Barmen, Unterdörnerstr. 56.

Für m. fl. Haushalt (3 Pers.) suche ich 1. sofort ein tücht. Fräul. 25—30 J. alt, als
Stütze.
Nur solche, die wirklich gute Zeugn. haben, wollen sich melden. Mädchen vorh. Fr. Heinz Schmigler, Elb., Berlinerstr. 85.*

Sauberes Mädchen * 2362
für Hausarb. halbe Tage (8—3 Uhr) gesucht. **Frau Hirsch,** Barm., Wertherstr. 24, III.

Selbst. ev. Mädchen
perfekt in Küche und Hausarb., f. modern. Etagen-Haushalt (2 Kinder), Kindermädchen u. Waschfr. vorh., in angenehme Stellung gesucht. Kenntnisse im Kochen u. Backen, sowie Zeugnisabschriften erwünscht. Angeb. unter E 3103 an Geschst.*

Selbständiges, ält. Mädchen,
welches es zu Hause schlafen kann, für 3-Personen-Haush. p. sofort ges. f1129
H. W. Kaufmann, Elbf., Kipdorf 85.

Für kl. best. Haush. zum Alleinmädchen gesucht. — Elberfeld, Wasserstraße 4.*

Suche per 15. Jan. ein zuverl. u. erfahr.
Mädchen,
welch. Liebe zu Kindern hat. Frau Carl Greiff, H.-Wiedag., Bartholomäusstr. 97.*

Sauberes junges Mädchen
f. halbe od. ¾ Tage f. Hausarb., evtl. z. Kindern gesucht.*
Frau Ing. Philipp, E., Ostendruchersir. 39

Für kl. Geschäftsh. 3 Pers., ein propres, zuverl. Mädchen, nicht unt. 20 J., für alle Arb. u. Stütze im Geschäft, wenn mögl. sof. ges. Ang. Neue Friedrichstr. 55.*

Suche per sofort alleinstehende
Frau oder älteres Mädchen
für Küche u. Haus, für einige Monate gegen sehr gut. Lohn. Auswärtige bevorz. Frau C. Timmer, U.-B., Hafelerstr. 4.*

15-16jähr. Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, für ganze Tage gesucht. Wolf, Elberf., Ratingerstr. 29. f1128

Ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes †
Mädchen
mit gut. Zeugnissen für kleinen Haushalt ges. Barmen, Wendelstohnstraße 19.

Suche best., alt. Mädchen f. gt. bürgl. Geschäftshsh., 2 Pers., Dasein, muß t. Koch., Backen, Bügeln gut bewand. sein u. alle vork. Hausarb. verstehen. Gute Zeugn. u. Empf.-Bedingung. Nur solche woll. sich melden, welche eine gt. dauernde Stellg. suchen. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Eintr.-Angabe u. E 8049 Gst.*

Mädchen
aus anständiger Familie f. leichte Hausarbeit gesucht. Demselben wird Gelegenheit geboten sich im Kochen u. in sämtl. Hausarbeiten auszubilden. Gute Behandlung d. Fam.-Anschluß. Lohn nach Uebereinkunft. Frau Herm. Jansen, Bohwinkel, Königstraße 5. e418

Aelt. Mädchen,
das in aller Hausarbeit erfahr., z. Stütze der Hausfrau für kl. Haushalt v. 3 erw. Pers. b. hoh. Lohn n. Remscheid-Hasten gesucht. Schriftl. Ang. u. E 1861 Gst. f537

Aelteres, selbständig. Mädchen
in kl. Haush. (Metzgerei) gesucht †
Rob. Mauspeck, Barmen, Fischertal 13

Aelteres, ehrliches Mädchen
geg. guten Lohn in Haushalt ges. 2366a
Frau H. v. d. Mühlen, Barmen, Oststr. 21

Tücht., im Haushalt u. Küche erf. **Mädchen** p. sof. od. 15. Jan. ges. f. kl. Haush. b168
Frau Arthur Heidelberg, Elbf., Grünstr. Nr. 7, II. Tel. 109.

Für kinderl. herrschaftl. Haushalt ein durchaus tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht. Zweitmädch. vorhanden. Elberf., Gustavstraße 12.*

Besseres, tüchtiges **Küchenmädchen,** in Küche u. Haushalt erfahren, bei hohem Lohn per sofort ges. Frau Dr. Ostertag, B., Kampstr. 64.+

Suche zum 15. Jan.
Küchenmädchen
od. rint. Stütze
und
Zweitmädchen
bei hoh. Lohn. Fahrgeld z. Vorstell. wird vg. C.-Sonnb.-Burgholzstr. 68. Tel. 2606.

Für herrschaftlich. Haushalt wird ein junges, kräftiges und ordentliches 2354a
Mädchen
als **Zweitmädchen** gesucht. Zeitgemäßer Lohn und gute Verpflegung etc. etc. werden zugesichert. Ang. u. B 130 Gst. B., Neuerweg 57.

Köchin
e418 oder
Stütze
und ein
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn.
Hotel Jägerhof, Bohwinkel (Rhld.).

Suche zum 1. Febr. ein ehrliches sauber.
Küchenmädchen
sowie auch ein
Zweitmädchen.
Arbeitskleidg. wird gestellt. **Frau Carl Rheinländer,** Bergerhof, Rhld.*

Für kinderl. herrschaftl. Haushalt ein durchaus tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht. Zweitmädch. vorhanden. Elberf., Gustavstraße 12.*

Besseres, tüchtiges **Küchenmädchen,** in Küche u. Haushalt erfahren, bei hohem Lohn per sofort ges. Frau Dr. Ostertag, B., Kampstr. 64.+

Suche zum 15. Jan.
Küchenmädchen
od. rint. Stütze
und
Zweitmädchen
bei hoh. Lohn. Fahrgeld z. Vorstell. wird vg. C.-Sonnb., Burgholzstr. 68. Tel. 2606.

Für herrschaftlich. Haushalt wird ein junges, kräftiges und ordentliches 2354a
Mädchen
als **Zweitmädchen** gesucht. Zeitgemäßer Lohn und gute Verpflegung etc. etc. werden zugesichert. Ang. u. B 130 Gst. B., Neuerweg 57.

Köchin
e418 oder
Stütze
und ein
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn.
Hotel Jägerhof, Bohwinkel (Rhld.).

Suche zum 1. Febr. ein ehrliches sauber.
Küchenmädchen
sowie auch ein
Zweitmädchen.
Arbeitskleidg. wird gestellt. **Frau Carl Rheinländer,** Bergerhof, Rhld.*

Für kinderl. herrschaftl. Haushalt ein durchaus tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht. Zweitmädch. vorhanden. Elberf., Gustavstraße 12.*

Besseres, tüchtiges **Küchenmädchen,** in Küche u. Haushalt erfahren, bei hohem Lohn per sofort ges. Frau Dr. Ostertag, B., Kampstr. 64.+

Suche zum 15. Jan.
Küchenmädchen
od. rint. Stütze
und
Zweitmädchen
bei hoh. Lohn. Fahrgeld z. Vorstell. wird vg. C.-Sonnb., Burgholzstr. 68. Tel. 2606.

Für herrschaftlich. Haushalt wird ein junges, kräftiges und ordentliches 2354a
Mädchen
als **Zweitmädchen** gesucht. Zeitgemäßer Lohn und gute Verpflegung etc. etc. werden zugesichert. Ang. u. B 130 Gst. B., Neuerweg 57.

Jüng., in all. Hsarb. erf. Mädch. gesucht.
Elberf., Kipdorf 85.

Selbständig., besseres
Mädchen,
das kochen kann und alle Hausarb. versteht, zur Führung e. Geschäftsh. v. 5 Pers. sof. ges. Frau Wulff, Elberf., Turmhof 13, Parfümerie.*

Zuv. Dienstmädchen
sof. ges. Scharpenack, Elbf., Island 7.*

Ordentliches Dienstmädch.
sofort gesucht für kleines, ruh. Hausholt (2 Personen).
Frau Otto Kahn
Elberfeld, Herzogstr. 36. k1140

Fleißiges, sauberes und ehrliches k1111
Morgenmädchen
für kleinen Haushalt gegen guten Lohn f. sofort gesucht. Frau Christian Hundhausen, Elberfeld, Prinzenstraße Nr. 39.

Geb. bess. Lohn ord.
Morgenmädch.
ges. E., Augustastr. 84, Mezd. 11—2 Uhr.*

Propres Mädchen von morg. 9—1 Uhr mittags ges. Stein, E., Königstr. 34.*

Stundenfrau
für vorm. ges. Elb., Zimmerstraße 46.*

Tücht. Putzfrau für Hausarb. gesucht. — Erst. v. 2-4. Resow, E., Bergstr. 65 II.*

Putzfrau
zum Reinigen von 2 Büroräumen 2 × wöchentl. ges. 2356a
Westdeutsche Kraftfahrz.-G. m. b. H., Barm., Otto-Denkmalstraße 118/120.

Putzfrau gesucht. Elbf., Hochstr. 18.*

Frau od. Mädchen von 9—12 ges. Eltd., Brillerstr. 106, I.*

Saub. **Putzfrau** ges. E., Laurentiusstr. 18.*

Stellengesuche

Reisender
d. Lackbranche, nachweisl. gut eingef. im Industriegebiet, sucht Stellg. Ang. B 2516 Gst. B., Neuerweg 57.+

2 Kaufl. 19 u. 26 J. alt, suchen Stellg. als Reisende o. Vertreter, möglichst Kleinmetallbr. Gefl. Ang. B 2476 Gst. B., Neuerweg 57.+

Jg. Mann, 20 J., gelernter Kaufmann, sucht Stellung, gleich welche. Ang. u. Nr. 4543 an die Anz.-Exp. Baumgarten in Barmen 4256

Jg. kaufm. f. Stellung auf Kontor, Buchhaltg., Korresp. (engl.) sof. o. später. Ang. E 8044 an Gst.*

Jg. Mann (31 J.) f. **Vertrauens-Stellung,** ganz gleich w. Art.* Ang. u. E 8088 Gst.

Aelt., erf., früh. Hauptunternehmer, gerichtl. vereid. Sachverst., f. Stelle auf Büro od. Privatard. C. Weber, Elb., Hofaerstr. 7.*

Bautechniker
f. Hoch-, Tief- und Eis.-Beton-Bau sucht gleiche Stell. od. als Bauführer in P., E. od. Umg. Ang. B 2518 Gst. B., Neuerweg 57.+

Intelligenter junger Mann,
21 J., Abiturient, kaufm. gebild., engl. u. franz. Sprachkenntnisse, sucht zw. Weiterbildung entsprech. Stelle. (auch außerhalb). Angeb. unter E 8118 an die Gst.*

Tüchtiger jüngerer Kunstseidenfärbermstr. mit allen vork. Arb. vertraut, in größerer Färberei tät., w. sich zu verändern. Gutes Zeugn. vorh. Gefl. Ang. u. B 2522 Gst. B., Neuerweg 57.+

Gel. Schlosser, gepr. Heizer, sucht Stelle als Reparaturschlosser od. Heizer. (Mit elektrisch. Licht vertr.) Ang. E 8090 Gst.*

Wo
kann sich Schlosser u. Elektriker ausbild. i. Heizen od. Auto-Reparatur-Werkst. auch a. Mitfahrer? Ang. u. B 815 Gst. Barm., Berlinerstr. 37.+

Mädchen 6d9
Kleinrentner,
durchaus zuverlässig, sucht Vertrauensposten oder and. Beschäftigung. Ang. u. B 127 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Sohn ordentl. Eltern sucht Stelle als *
Elektrotechniker.
Derselbe ist 16 J. alt, Friedr. Schulte, Elbf., Wiesenstr. 26.

Nachtwächter
mit wachsam. Hund, jung. Mann, 28 J., durchaus zuverlässig, sucht Stellung als Nachtwächter. Ang. u. E 8012 an Gst.*

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, * Lehrst. als Volontär oder Musterzeichn. Ang. E 7978 Gst.

Weibliche

Fräulein sucht Stelle als Kassiererin oder Filiale zu übernehmen. — Ang. u. R 818 Filiale B., Berlinerstr. 37.+

Kontoristin,
29 J., mit all. Kontorarb. (Buchhaltg., Schreibm., Stenogr., vertr., sucht St. Ang. u. E 8092 an Gst.*

Kontoristin, 19 J., f. Stelle, für ½ Tg., pers. in Stenograph. Schreibm. u. Kontorarb. Ang. E 8046 a. G.*

Fräul., 22 J., sucht St. als Kontoristin in größ. Unternehm. Ang. E 8033 Gst.*

Jg. Fräul., 15 J., Handelsschule bes., sucht sofort † **Anfangsstelle.**
Näh. 2. Homberg, B., Wittenerstr. 306.

Junge Frau,
mit all. Kontorarb. vertr., sucht geeign. Stell. für halbe, ev. ganze Tage, am l. im Versand. Kenntnis in Stenogr. u. Schreibmaschine vorh. Ang. u. E 8096 an Gst.*

Geb. mitel. Dame,
gewandt u. zuverl., sucht Stellung als Empfangsdame oder auf Lager. Ang. unt. E 8167 an die Gst.*

Hausschneiderin
in Wäsche u. Kleider empfiehlt sich Ida Trumm, Barmen, Wertherstraße 69.+

Näherin
sucht Kundschaft außer dem Hause. Ang. u. E 8169 an Geschst.*

Jg. **Witwe** * ohne Kind, sucht Lagerstelle oder ähnl. Posten. Gefl. Ang. u. E 8166 an Gst.

Einf. Frl. (24 J.), f. Lehrst. in f. Wäscherei. Ang. B 2504 i. B., Neuerweg 57.+

Suche für meine Tochter, 18 J., Gelegenh. z. weit. Ausbildung in Franz. u. Engl. Gefl. Ang. m. Preis u. B 2496 G. B., Neuerweg 57.+

Aelt., alleinst. Frau sucht Stelle als *
Haushälterin
in frauenl. Haushalt. Ang. u. E 8079 Gst.

Einf. Fräulein gesetzten Alters, mit langj. Kenntnissen i. ganzen Hausw., sucht dauernde Stelle, doch nur in kl., ruh. Hsh. Selb. verf. alle vork. Arb. ACW Postamt Altenkirchen, Westerw.

26jähr. Mädch.
sucht Stelle i. Hausb. Ang. u. E P 201 an Ftl. Cronenberg. f41

Alleinmädch., 28 J., selbst. in Küche u. Hausarb. sucht gute pass. Stelle z. 1. Febr. Zeugn. vorh. Angeb. u. E 8120 an Gst.*

Saub. ehrl. Frau sucht Stell., am liebst. Büro putzen oder f. ½ T. Frauhermann, E., Neviandstr. 24.*

Teilhaber-Vertreter

Suche
für mein. Sohn, 23 J., technisch ausgeb., tätige od. stille Beteiligg. mit 1 Million an kl. Fabrik. Schr. Ang. u. B 2514 Gst. B., Neuerweg 57.+

D. R. P.
Teilhaber od. Käufer f. gel. gesch. Millionen-Bedarfsartik. z. Ausbeutung ges. Angeb. u. B 2521 an Gesch. B., Neuerweg 57.+

Reisender (Vertreter), der in Automobilisch., Auto-Reh.-Werkst. u. Maschinenfabr. (Schwerind.) gut eingef. ist, sucht z. Mitnahme n. e. gut. ausgeh. Artik. Ang. E 8170 Gst.*

Färberei,
alteingeführt. Lohnbetrieb, Wolle, Baumwolle, Kunstseide, sucht zur Stärkung der Betriebsmittel
Kapitalisten als stillen Teilhaber.
Angebote unter B 138 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B., Neuerweg 57. 2369a

Beteiligung.
Tüchtiger Geschäftsmann mit großem Kundenkreis wünscht sich an Bohnbetrieb für einschl. Spitzen zu beteiligen. — Ang. u. B 134 an Geschst. B., Neuerweg 57.+

Geldangebote

150 000 Mk. kurzfrist. zu verleih. Ang. u. E 8087 an Gst.*

Fuhren
jeder Art besorgt † Julius Schulten, B.-Rittsh. Telephon 4084

Fuhren, h128
leicht u. mittel, in Barm. u. Umg. übernimmt Rodenbach, B., Wichlinghauserstr. 79

Elberfeld U.T Herzogstr.

Der Maßstab für die Bedeutung eines Films ist nur das Urteil der Fachkenner und des Publikums!

Fortsetzung des mit fieberhafter Spannung erwarteten **besten Episodenfilms** der Gegenwart:

Der Graf von Monte Christo

Großfilm in 5 Abteilungen und 28 Akten nach dem bekannten Roman von
Alexander Dumas.

II. TEIL:

Der Schatz von Monte Christo

6 Akte von seltener Spannung.

Um ein spannendes, erstklassiges Publikumsdrama zu gestalten, war es notwendig, ein großes mehrteiliges Filmwerk zu schaffen, und es soll vorweg genommen werden, wir haben es hier mit einer Arbeit zu tun, die den besten deutschen Spielfilmen an die Seite zu setzen ist, mit einer Arbeit, die unbedingt einen Erfolg zeitigen wird, denn sie ist spannend, künstlerisch und dabei in regietechnischer Behandlung vorzüglich.

Ab nächsten Freitag III. Teil:
Eroberungen in Paris.

II.



LYA MARA

Das Mädel aus der Hölle

Monumentalfilm in 5 Akten.
Lya Mara . . . . . als **Alice.**
Carl Auen . . als **Lord Canters.**

Der Regisseur **Friedrich Zelnik** hat durch glänzende Ausstattung und durch eine Fülle lustiger Regieeinfälle oft überrascht. Lya Mara, die elegante, graziöse und mimisch erstaunlich vielseitige Künstlerin, hat uns durch ihr frisches, keckes Spiel manch fröhliche Stunde bereitet, was uns aber beide im Film „Das Mädel aus der Hölle" an sprudelndem Humor vorsetzen, schlägt dem Faß den Boden aus.

III.

Im gleichen Spielplan:

Aus dem Tagebuch einer jungen Ehe

Sonntag
Große Früh-Vorstellung.
11—1 Uhr. Kleine Preise 11—1 Uhr.
h398

Papier-Großhandlung in Köln,
in Fein- wie in Packpapier überaus leistungsfähig, sucht für den Industrie-Bezirk Elberfeld-Barmen einen erstklass.
Vertreter.
Angebote mit Angabe von Referenzen unter E 1885 an die Geschäftsst. b8.34

Allerorts Vertreter

gesucht zum Verkauf eines vorzügl. chemisch. Stoffreinigungsmittels an Hotels, Drogerien, Großhandel und Private etc., auch nebenberuflich. — Von eingeführten Herren Angebote erbeten unt. E 8116 Geschäftsstelle.

Vertreter gesucht.
Rheinische Malzkaffee-Großrösterei sucht zum Besuche der Grossistenkundschaft in Elberfeld am Platze eingeführte
Vertreter
bei hoh. Provisionssätzen. Gut. Kundenstamm bereits vorhand. Angebote unter O. K. 2365 an die Anzeigen-Expedition C. Hallerbach, Köln, Josephstraße 5. b8032

Suche tätige od. stille Beteiligung
an solid. Unternehm. (gl. welch. Branche). Gr. Büroräume mit Invent. u. Telephon Mittelpunkt Elberf. vorh. — Angeb. unt. E 8061 an die Geschäftsstelle d. Blattes.*

…t zu eindrucksvollen Ausführungen über die …sten, erschreckenden Erfahrungen und Beobach…gen auf dem Gebiete des öffentlichen Gesund…heitswesens in den 35 preußischen Regierungsbe…zirken.

GA. Berlin, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Der …me Obermedizinalrat Dr. Krohne führte …s folgendes aus:

…e Schichten unseres Volkes können die für eine …ie Ernährung erforderlichen Mengen der wich…igen Nahrungsmittel nicht mehr be…schaffen, da die Preise seit Sommer 1922 eine er…hende Höhe erreicht haben. Insgesamt kostet jetzt die …male Ernährung einer vierköpfigen Familie mtl. …750 000 Mark jährlich. Neueste Berichte aus den …preußischen Regierungsbezirken lassen erkennen, daß …zahlreiche Familien, namentlich der städtischen …Bevölkerung, des kleinen Gewerbestandes, Sozialrentner, …alte Leute usw., bereits ein ausgesprochenes Hungerdasein leben. Die Meldungen über Todesfälle an Verhungern, über Selbstmorde …aus Verzweiflung wegen Hungers mehren sich. Die durch …Quälspeisungen und andere Mittel erreichte leichte …Besserung der Ernährung unseres Nachwuchses schwindet …schon wieder dahin. Selbst die vor und während des …Krieges geringe Säuglingssterblichkeit nimmt …im Sommer 1922 wieder zu. In 24 von den 35 preußischen Regierungsbezirken wird eine Beobachtung über die neuerliche Unterernährung der Kleinen und Schulkinder berichtet. Die gemeldeten Ziffern über die Unterernährung gehen zum Teil über 50 Proz. hinaus. Skrofulose, Drüsenerkrankungen, Rachitis zeigen wieder eine deutliche Zunahme. Die wichtigste Ursache hierfür dürfte in dem Milchmangel liegen. Hunderttausende unserer Kinder bekommen heute keinen Tropfen Milch mehr, da die Eltern sie nicht mehr bezahlen können.

Die Tuberkulose steigt bedenklich. Schlechte Ernährung, Wohnungsnot usw. sind die Hauptursachen dieser Erscheinung. Die Kontrolle hat seit Anfang 1922 ein Ansteigen der Erkältungskrankheiten bemerkt. Allein im ersten Viertel 1922 betrug die Zahl der Todesfälle an Lungenentzündung 17 785 gegenüber nur 14 549 Todesfällen im ersten Viertel 1921. In den Städten über 15 000 Einwohner stieg die Zahl der Todesfälle an Erkältungskrankheiten von 23,6 (auf 10 000 Einwohner berechnet) im vierten Viertel 1921 auf 39,9 im ersten Viertel 1922.

Der Mangel an Wäsche, die Verringerung der Badegelegenheiten, die Verteuerung der Seife machen Tausenden eine geordnete Körperpflege unmöglich. Die Folgen sind vielfach Hautkrankheiten und eine Zunahme der Seuchengefahr. Nur mit größter Sorge sehen wir der Entwicklung dieser Verhältnisse entgegen. Wird nicht baldige Hilfe zuteil, so ist eine gesundheitliche Zerrüttung unseres Volkes unvermeidlich. Zweifellos liegt die Hauptursache dieses Elends in dem furchtbaren wirtschaftlichen Drucke des Versailler Friedensvertrages. Deshalb kann nur die Herabsetzung der Bedingungen dieses Vertrages auf ein erträgliches Maß unser Volk, insbesondere unsere heranwachsende Nation, vor dem Untergang retten.

Sport.

Handball.

Handballstädtespiel Barmen : Remscheid 4 : 0 (1 : 0)

Daß im Wuppertal das Handballspiel immer mehr an Interesse gewinnt, zeigte die ansehnliche Zuschauermenge, die sich in der Schönebeck eingefunden hatte. Sie kam auf ihre Kosten; denn es sei vorab gesagt, daß die Barmer Mannschaft ein Spiel vorführte, wie es in bezug auf Schnelligkeit und Kombination wohl bisher von keiner Mannschaft hier gezeigt wurde. Eine ausgeglichenere Elf konnte die Spielleitung u. E. nicht ins Treffen führen. Ueber den Verlauf des Spieles sei gesagt: Barmen hat Platzwahl und wählt den ziemlich starken Wind zum Bundesgenossen. Dadurch und durch die immer wieder vorgeführten Angriffe des durch die Läuferreihe unterstützten Barmer Sturmes wird das Spiel fast ausschließlich in die Hälfte Remscheids verlegt. Jedoch der gute haltende Torwart Remscheids, der allerdings durch die im Spieleifer mitunter egoistische Spielweise einzelner Barmer Spieler unterstützt wird, läßt vorderhand einen Erfolg nicht zu; bis es dem Mittelstürmer Barmens, der durch seine Kombination der linken Seite freigespielt werden ist, gelingt, kurz vor Halbzeit unhaltbar einzusenden. Nach der Pause versucht Remscheid, jetzt mit dem Winde spielend, durch forsches Spiel gleichzuziehen, und man erwartet, daß Barmen nun einen schweren Stand haben wird. Jedoch wir wurden angenehm enttäuscht, die Barmer Hintermannschaft läßt kaum den Ball in den eigenen Strafraum gelangen, und der Sturm, der jetzt vorzüglich arbeitet, erneuert seine gut eingeleiteten Angriffe, so daß der Torwart Remscheids in gleichen Abständen noch dreimal das Leder passieren lassen muß. Remscheid spielte zu zerfahren, wohingegen die Barmer Mannschaft sehr gut zusammenarbeitete. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Radsport.

Aus dem Gau Rheinland-Ost des Bundes Deutscher Radfahrer.

Eine kürzlich in Oberhausen abgehaltene Gauvorstandssitzung legte die Sportfolge für das Jahr 1923 endgültig fest: 15. April: 50-Km.-Maifahrten in Emmerich. 13. Mai: Rund durchs Münsterland (202 Km.) Gleichzeitig 1. Gauwanderfahrt nach Bocholt. — 19.—21. Mai: Wanderfahrt der Jugend ins Bergische Land. — 27. Mai: Großer Preis der Textilstadt Elberfeld. — 10. Juni: 150 Km.-Gaumeisterschaft im Einerzeitfahren; Start und Ziel Duisburg. — 17. Juni: 2. Gauwanderfahrt nach Hohenlyburg. Gleichzeitig 3. Gauwanderfahrt nach Barmen. — 24. Juni: Großer Industriepreis der Stadt Barmen (120 Km.). — 1. Juli: Rund um Duisburg. — 8. Juli: 100-Km.-Gaumeisterschaft im Mannschaftsfahren; Start und Ziel in Düsseldorf. Gleichzeitig 4. Gauwanderfahrt nach Düsseldorf. — 15. Juli: Rund um Radevormwald (125 Km.). — 22. Juli: Gaufest in Mülheim-Ruhr. — 29. Juli: Preis der Wuppertädte (135 Km.); Start und Ziel in Elberfeld. Gleichzeitig 5. Gauwanderfahrt nach Elberfeld. — 5.—12. Aug.: Bundestag in Leipzig. — 19. August: Emmerich—Münster (220 Km.). — 2. September: Barmen—Elberfeld—Emmerich. — 9. Sept.: Rund um Essen (225 Km.). Gleichzeitig 6. Gauwanderfahrt zur Sportausstellung nach Essen an der Ruhr. — 16. Sept.: Hauptgaufest in Bocholt. — 23. September: Vorgabefahren in Wesel.

Wintersport.

Zur Deutschen Bobsleigh-Meisterschaft.

die am 28. Januar in Winterberg i. W. durch den Sauerländischen Bobsleigh-Klub für Rheinland, Hessen und Westfalen zur Austragung gelangt, hat sich eine Reihe bekannter Bobführer gemeldet. Der erste Anschluß läuft heute, 5. Januar, ab; es kann bestimmt mit einer Teilnehmerzahl von über 30 Bobmannschaften der diesjährigen Deutschen Meisterschaft gerechnet werden. Die bisherigen Verteidiger Klemm-Leipzig und Hahn-Gera werden ebenfalls bestimmt erwartet.

Hockey.

Vom Verein für Körperpflege 04 Elberfeld wird uns geschrieben:

Wir nehmen Bezug auf den Artikel „Die Hockey-Abteilung des S. S. V. 04 Elberfeld in der ersten Hälfte der Spielzeit 1922/23" in Nr. 480 Ihrer Zeitung vom 4. Dez. 1922. Im Interesse einer einwandfreien Berichterstattung teilen wir Ihnen mit, daß als ältester Spieler und als Bahnbrecher des Hockey-Sports im Verein einzig die ehemalige Hockey-Abteilung des Vereins für Rasenspiele Elberfeld gelten kann, deren Mitglieder sich nach Auflösung der betr. Abteilung im Verein für Körperpflege 04, Hockey-Abteilung, wieder zusammengefunden haben. Schon im Sommer 1920 ist es den Bemühungen verschiedener hockeyfreudiger Herren des Vereins für Rasenspiele gelungen, ein Hockey-Wettspiel Münster 08 : Hagener T. u. S. Gemeinde 94 auf dem Platze des V. f. R. an der Cronenbergerstraße stattfinden zu lassen. Im Anschluß an dieses Spiel gründete sich die Hockey-Abteilung des V. f. R. Elberfeld und trug noch im Herbst desselben Jahres Spiele gegen Vereine aus dem Düsseldorfer, Kölner und Duisburger Bezirk aus. Erst einige Monate später gründete sich die Hockey-Abteilung des S. S. V., woraus also einwandfrei hervorgeht, wer als Bahnbrecher des Hockey-Sports zu gelten hat.

Aus dem besetzten Gebiet.

Dem Zwang gehorchend.

GA Saarbrücken, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) An die bekannte Firma Villeroy & Boch ist ein amtliches Schreiben der französischen Regierung ergangen, in dem die Zulassung ihrer Fabrikate in Frankreich von der Erfüllung folgender Forderungen abhängig gemacht wird: 1. Einführung der Frankenlöhnung, 2. Ueberführung von 60 Prozent der Geschäftsanteile in französischen Besitz, 3. Einstellung von Franzosen in die leitenden Stellungen. Um die völlige Stillegung ihres Betriebes zu verhüten, hat die Firma sich diesen Wünschen gefügt.

Der verbotene Lloyd George.

Aus dem Rheinland wird der „Frkf. Ztg." mitgeteilt: Der Beschluß der Rheinlandkommission, das von der Arbeitsgemeinschaft der politischen Parteien des Rheinlandes zum Aushang gebrachte Plakat mit einem Auszug aus den Veröffentlichungen Lloyd Georges über die Ziele der französischen Rheinlandpolitik zu verbieten, ist inzwischen auf das gesamte besetzte Gebiet ausgedehnt worden. Mit nicht geringem Erstaunen wird man deutscherseits die Begründung des Verbots vernehmen, daß nämlich Form und Inhalt des Plakates geeignet seien, die Ordnung im besetzten Gebiet zu gefährden. Als die Smeetsleute in den letzten Wochen und Monaten eine ganz schamlose Hetze gegen die Mehrzahl der Rheinländer und die deutsche Regierung veranstalteten, haben die Franzosen keine Störung der öffentlichen Ordnung befürchtet, im Gegenteil sind gerade im französisch-besetzten Gebiet Millionen von aufhetzenden Flugblättern von den Agenten Smeets verbreitet worden. Man hat es hier mit dem klaren Bewels dafür zu tun, daß die Franzosen das Bekanntwerden der Wahrheit unter allen Umständen verhindern wollen, selbst wenn es sich um Aeußerungen des früheren englischen Ministerpräsidenten handelt, der übrigens in dem Verbot als ein „gewisser Politiker" bezeichnet wird. Einen etwas pikanten Beigeschmack erhält die Angelegenheit im britisch-besetzten Gebiet, wo die Engländer wohl oder übel dem Verbot entsprechend die Verbreitung der Darlegungen ihres eigenen Staatsmannes verhindern mußten. Wenn die Rheinlandkommissionen in diesem Falle die Abwehr gegen die dem Rheinland drohende Gefahr behindert hat, so muß die rheinische Bevölkerung von den amerikanischen und englischen Vertretern in der Rheinlandkommission erwarten, daß sie künftig auch gegen die französische Propaganda und gegen die offene Begünstigung der Smeetsschen Lostrennungsagitation Einspruch erheben, weil sie gegen den Sinn und den Wortlaut des Versailler Vertrages verstoße und eine Gefahr für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung bedeute.

Umgegend und Nachbargebiete.

Steinwürfe auf Eisenbahnzüge.

Bohwinkel, 4. Jan. Gestern mittag um 12.20 Uhr wurde von der hiesigen Eisenbahnbrücke aus auf den nach Köln fahrenden Personenzug ein faustdicker Stein geschleudert. Der Stein zertrümmerte das Fenster des Führerstandes der Lokomotive, traf den Lokomotivführer leicht an der Schulter und verhinderte auf Augenblicke die freie Sicht für den Lokomotivführer, so daß der Personenzug zum Stehen gebracht werden mußte. Der Täter, ein 12—15jähriger Bursche entkam leider unerkannt. — Leider mehren sich in letzter Zeit wieder die Fälle, daß auf fahrende Züge geworfen oder geschossen wird, und zwar namentlich von jugendlichen Personen. Eltern und Erzieher tun deshalb gut, bei passender Gelegenheit auf das Gemeingefährliche dieses Tuns hinzuweisen. Derartiger Unfug wird strafrechtlich als Transportgefährdung empfindlich bestraft. Die Reichsbahnverwaltung setzt für Ermittlung der Täter hohe Belohnungen aus.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Opladen, 4. Jan. Die heutige Stadtverordnetenversammlung war damit einverstanden, daß eine Parzelle von 1,19 Ar an den Brotkutscher Heinrich Weber für 15 Mark die Quadratrute verkauft werde. Eine längere Aussprache rief der Antrag auf Verkauf eines nicht fertiggestellten Hauses an das Metallwerk „Ideal" hervor. Das Haus ist von einem Opladener Arbeiter angefangen worden, der es mangelnder Mittel wegen nicht fertigstellen konnte. Die Kommunisten beantragten die Fertigstellung des Hauses durch die Stadt, die nach den Ausführungen des Bürgermeisters dazu nicht in der Lage ist. Dazu sagte der Redner der Kommunisten, das sei eine glatte Bankerotterklärung der Stadt. Die Angelegenheit wurde schließlich vertagt, um mit dem Bauverein in Verhandlung zu treten über eine evtl. Abtretung des Hauses an diesen Verein. Eine lange Erörterung rief auch der Antrag des Lyzeums Marienschule um eine Unterstützung von 1 Million Mark hervor. Der Bürgermeister führte dazu aus, daß die Schule schon immer einen Zuschuß zur Besoldung der weltlichen Lehrkräfte bekomme, damit diese die staatlichen Gehälter bekämen. Darüber hinaus werde jetzt eine weitere Unterstützung gefordert. Er (der Bürgermeister) wisse freilich nicht, woher das Geld zu nehmen sei. Die Angelegenheit müsse der zu wählenden Sparkommission überwiesen werden. Auch der nächste Punkt der Tagesordnung, dem St. Josephs-Krankenhaus einen Zuschuß von 250 000 Mark zur Beschaffung von Kohlen und Kartoffeln zu gewähren, führte wieder zu einer sehr ausgedehnten Aussprache, die zum Teil recht unerquicklich war, da die Kommunisten allerlei interne Angelegenheiten auskramten. Nach langem hin und her vertagte man den Antrag. Dann beschloß man, das von der Landesversicherungsanstalt aufzunehmende Darlehen von 869 400 Mark um 100 600 Mark zu erhöhen und aus der Reichskredithilfe folgende Anleihen aufzunehmen: 470 000 Mark mit 7 Prozent Verzinsung, Rückzahlung bis zum 30. 9. 23, 4 200 000 mit Verzinsung von 1 Prozent über dem jeweiligen Reichsbankdiskont, bei einer Rückzahlung bis 30. 9. 23. Zur Sicherung der Rückzahlung der beiden Anleihen wurde vom Regierungspräsident die Erhöhung der Wohnungsbauabgaben auf wenigstens 500 Prozent des Nutzungswertes gefordert. Die weitausholende Debatte über die Wohnungsbauabgabe war noch nicht zu Ende, als die Presse die Berichterstattung einstellte.

Lokales.

Elberfeld, 5. Januar.

e.— **Ausgabe von Briefmarken in Rollenform.** Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: Nach einer Mitteilung der Oberpostdirektion Düsseldorf ist die Herstellung von Freimarken in Rollenform zu 100, 200 und 300 Mark beschlossen und die Reichsdruckerei bereits damit beauftragt worden. Zurzeit werden Briefmarken in Rollenform zu 6, 8, 20, 30 und 50 Mark von der Reichsdruckerei geliefert.

e.— **„Zwo" bei der Reichsbahn.** Die Aussprache der Zahl 2 durch den Fernsprecher hat bei der Reichsbahn zu einem Unfall geführt. Ein Weichensteller hatte statt „Gleis 2" „Gleis 3" verstanden. Der Reichsverkehrsminister hat angeordnet, daß am Fernsprecher zwei allgemein als „zwo" ausgesprochen wird.

e.— **Neue Verteuerung der Einheitssärge.** Infolge der Steigerung der Materialkosten sind die Preise der von den hiesigen Vereinigten Sarggeschäften bereitgehaltenen zwei einheitlich hergestellten Holzsärge bis auf weiteres auf 27 750 Mark und 29 750 Mark erhöht worden.

e.— **Der Schokoladenfabrikant in Köln.** Für weitere Kreise lehrreich ist der nachstehende Fall, der kürzlich das Reichsgericht beschäftigte. Vom Landgericht Elberfeld ist am 12. Juni 1922 der Fabrikant Kurt Freiherr von H. von der Anklage des fortgesetzten Betruges und der Uebertretung der Verordnung betreffend die Warenkennzeichnung freigesprochen worden. Hiergegen hatte die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt, soweit der Angeklagte wegen Uebertretung der genannten Verordnung freigesprochen worden ist. Freiherr v. H. ist Inhaber einer Schokoladenfabrik. Die Anklage warf ihm vor, fortgesetzt Schokolade mit dem Aufdruck „Inhalt 100 Gramm" in Verkehr gebracht zu haben, obwohl häufig die Tafeln um mehrere Gramm leichter waren. Daß er dabei nicht in betrügerischer Absicht gehandelt hat, ist festgestellt und insoweit hat es bei der Freisprechung von der Anklage des Betruges sein Bewenden. Weil der Angeklagte erwiesenermaßen durch Anschläge seine Arbeiter und Arbeiterinnen aufgefordert hat, für genaue Einhaltung des Gewichtes zu sorgen, und weil er sich auf seinen altbewährten Maschinenmeister verlassen konnte, hat das Landgericht den Angeklagten auch der Uebertretung der Warenkennzeichnungsverordnung, die damals noch galt, für nicht schuldig erklärt, da ihm ein vorsätzliches Handeln nicht zur Last falle. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob das Reichsgericht das Urteil aber auf, soweit es sich auf die Uebertretung der Verordnung bezieht, und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Dieses hat nicht beachtet, daß in einem solchen Falle auch fahrlässiges Handeln strafbar ist.

e.— **Die Feuerwehr** wurde gestern zweimal alarmiert, und zwar einmal gegen 6 Uhr böswillig zum Feuermelder am Beidenplatz. Leider konnte der Täter nicht ermittelt werden. Ferner wurde die Wehr zur Aue 65 gerufen, wo ein Schuppen mit Oelfässern usw. in Brand geraten war. Ein Dieb hatte sich hier eingeschlichen, um Oel zu stehlen. Beim Abfüllen war ihm vermutlich die Lampe umgefallen, und die reichlich mit Oel getränkten Gegenstände waren in Brand geraten. Der Dieb hatte dann alles im Stich gelassen und war fortgelaufen.

Barmen, 5. Januar.

b.— **Neue Ortslohnfestsetzung.** Das Oberversicherungsamt Düsseldorf hat auf Grund der Paragraphen 149 bis 151 der Reichsversicherungsordnung den Ortslohn im Regierungsbezirk Düsseldorf mit Wirkung vom 1. März 1923 an festgesetzt: für männliche Versicherte unter 16 Jahren auf 600 Mark; für männliche Versicherte von 16 bis zu 21 Jahren auf 1125 Mark; für männliche Versicherte über 21 Jahre auf 1500 Mark; für weibliche Versicherte unter 16 Jahren auf 450 Mark; für weibliche Versicherte von 16 bis zu 21 Jahren auf 750 Mark; für weibliche Versicherte über 21 Jahre auf 1050 Mark.

b.— **Wohnungsprämie.** Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Prämie, die das Wohnungsamt in bestimmten Fällen denjenigen gewährt, die ihre Wohnung aufgeben, gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Dezember bis zum Betrage von 3000 Mark für jedes Zimmer erhöht worden ist.

b.— **Nahrungsmittel-Untersuchungen.** In der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1922 sind durch das städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt folgende Nahrungs- und Genußmittel untersucht worden: Pilze (1), Margarine (9), Wurst (9), Gehacktes (7), Essig (11), Heringssalat (1), Brunnenwasser (1), Nierenfett (1). Zu beanstanden waren: Pilze, weil verdorben, 3 Margarineproben wegen zu hohen Wassergehalts, eine, weil ranzig und nur als Backbutter zu verwendbar. 3 Wurstproben und 3 Proben Hackfleisch enthielten zuviel Wasser, eine Probe Hackfleisch hatte außerdem einen Zusatz von schwefliger Säure. Der Essig war in drei Fällen verfälscht. Mehrere Milchproben waren bemängelt worden, teils wegen Schmutz und Wasserzusatzes und teils, weil sie der Entrahmung dringend verdächtig waren.

b.— **Sturz durch eine Zimmerdecke.** Gestern vormittag gegen 11 Uhr wurde im Betriebe der Firma J. P. Bemberg in der Berlinerstraße eine dort als Putzfrau beschäftigte 50jährige Frau aus der Hühnerstraße tot aufgefunden. Sie war in der dritten Etage auf ein nur mit einer Gipsdecke versehenes Zimmer eines Anbaues geraten und durchgebrochen. Ein Arzt stellte als Todesursache Gehirnerschütterung fest.

b.— **Diebstahl auf dem Schlachthof.** Am Dienstag stellte ein hiesiger Metzger in den Stallungen des Schlachthofes einen Ochsen im Werte von 600 000 Mark unter. Als der Metzger ihn am Mittwoch schlachten wollte, war das Tier inzwischen gestohlen. Der Kriminalpolizei gelang es, den Ochsen bei einem Elberfelder Metzger, an den er verkauft worden war, zu beschlagnahmen.

b.— **Erloschene Viehseuche.** Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der Landwirte Fr. Jäger, Marpe, Heinr. Hildebrand, Hatzfelderstraße 50, und Ww. Aug. Rittershaus, vor der Hardt, ist erloschen.

b.— **Kleine Polizeinachrichten.** Festgenommen wurde eine Person wegen Diebstahls. Zur Anzeige kamen zwei junge Burschen wegen Fußballspielens auf öffentlicher Straße, ein Radfahrer wegen Nichtbeleuchtung seines Fahrrades nach Eintritt der Dunkelheit, dreizehn Personen wegen Verweilens in einer Wirtschaft nach Eintritt der Polizeistunde und ein Fuhrunternehmer wegen Nichtbeleuchtung seines über Nacht auf der Straße stehenden Wagens.

b.— **Garndiebstahl.** In der Nacht zum Mittwoch wurde in einem hiesigen Fabrikbetrieb eingebrochen und daraus folgende Garne gestohlen: sechs Bündel 40/3 schwarz, ein Bündel 50/4, ½ Bündel 40/3 in Strängen, ferner 920 Spulen 40/3 schwarzes Nähgarn zu 100 Meter und 320 Spulen 40/3 zu 200 Meter.

b.— **Gefährlicher Unfug.** In der Neujahrsnacht wurde, wie der Polizeibericht erst heute meldet, von unbekannten Personen mit Sprengkapseln in ein Haus in der Krüdpuschstraße geschossen. Durch den Luftdruck wurden eine Anzahl Fensterscheiben zertrümmert. Personen kamen nicht zu Schaden.

Letzte Telegramme.

Was wird Frankreich tun?

FZ Frankfurt, 5. Jan. (Drahtber.) Aus Paris wird der „Frankf. Ztg." gedrahtet: Der Bruch mit England ist von Frankreich gewollt und bewußt herbeigeführt worden, aus der Erkenntnis heraus, daß die Widerstände der öffentlichen Meinung in England und Amerika das Haupthindernis auf dem Wege zur Verwirklichung der machtpolitischen Ziele Frankreichs bildeten. Die Lektüre der französischen Blätter läßt darüber auch nicht mehr den geringsten Zweifel. Poincaré hatte gestern bereits eine lange Unterredung mit dem Kriegsminister. Die Bedeutung, die die Blätter dieser Unterredung beilegen, läßt keinen Zweifel daran, daß es sich hier nicht mehr um eine Geste gehandelt hat. Allerdings ist nicht zu erwarten, daß Poincaré formell wenigstens sich nicht an den Wortlaut des Vertrages halten wird und vor dem 15. Januar, dem Fälligkeitstermin der ersten deutschen Zahlung auf Grund des Londoner Zahlungsplanes, etwas unternehmen wird. Bis dahin wird zunächst der Wiederherstellungsausschuß auf den Plan treten. Er schuldet noch die Antwort auf die in der deutschen Note vom 14. November 1922 an ihn gestellte Ersuchen um ein Moratorium für die nächsten Jahre.

WTB Paris, 5. Jan. Das „Journal" nennt den gestrigen Tag den bedeutendsten seit dem Waffenstillstand. Die Geschichte werde den

4. Januar 1923, 6,40 Uhr abends,

als die letzte Minute der englisch-französischen Allianz verzeichnen.

Bradbury an den Wiederherstellungs-Ausschuß.

TU Paris, 5. Jan. Sir John Bradbury hat dem Vorsitzenden des Wiederherstellungsausschusses, Barthou, offiziell davon Mitteilung gemacht, daß er an den bevorstehenden Verhandlungen des Ausschusses, die der Prüfung der deutschen Kohlenlieferungen und der Feststellung einer deutschen Verfehlung in diesen Lieferungen gelten sollen, nicht teilnehmen wird.

Aerzte und Krankenkassen.

BB Berlin, 5 Jan. (Drahtb.) Die Krankenkassen-Ortsverbände verlangen vom Reichstag eine Aenderung der Reichsversicherungsordnung. Sie wollen von der Verpflichtung loskommen, den Versicherten freie ärztliche Behandlung zu gewähren und das Recht haben, jederzeit von sich aus diese Verpflichtung durch eine Geldleistung an die Versicherten abzulösen. Der Aerzteverband und der Aerzte-Vereinsbund haben den Reichstagsabgeordneten einen Einspruch gegen das Vorgehen der Krankenkassen übermittelt, in dem es u. a. heißt:

Die deutschen Aerzte erblicken in der Gewährung der ärztlichen Behandlung das Hauptstück, den Kernpunkt der ganzen Krankenversicherung. Sie allein gibt die Gewähr für eine genügende gesundheitliche Ueberwachung und eine rechtzeitige ärztliche Behandlung des ganzen Volkes. Wenn die Versicherten gezwungen werden, den Arzt selbst zu bezahlen und sich von ihrer Kasse dafür entschädigen zu lassen, werden sie die ärztliche Hilfe nur noch in stark eingeschränktem Maße in Anspruch nehmen. Tausende werden zu spät und zu selten zum Arzte gehen. Der Kampf gegen die Tuberkulose, der nur bei einer möglichst frühzeitigen Entdeckung aller Fälle durchgeführt werden kann, wäre aufzugeben. Seuchen würden, zu spät erkannt, sich in verhängnisvoller Weise ausbreiten. Eine unabsehbare schwere gesundheitliche Schädigung des ganzen deutschen Volkes wird und muß eintreten, aber auch, wenn die Krankenkassen an der freien ärztlichen Behandlung festhalten, diese aber nur einer beschränkten Anzahl Aerzte übertragen, müssen für die Gesundheit des ganzen Volkes schwere Gefahren entstehen. Die Krankenversicherung ist in Deutschland entscheidend für die Möglichkeit, als Arzt leben und bestehen zu können."

Wieder ein politischer Mord.

GA. Prag, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Als der Finanzminister Raschin heute früh aus seinem Wohnhaus trat, gab ein junger Mann, der ihm aufgelauert hatte, vier Schüsse auf ihn ab. Die Verletzungen sind so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Attentäter wurde verhaftet.

Prozeß Klante.

Wie der Vorsitzende zu Beginn der gestrigen Sitzung des Klante-Prozesses äußerte, hofft man, die Verhandlungen, wenn kein weiteren Zwischenfälle eintreten sollten, so zu Ende führen zu können, daß voraussichtlich am Samstag das Urteil gefällt werden kann. Der Angeklagte Klante lag auch gestern wieder auf einer Tragbahre im Gerichtssaal. Der vereidigte Bücher-Sachverständige Wedig erstattete sein Gutachten über den Zustand der Bücher des Klante-Konzerns. Zum Schluß der Sitzung erfolgte die Vernehmung des bekannten Spielsachverständigen Kriminalinspektors von Manteuffel. Herr von Manteuffel, der in allen großen Wett- und Spielprozessen der letzten Jahre als Gutachter mitgewirkt hat, leuchtete in den Rennbahnbetrieb hinein. Auch das viel erwähnte System Klantes kam eingehend zur Erörterung. Zusammenfassend ist Herr von Manteuffel der Meinung, daß man auf der Rennbahn immer von Zufälligkeiten abhängig ist und ein System, wie es Klante vorschwebte, nicht durchführbar erscheint. Der Sachverständige hat auch Klantes Angaben über sein System nachgeprüft, ist aber zu dem Ergebnis gekommen, daß er erheblich verloren haben würde, wenn er auf dieses System geschworen haben würde. Mit besonderem Nachdruck betonte schließlich der Sachverständige noch, daß, wenn Klante wirklich ein absolut sicheres System gehabt hätte, mit dem er den Ring der Buchmacher zerschmettern konnte, es dann unbegreiflich erscheint, wie er daneben selbst noch bei Buchmachern wetten konnte. Niemand im Saal folgte allen diesen Erörterungen teilnahmsloser, als Klante selbst. Man sah nur, wie er ein Glas Wasser nach dem andern herunterstürzte und sich auf seinem Lager hin und her wälzte.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 7 Januar 1923.

Evg.-reform. Gemeinde Gemarke. Vorm. 9½: Predigt, P. Ufer. 10: Hauptpred., P. Winckler. 3: Jungfrauenverein. 3½: Vierteljahrt Gemeinschaftsfeier. 6½: Hauptversamml. des Jüngl.- u. Männervereins (5: Jugend-Abteil.). Montag bis Samstag jeden Abend 8½: Gebetsstunde (Gebetswoche) Mittwoch 8½: Bibelstunde in der Grotenbeck. P. Ufer. Freitag 8½: Helferkreis. P. Ufer.
Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½: P. Brinkmann.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis Sonntag: Veränderlich bei auffrischenden Winden. Erneute Regenfälle. Milde Temperaturen.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Völk.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Hirt; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von A. Girardet in Elberfeld.

Die Havas-Agentur fährt fort: Die Lage sei klar im Gegensatz zu den zu zahlreichen Konferenzen der letzten zwei Jahre, deren vermittelnde Lösungen die Alliierten in einem fortgesetzten Mißverständnis gehalten hätten. Die Entscheidung liege nunmehr bei der Reparationskommission, die über das deutsche Moratoriumsverlangen beschließen müsse. Sie werde sich aber auch jedenfalls über die Verfehlungen Deutschlands bei den Kohlenlieferungen, und zwar wahrscheinlich in erster Linie darüber, auszusprechen habe. Diese Frage hätte schon gestern auf der Tagesordnung der Kommission gestanden, sie sei aber provisorisch auf Verlangen der britischen Delegation bis nach dem Abschluß der interalliierten Besprechungen zurückgesetzt worden. Es sei sehr unwahrscheinlich, daß die Verfehlungen nicht wie bei den Holzlieferungen zur Feststellung eines neuen Versagens Deutschlands führen würden. Auch ein Moratorium für die verschiedenen Zahlungen könne Deutschland mit Stimmenmehrheit gewährt werden. Wahrscheinlich aber nur auf die Dauer von zwei Jahren. Unter diesen Umständen werde das Vorgehen der französischen Regierung hinsichtlich der Besitzergreifung von Pfändern vor allem auf den Anhang 2 des Teiles 8 des Versailler Vertrages begründet sein, der den Alliierten im Falle vorsätzlicher Verfehlungen von seiten Deutschlands gestatte, wirtschaftliche, finanzielle oder andere (aber keine militärische oder territoriale, wie immer wieder betont werden muß) Maßnahmen zu treffen, die die resp. Regierungen (d. h. gemeinsam!) für notwendig erachten. In gewissen englischen Kreisen sei erklärt worden, England habe die Absicht, sich nicht länger in der Reparationskommission vertreten zu lassen. Dieses Gerücht habe jedoch keine Bestätigung gefunden, und wenn es begründet sein sollte, müsse darauf hingewiesen werden, daß die in der Kommission vertretenen Regierungen sich aus ihr erst zurückziehen könnten, nachdem sie vorher, 12 Monate vorher, ihren Austritt angesagt und ihn im Laufe des sechsten Monats danach bestätigt hätten.

*

Die Folgen noch ungewiß.

GA **Paris**, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Über die Folgen des negativen Ausganges der Konferenz äußert man sich am Quai d'Orsay mit begreiflicher Zurückhaltung. Man erklärte es für wahrscheinlich, daß vor dem 15. Januar kein isolierter Schritt Frankreichs erfolgt, und daß vor einer Aktion dieser Art ein Meinungsaustausch zwischen Frankreich, Italien und Belgien erfolgt. Annehmbare Vorschläge Deutschlands erwarte man nicht. Der Austritt Englands aus dem Wiederherstellungs-Ausschuß wird nicht für wahrscheinlich gehalten, weil England alles vermeiden wolle, was einem offenen Bruch mit Frankreich ähnlich sehen könnte.

Die Verfehlungen in der Kohlenlieferung.

GA **Paris**, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Poincaré wird durch die französische Delegation in dem Wiederherstellungs-Ausschuß die sofortige Feststellung der vorsätzlichen deutschen Nichterfüllung in der Frage der Kohlenlieferungen beantragen lassen. Der englische Delegierte, Sir John Bradbury, hat erklärt, daß er an der betreffenden Sitzung nicht teilnehmen werde. Frankreich will nun darauf bestehen, daß die Abwesenheit des englischen Vertreters in zwei Sitzungen offiziell festgestellt wird, damit die Nichterfüllung dann trotz der Abwesenheit Bradburys entsprechend den Vorschriften des Friedensvertrags in der dritten Sitzung festgestellt werden kann.

Die übliche Mache.

GA **Paris**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Das „Journal" meldet aus Mainz, daß man in dortigen militärischen Kreisen während der Konferenz die in Krisenzeiten üblichen Maßnahmen getroffen habe. Sobald die Nachricht von dem Abbruch bekannt geworden sei, hätte das Generalquartier die Truppen in Alarmbereitschaft gelegt und die Urlauber zurückberufen.

GA **Paris**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) „Matin" schreibt, man erwarte, daß die Operation in der ersten Zone, die sich nur zehn Meilen über die jetzt von den Franzosen besetzte Zone erstrecke, einen Tag in Anspruch nehmen werde. Die neubesetzte Zone werde stufenweise vergrößert werden. Die Zahl der Truppen werde auf 5000 geschätzt. Ihre Aufgabe werde sein, die Zivilbüros zu schützen und über mögliche Zwischenfälle unter der Bevölkerung zu wachen.

*

Jaspar zur Lage.

GA **Paris**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Vertreter des „Journal" hat nach der letzten Sitzung der Konferenz eine Unterredung mit dem belgischen Außenminister Jaspar gehabt. Dieser erklärte, der Ausgang der Konferenz habe keinen der Delegierten überrascht. Von gestern morgen an war der Bruch gewissermaßen beschlossen. (Belgien sucht die Tatsache zu vertuschen, daß Poincaré der Friedensstörer ist, der seinen Vorschlag als sein „letztes Wort" bezeichnete, während Bonar Law Zugeständnisse machte.) Eine provisorische Lösung konnte nur auf Grund des französischen Projektes zustandekommen. (Warum denn? Red.) „Wie sehen Sie nunmehr die Wiederherstellungsfrage an?", fragte der Vertreter des „Journal" weiter. Jaspar antwortete: „Drei alliierte Mächte, Frankreich, Italien und Belgien, sind einig darüber, Deutschland ein Moratorium ohne Garantien zu verweigern. Es ist wahrscheinlich, daß wir gemeinsam den französischen Plan studieren werden. Belgien hat sich ihm bereits angeschlossen. Nach der festen Haltung des Marquis della Toretta in der letzten Sitzung kann man hoffen, daß Italien sich an die Seite Frankreichs stellen wird. Es handelt sich sicherlich nicht darum, sofort und in seinem gesamten Umfange den Plan Poincarés auszuführen. Viele Punkte bleiben noch zu regeln und Einzelheiten zu besprechen. Es scheint, daß zwischen den drei Regierungen keine Meinungsverschiedenheiten bestehen, die derart sind, daß sie eine gemeinsame Aktion unmöglich machen. „Wann wird die belgische Delegation Paris verlassen?" fragte der Vertreter des „Journal" weiter. „Zweifellos morgen!" war die Antwort, „vorher haben wir noch eine Unterredung mit Poincaré." „Wird der Meinungsaustausch zwischen Belgien, Italien und Frankreich auf dem üblichen diplomatischen Wege oder auf einer Konferenz stattfinden?" Jaspar machte eine ausweichende Geste. Morgen werden wir vielleicht über diesen Punkt Bescheid wissen.

„Gegen die Interessen Italiens."

GA **Rom**, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Ministerrats berichtete Mussolini über den englischen Plan. Er führte aus, dieser entspreche nach dem Gutachten der italienischen Sachverständigen in Paris nicht den italienischen Interessen. Ein vierjähriges Moratorium auch für Sachleistungen würde Italien der deutschen Kohle berauben und es wieder vom Kohlenweltmarkt abhängig machen. Dazu würde die Abtretung der deutschen Bonds an England das italienische Budget wichtiger Aktiven berauben. Ebenso sei eine Streichung der italienischen Ansprüche gegenüber den kleineren ehemaligen Feinden, sowie der Vorschüsse an Rumänien und die Tschechei unannehmbar, desgleichen die endgültige Abtretung der halben Milliarde Goldfranken des Londoner Golddepots. Aus allen diesen Gründen könne Italien unter den gegenwärtigen Verhältnissen den englischen Plan in der vorliegenden Form nicht annehmen.

*

Bonar Law sucht Verständigung mit Amerika.

WTB **Paris**, 4. Jan. (Drahtb.) „Echo de Paris" schreibt: Auf alle Fälle unternahm Bonar Law — das steht fest — den ersten Schritt. Er will sich vor allem Dingen mit Amerika verständigen. Er will die Aktion so eng wie möglich mit derjenigen der Vereinigten Staaten verbinden. Das ist die tiefe Bedeutung des britischen Planes, der der Regierung von Washington das Höchstmaß von Befriedigung bringt.

Wird England protestieren?

GA **Paris**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Nach einer Havasmeldung telegraphierte der Pariser Korrespondent der „Evening News", Sir Philipp Lloyd Greame habe ihm erklärt, Großbritannien werde gezwungen sein, formell Protest zu erheben, wenn Frankreich eine isolierte Aktion gegen Deutschland vornehme. Dem gleichen Korrespondenten zufolge läßt man verlauten, daß diese Erklärung dadurch gemildert werden könne, daß England keinen Anteil an den auf diese Weise erlangten Wiederherstellungen haben werde.

Zurückziehung der englischen Truppen aus dem Rheinland?

GA **London**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Es ist bezeichnend, daß selbst die „Times" schreiben: Man könne nicht genug darauf hinweisen, daß, wenn die Franzosen ihren Plan einer Besetzung des Ruhrgebietes verfolgten, sich England vollkommen von ihnen trennen werde. In diesem Falle würde die Frage der Zurückziehung der britischen Truppen vom Rhein ernsthaft in Betracht gezogen werden. Andere Preßäußerungen besagen, daß eine baldige Zurückziehung der Truppen bereits jetzt ins Auge gefaßt worden sei. Es müsse jetzt als erste nationale Pflicht für England angesehen werden, bedeutende Pressionsmaßnahmen zu ergreifen, um Frankreich zu verhindern, um hundert Jahre zurückzukommen und von neuem den Frieden in Europa zu zerstören und die Welt zu bedrohen.

Englische Meldung aus dem Ruhrgebiet.

GA **London**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Aus Köln melden die „Times": Es bestehe Grund zu der Annahme, daß die Arbeiter im Ruhrgebiet bereit seien, der Politik der Pfänder im Ruhrgebiet energischen Widerstand entgegenzusetzen in Gestalt von Streiks und der Weigerung, irgendwelche Befehle der französischen Behörden auszuführen. Die Stimmung im Ruhrgebiet sei sehr gereizt.

*

Neue Vorschläge aus Amerika?

GA **Paris**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Radio-Agentur veröffentlicht eine Meldung aus Washington, wonach die Nachrichten von dem brüsken Ende der Pariser Konferenz in den Vereinigten Staaten keine besondere Ueberraschung hervorgerufen habe. Man habe seit mehreren Tagen den Mißerfolg der Konferenz vorausgesehen. Trotzdem werde das Ereignis in den politischen und finanziellen Kreisen lebhaft kommentiert. Man interessiere sich stark dafür, was Amerika an der neuen Lage tun werde. Harding, so heißt es in der Meldung, ist entschlossen, auf alle anderen Arbeiten zu verzichten und sich vollkommen den Unterhaltungen über die Wiederherstellungen mit Hughes zu widmen. Es scheint, daß man sehr bald neue Vorschläge des Weißen Hauses erwarten kann. In finanziellen Kreisen der Wallstreet scheint man im allgemeinen zum Optimismus geneigt, denn man erwartet, daß in der einen oder anderen Form der von Hughes vorgeschlagene Plan ausgeführt wird.

Vertretung Amerikas im Wiederherstellungs-Ausschuß.

WTB **Neuyork**, 4. Jan. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Washington verlautet von zuständiger Seite, daß die Regierung für die Annahme des Entwurfes Robinsons über die Vertretung der Vereinigten Staaten im Wiederherstellungsausschuß ist. Sie habe einen solchen Vertreter immer als wünschenswert erachtet. Sie stehe jedoch auf dem Standpunkt, daß es Sache des Senats sei, der einen ähnlichen Vorschlag Wilsons abgelehnt habe, hierüber Beschluß zu fassen.

Das Goldschiff nach Amerika.

GA **London**, 4. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Ueberraschung, die die Nachricht hervorgerufen hat, daß das von Frankreich und Italien in der Bank von England deponierte Gold nach Amerika geschafft worden ist, wird von den Blättern ausführlich besprochen. Die offiziösen Stellen erklären, daß dies Gold bereits vor 5½ Jahren abging, und daß dies auf Grund von zwei Abmachungen zwischen den Kabinetten von Paris und London einerseits und der Bank von England und der Bank von Frankreich andererseits geschehen sei. Zuerst wurde die eine Milliarde Goldfranken der französischen Regierung und dann 400 Millionen Goldfranken der italienischen Regierung nach Amerika verschifft. Es sei England unmöglich, es zurückzukaufen. Das Gold sei für Munitionsankäufe nach Amerika gegangen. Für die englische öffentliche Meinung ist die Tatsache, daß das Gold nach Amerika ging, eine ebenso große Ueberraschung, wie für die französische.

*

Die Wirkung in Lausanne.

GA **Paris**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Agentur Havas meldet aus Lausanne, daß, als der Mißerfolg der Pariser Konferenz gestern abend bekannt geworden sei, die Bestürzung fast allgemein war, ausgenommen bei den Türken. Man erwarte von den letzteren nunmehr eine noch größere Hartnäckigkeit, aber, so fährt das offiziöse Büro fort, die Mehrheit der Meinungsverschiedenheiten betrifft Fragen, die die Franzosen und Engländer gemeinsam und gleichzeitig erledigen könnten. Darum sieht man nicht recht ein, warum die Solidarität zwischen ihnen aufhören sollte, weil sich in der Wiederherstellungsfrage vielleicht vorübergehend Uneinigkeit ergeben hat.

Rückkehr zur Entente cordiale.

GA **Paris**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Dem „Matin" erklärte gestern abend eine verantwortliche Persönlichkeit über die neue Lage: Wir kommen zu der Entente cordiale, so, wie sie vor dem Kriege bestanden hat. Vier Jahre der Knechtung sind nun vorüber und wir werden wieder französische Politik treiben.

„Das Gesamtgefüge des Friedens in ernster Gefahr."

WTB **London**, 5. Jan. (Drahtb.) „Times" schreiben, der britische Plan, dessen Annahme, selbst in einer abgeänderten Gestalt, eine allmähliche Rückkehr Europas zur Gesundung bedeutet haben würde, sei glatt verworfen worden. Es sei eine Frage, die zu tiefer Sorge Anlaß gebe, daß durch Frankreichs eigene Aktion die britischen Freunde nötigedrungen in den gefährlichen Stunden, die jetzt bevorstehen, inaktiv bleiben müssen. Die Franzosen beschuldigen die britische Regierung, durch ihre Beschlüsse den Versailler Vertrag verletzt zu haben. Durch den Beschluß in ihrem eigenen Interesse zu Separataktionen überzugehen, hätten die Franzosen selbst dem Versailler Vertrag einen schweren Schaden zugefügt. Sie hätten auf unbestimmte Zeit, vielleicht für immer jede Möglichkeit gemeinsamer Aktionen verschoben, durch die die Durchführung des Friedensvertrages gesichert werden müssen. Vor allem hätten sie eine Lage geschaffen, in der der Empfang angemessener Reparationen für alle oder einige der Alliierten äußerst zweifelhaft sei. Das Gesamtgefüge des Friedens sei in ernster Gefahr. Was die Lage Frankreichs selbst betreffe, so könne sie nur mit großer Besorgnis betrachtet werden. Frankreich habe Großbritannien als aktiven Freund gedacht und hätte von dem wachsenden Interesse, das die Vereinigten Staaten in letzter Zeit an der Not Europas zeigten, nur Nutzen ziehen können. Jedoch habe Frankreich beschlossen, sich allein in die europäische Verwirrung zu stürzen durch Methoden, die England nicht billigen könne. In dieser Verwirrung besitze Frankreich keinen erprobten und tätigen Freund; die Deutschen, Türken und Bolschewisten seien nicht die Freunde Frankreichs. Frankreich befinde sich allein unter Feinden.

Das „Recht" der Sanktionen.

Eine englische Klarlegung.

WTB **Berlin**, 4. Jan. (Drahtb.) Der „Manchester Guardian" beschäftigt sich in einem ausführlichen Artikel mit dem von Frankreich auf Grund des Versailler Vertrages in Anspruch genommenen Recht zu Sanktionen gegen Deutschland. Auf Grund einer eingehenden Analyse über die in diesen Tagen so oft zitierten Paragraphen 17 und 18 der zweiten Anlage zum Reparationskapitel kommt der Artikel zu Ergebnissen, die mit der deutschen Auffassung in allen Punkten übereinstimmen. Zunächst weist der Artikel nach, daß es sich bei den im Vertrag für den Fall einer vorsätzlichen Nichterfüllung der Reparationsverpflichtungen vorgesehenen Maßnahmen nach allen Regeln der Vertrags- und Gesetzesauslegung ausschließlich um Maßnahmen wirtschaftlicher und finanzieller Art, keinesfalls aber um territoriale Maßnahmen handeln kann. Das sei zweifellos der Grund, weshalb Poincaré selbst jede Absicht einer militärischen Besetzung des Ruhrgebietes in Abrede stellte und lediglich von der Entsendung von Ingenieuren und Zollbeamten gesprochen habe. Man werde jedoch in England prüfen müssen, ob die Verwendung solcher Personen eine wirtschaftliche und finanzielle Maßnahme und nicht vielmehr eine Besetzung unter anderem Namen sei.

Der Artikel bezeichnet es dann weiter als einen Verstoß gegen den ganzen Geist und Wortlaut des Versailler Vertrages, wenn Frankreich behauptet, ohne Zustimmung seiner Alliierten gegen Deutschland vorgehen zu können. Dabei wird auf ein höchst bemerkenswertes Zeugnis Frankreichs für diese Auffassung hingewiesen. In dem amtlichen Bericht des von der französischen Kammer für die Prüfung des Versailler Vertrages eingesetzten Ausschusses heiße es ausdrücklich, daß die bei Nichterfüllung des Reparationsverpflichtungen vorgesehenen Maßnahmen von den Alliierten im gemeinsamen Einverständnis zu treffen seien. Der Verfasser dieses Berichts ist kein anderer als Barthou, der jetzige Vorsitzende der Reparationskommission. Und die französische Kammer habe seine Auslegung des Paragraphen 28 bei der Ratifizierung des Versailler Vertrages angenommen.

Ferner weist der Artikel auf die Zusicherung hin, welche die Alliierten Deutschland seinerseits im Versailler Vertrag vor der Unterzeichnung des Vertrages gegeben haben. Er zitiert die bekannten Stellen aus dem Ultimatum der Alliierten vom 16. Juni 1919, die nachdrücklich hervorheben, daß die Reparationskommission keineswegs berechtigt sein solle, sich in die inneren Angelegenheiten Deutschlands einzumischen oder der deutschen Regierung Vorschriften über die innere deutsche Gesetzgebung zu machen. Diese Zusicherungen sind für die Alliierten bindend. Sie seien zwar nicht gegen eine Beaufsichtigung der deutschen Finanzen, widersetzen sich aber einer vollständigen Kontrolle.

In Frankreich leugne man nicht, daß die Zusicherungen des Ultimatums jetzt sehr unbequem seien. Man argumentiere dort aber so, daß, wenn Deutschland um ein Moratorium bitte, man von ihm dafür die Erfüllung gewisser Bedingungen verlangen könne. Wenn man tatsächlich berechtigt sei, das zu verlangen, so sei Deutschland nicht minder berechtigt, es abzulehnen.

Schließlich wird im Zusammenhang mit dem kürzlich von der Reparationskommission gefaßten Beschluß über die deutschen Holzlieferungen dargelegt, daß in diesem Falle die Anwendung der Strafbestimmungen des Versailler Vertrages ausgeschlossen sei. Diese Lieferungen ständen unter besonderen vertraglichen Abmachungen, wonach für nichtbewirkte Leistungen gegebenenfalls eine entsprechende Barzahlung geleistet werden müsse. Eine solche Barzahlung sei deshalb die einzige Folge, die an die von der Reparationskommission ausgegebene Verfehlung Deutschlands geknüpft werden dürfe. Wenn Frankreich dem entgegen behaupte, daß neben den besonderen Abmachungen über die Leistungen auch die allgemeinen Bestimmungen des Versailler Vertrages anwendbar seien, so bedeutet das, daß man die besonderen Abmachungen nur noch zur Hälfte anerkennen wolle. In dieser langen Kette von zerbrochenen und halb zerbrochenen Gliedern, so schließt der Artikel, liegen die Rechtsgründe für die Befugnisse Frankreichs, zwangsweise oder isoliert gegen Deutschland vorzugehen.

(Vgl. auch den Artikel von Dr. Helfferich: „Sanktionen" in der 2. Beilage.)

*

Pressestimmen.

Berlin, 5. Jan. (Drahtb.) Die durch den Abbruch der Pariser Konferenz entstandene Rechtslage charakterisieren die Blätter übereinstimmend folgendermaßen:

Solange der Versailler Vertrag noch gilt, hat Deutschland nicht mit einzelnen Mächten, sondern mit der Reparationskommission zu tun. Erst muß die Reparationskommission das Moratorium abgelehnt haben. Sollte Deutschland den am 15. Januar fälligen Betrag nicht gezahlt haben, muß eine vorsätzliche Verfehlung festgestellt werden und eine Einigung der Alliierten über die zu ergreifenden Maßnahmen erzielt werden. Erst dann sind Sanktionen (aber weder militärische noch territoriale!) vertragsmäßig zulässig. Sogenannte Sanktionen, die ohne Entscheidung der Reparationskommission oder von einer einzelnen Macht ergriffen werden, sind vertragswidrig und im völkerrechtlichen Sinne feindlich gehalten. Führt Frankreich also auf eigene Faust einen Ueberfall auf Deutschland aus, dann macht es, wie sämtliche Blätter betonen, den Versailler Vertrag zu einem Fetzen Papier und ferner wird es vertragsbrüchig auch seinen Verbündeten gegenüber, denen damit die Pflicht zufällt, Deutschland in der Rechtssphäre, die ihm der Vertrag gelassen hat, zu schützen.

Poincaré zum deutschen Friedensgarantieangebot.

WTB. **Paris**, 4. Jan. (Drahtb.) Poincaré hat dem französischen Botschafter in Washington telegraphisch mitgeteilt, daß er von dem französischen Botschafter in Berlin ein Resumé der Erklärungen des deutschen Ministers des Auswärtigen, v. Rosenberg, an den Berliner Korrespondenten der „Associated Preß" über den Vorschlag eines Sicherheitspaktes erhalten habe. Poincaré kommentiert in seinem Telegramm das Resumé wie folgt:

Diese Erklärungen des Ministers Rosenberg sind sehr bezeichnend. Ich bitte Sie, mit Staatssekretär Hughes darüber zu sprechen und ihn darauf aufmerksam zu machen:

1. daß der Zweck Deutschlands, als es diese Vorschläge machte, wie Minister Rosenberg zugibt, offenbar der war, uns zur Räumung des linken Rheinufers zu veranlassen, bevor Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt hat;

2. daß es Unsinn ist, zu behaupten, Deutschland sei, bevor es in den Völkerbund eingetreten ist, nicht allen Bestimmungen des Versailler Vertrages unterworfen, die seine Unterschrift tragen, und es stehe ihm heute frei, Frankreich anzugreifen;

3. daß der Vorschlag, Frankreich, Italien und England nicht anzugreifen, es Deutschland völlig frei stellt, unsere kleinen Verbündeten, namentlich Polen und die Tschecho-Slowakei, ja sogar Neutrale, wie Dänemark, anzugreifen, um die von Dänen und Polen bewohnten Gebiete wieder an sich zu reißen und mit der Vorbereitung seiner Vorherrschaft über Europa von neuem zu beginnen. Wir wissen schon jetzt sehr gut, daß Deutschland, sobald es wieder Krieg anfangen will, sich von neuem auf die kleinen Nationen stürzen wird. Sein Sicherheitsplan würde ihm das Recht dazu nicht nehmen und würde uns versagen, ihnen zu Hilfe zu kommen.

*

Daß es uns sehr darauf ankommt, die Besatzungsarmee los zu werden, brauchen wir gewiß nicht zu leugnen, das läge auch in Frankreichs eigenem Interesse, denn die hohen Kosten gehen vorläufig von den Reparationszahlungen ab. Unsinn ist es, zu behaupten, Deutschland sei an den Artikel 10 des Völkerbundvertrages gebunden. In diesem Artikel heißt es: Die Bundesmitglieder verpflichten sich, die territoriale Unversehrheit usw. zu achten, bekanntlich ist aber Deutschland kein Mitglied des Bundes. Daß Deutschland sich so bald wie möglich auf die kleinen Nationen stürzen würde, ist eine lächerliche Unterstellung. Es würde wohl nichts im Wege stehen, das Ursfriedeangebot für ein Menschenalter auch auf die kleinen Nationen auszudehnen.

Deutschland in Not.

Erschreckende gesundheitliche Verhältnisse.

WTB. **Berlin**, 4. Jan. (Drahtb.) Der preußische Minister für Volkswohlfahrt, Hirtsiefer, veranstaltete heute in den Ehesräumen seines Ministeriums einen Pressemempfang, zu dem der Reichsminister Oeser, der Reichsminister Dr. Luther, die preußischen Minister Severing, Siering, Wendorff, Dr. Bölitz und v. Richter erschienen waren sowie zahlreiche hervorragende Berliner Vertreter der Auslandspresse. Der Minister wies in seinen Begrüßungsworten darauf hin, daß unter den ihm anvertrauten Arbeitsgebieten die Volksgesundheit der Gegenstand seiner schwersten Sorge sei. Die Gefahr einer gesundheitlichen Verelendung des deutschen Volkes bedrohe gleicherweise ganz Europa. Er rief die Pressevertreter auf, ihm behilflich zu sein, die Welt über die gesundheitliche Not des deutschen Volkes aufzuklären. Danach ergriffen die Referenten Geheimrat Krohne und Geheimrat Dittrich das

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 8678 Mark.

Reichsbankdiskont	10%
Goldzollaufgeld (10.—16. 1.)	169900 v. H.
Goldankaufspreis	1000-fach
Silberankaufspreis	600-fach

Die Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Monat Dezember.

Vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld wird uns über die Lage in den Hauptbezirken der Eisen- und Stahlwarenindustrie im Dezember wie folgt berichtet:

Solinger Bezirk.

Im Solinger Industriebezirk haben sich nun auch die ersten Anzeichen eines Konjunkturrückganges bemerkbar gemacht. In verschiedenen Branchen sind Klagen über die allzu hohen Akkordverdienste laut geworden, die eine Konkurrenzmöglichkeit mit gleichen Industrien in anderen Gegenden Deutschlands stark gefährden. Dies führte dazu, daß ein Abbau dieser hohen Akkorde bereits teilweise durchgeführt werden mußte, um die Konkurrenzfähigkeit aufrechtzuerhalten. In den übrigen Industriezweigen des Solinger Bezirks ist ein Rückgang an Aufträgen zu verzeichnen. Vereinzelt haben bereits Entlassungen von Arbeitnehmern stattgefunden. Vielfach sind auch Annullierungen alter Auftragsbestände erfolgt. Die hohen Lohnsteigerungen, die im Solinger Industriebezirk ein besonderes Ausmaß angenommen haben, verursachen natürlich einen bedeutend schnelleren Abfall der Konjunktur als anderswo. Es ist nur der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die beteiligten Kreise diesem Zustand weitgehendste Beachtung schenken und in ihrem Verhalten Rechnung tragen, damit der Rückgang der Konjunktur hier nicht stärker in die Erscheinung tritt als in anderen Gegenden Deutschlands.

Remscheider Bezirk.

Im Remscheider Bezirk stellte sich die Lage in den einzelnen Fabrikationszweigen nach dem Berichte der Bergischen Handelskammer wie folgt:

Feilen. Im Dezember konnten die Feilenfabriken ihre Arbeiter weiterhin beschäftigen, der Eingang neuer Aufträge hat jedoch wieder nachgelassen. Es ist bei den erhöhten Verkaufspreisen, zumal zum Teil die Weltmarktpreise überschritten wurden, eine ungünstige Entwicklung in den nächsten Monaten zu erwarten.

Sägen- und Maschinenmesser. Auch die in diesem Verband zusammengefaßten Industrien waren im Berichtsmonat noch im gleichen Umfange wie im November beschäftigt. Neue Aufträge gehen jedoch immer spärlicher ein. Die Preise von Kohle und Eisen entwickeln sich immer schärfer, als es die Entwertung der Mark, am Dollar gemessen, rechtfertigt. Ueber die Belieferung aus dem Inlande wird fortgesetzt geklagt. Man geht daher mit der Absicht um, sich im Auslande z. B. mit Schweißeisen in Luxemburg einzudecken. Die Preise mußten erhöht werden. Der Absatz ist durch die Geldknappheit behindert. Das Auslandsgeschäft ist nach der Schweiz und den Niederlanden zurückgegangen. Die Nachfrage aus Finnland ist dagegen lebhaft, auch scheint sich das Geschäft mit Norwegen zu bessern.

Zangen. Die Herstellung der verschiedenen Zangenarten konnte bei den meisten Fabriken im bisherigen Rahmen aufrecht erhalten werden. Ueber unzureichenden Eingang an Bestellungen wird aber ebenfalls geklagt. Im Auslandsgeschäft war die kalkulationsmäßig erforderliche Preiserhöhung nicht möglich, da mit einem starken Wettbewerb des Auslandes bei niedrigeren Preisen als den deutschen gerechnet werden muß. Das Inland ist bei den jetzigen Preisen nicht mehr aufnahmefähig. Zahlreiche neu entstandene kleine Zangenfabriken erschweren zudem das Geschäft durch ihre Unterbietungen.

Für die übrigen Werkzeuge, wie **Präzisionswerkzeuge, Kluppen, Hämmer, Haden, Bohrer und Schrauben** ist die allgemeine Lage gleich wie bei den vorstehend geschilderten Kleineisenwaren. Die Betriebe sind noch beschäftigt, die Aufträge gehen aber fast allgemein zurück.

Da in fast allen Artikeln die **Weltmarktpreise erreicht** bezw. überschritten sind, wird sofortiger Fortfall sämtlicher Ausfuhrabgaben dringend gefordert. Immer weitere Kreise treten des weiteren für die **Aufhebung der Außenhandelskontrolle** ein, die nicht nur einen weiteren Aufschlag auf die Ausfuhrpreise durch ihre Gebühren verursachen, sondern auch in den Geschäften selbst die Beschäftigung zahlreicher Personen mit unproduktiver Arbeit erfordern. Ein weiterer allgemein beklagter Mißstand sind die hohen Eisenbahnfrachten, die die Preise unnötig in die Höhe treiben. Eine Aenderung der Gütertarifpolitik, insbesondere die Wiedereinführung von Ausfuhrausnahmetarifen wird gefordert. Die scharfen auf sofortige Bezahlung hinzielenden **Zahlungsbedingungen der Rohstoffindustrien** können von der Fertigindustrie bei ihren Abnehmern nicht ebenfalls durchgesetzt werden. Sie zwingen daher die Fertigindustrie zur Inanspruchnahme von Bankkredit, der seinerseits wieder so teuer geworden ist, daß für den Fabrikanten und Händler kein Nutzen mehr verbleibt. Alle diese Verhältnisse zusammen lassen die **Zukunftsaussichten recht trübe** erscheinen und erfordern Abhilfe.

Velberter Bezirk.

Die Lage der Velberter Schloß- und Beschlagindustrie im Dezember ist im wesentlichen der eben geschilderten in Remscheid gleich gewesen. Die Aufträge aus dem Ausland gingen sehr spärlich ein, der Inlandsmarkt versagte vollkommen. Der Beschäftigungsgrad war noch ausreichend.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Das Goldzollaufgeld ermäßigt.

GA **Berlin**, 4. Jan. Das Goldzollaufgeld ist für die Woche vom 10. bis 16. Januar auf **169 900 Prozent** (bisher 178 400) festgesetzt worden.

Neue Roheisenpreise.

b. In der gestrigen Sitzung des **Roheisenausschusses des Eisenwirtschaftsbundes** wurde beschlossen, die **Höchstpreise für Lieferungen ab 1. Januar 1923** wie folgt festzusetzen:

Hämatit und kupferarmes Stahleisen auf 181 200 M., Gießerei-Roheisen I auf 179 400 M., Gießerei-Roheisen III auf 179 000 M., Gießerei-Roheisen Luxemburger Qualität auf 169 000 M., Siegerländer Stahleisen auf 215 200 M., Spiegeleisen, 8—10proz., auf 236 300 M., Temper-Roheisen auf 175 700 M., Ferro-Silizium 10proz., auf 218 000 M. Die evtl. in Aussicht stehende **Kokspreiserhöhung** und ebenso durch die evtl. **Lohnerhöhung** noch bedingte Verteuerung der Verschmelzungskosten sind noch nicht berücksichtigt. Die **endgültigen** Preise werden noch bekanntgegeben.

•

Großankäufe von Kalikuxen. Laut Berliner Blättern wurden einem ersten Berliner Bankhaus im Laufe dieser Woche rund **1 Milliarde Mark für Ankäufe von deutschen Kalikuxen** überwiesen, nachdem in der letzten Zeit große Posten Wintershall-Kuxe in **amerikanische Hände** übergegangen seien.

BB **Der Absatz der deutschen Kaliindustrie** hat sich im letzten Viertel des Jahres **1922** auf der Höhe der gleichen Zeit des Vorjahres gehalten und betrug rund **3 Mill. Doppelzentner.** Im ganzen Jahre **1922** stellte sich der Absatz auf etwa **13 Mill.** Doppelzentner gegen 11 Mill. Doppelzentner im Jahre 1921.

Aus der Industrie.

Ver. Eisenhütten- u. Maschinenbau A.-G. (Bemag) in Barmen. Der Aufsichtsrat beschloß, an die Aktionäre eine **Sondervergütung** in Gestalt von Schuldverschreibungen zu verteilen, über deren Höhe noch Verhandlungen schweben. Die Lage des Unternehmens sei außerordentlich günstig.

GA **Neue Aktiengesellschaften.** Unter der Firma Vermos A.-G. in Köln wurde mit 15 Millionen Mark Grundkapital ein Unternehmen gegründet zum Vertrieb der Vermos **Universal-Druckmaschinen**, die von den Deutschen Werken A.-G. in Kassel hergestellt werden. Der Aufsichtsrat besteht u. a. aus Bankier Max Hoffmann-Essen, Rechtsanwalt Dr. Robert Hommelsheim-Köln, Kaufmann L. Schnitzer-Amsterdam.

Die Firma Friedr. Müller Söhne, Elberfeld wurde mit einem Kapital von Mk. 5 000 000 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Vorstand besteht aus den Herren: Erich Müller und Anton Vattberg, Aufsichtsrat: Fritz Müller, Vorsitzender Fabrikant Heinz Hüser, stellv. Vors.: Albert Levy, Direktor der Treuhand- und Finanz-Aktiengesellschaft, Elberfeld.

Jakob Kahn A.-G. in Elberfeld mit 10 Mill. Mark. Gegenstand ist der Großhandel mit Tuchen.

Devisenkurse.

GA **Berliner Devisenmarkt. Berlin**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Unter dem Eindruck der Nachrichten über den **Abbruch** der Pariser Konferenz begann der Devisenmarkt vormittags zwar ruhig, aber sehr fest. An der Börse war sich die Spekulation über die Folgen dieses Beschlusses offenbar nicht recht klar. Der **Dollar** begann vormittags mit 8700 und bröckelte dann auf 8500 ab. An der Börse war er anfangs 8725 und später 8650, amtlich **8678.25**, und nachher 8625. Man nimmt vielfach an, daß England an Amerika einen Appell richten werde und verweist auch auf die verhältnismäßig gut behaupteten Markkurse an der Neuyorker Nachbörse. Polennoten gingen an der Börse mit 47 um.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	4. Januar Geld Mk.	4. Januar Brief Mk.	5. Januar Geld Mk.	5. Januar Brief Mk.
Holland 1 Guld.	3187.00	3203.00	3441.37	3458.63
Buenos Aires	3032.40	3047.60	3216.93	3233.07
Belgien 1 Fr.	581.16	583.84	546.13	548.87
Norwegen 1 Kr.	1536.15	1543.85	1655.85	1664.15
Dänemark 1 Kr.	1645.87	1654.13	1795.50	1804.50
Schweden 1 Kr.	2169.56	2180.44	2354.10	2365.90
Finnl. 1 finn. M.	196.50	197.50	208.47	209.53
Italien 1 Lire	413.9[illegible]	416.04	431.41	433.59
England 1 Pfd. St.	37306.50	37493.50	40199.25	40400.75
Amerika 1 Dollar	8004.93	8045.07	8678.25	8721.75
Frankreich 1 Fr.	573.56	576.44	598.50	601.50
Schweiz 1 Fr.	1518.69	1526.31	1625.92	1634.08
Spanien 1 Pes.	1259.34	1265.66	1341.68	1348.37
Japan 1 Yen	—	—	4164.56	4185.44
Rio 1 Milreis	907.72	912.28	977.55	982.45
Oestr. abgst. 100 K.	11.57	11.63	12.34	12.42
Prag 1 Kr.	240.89	242.11	25[illegible].37	251.63
Ungarn 1 Kr.	3.19	3.20	3.26	3.28
Sofia 1 Lewa	52.86	53.14	54.86	55.14
Süd-Slav. 1 Din.	86.78	87.22	91.52	91.88

b.) **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** kam es heute vormittag auf den Abbruch der Pariser Konferenz hin zu einer **lebhaften Aufwärtsbewegung der ausländischen Devisenkurse**, für die sich eine starke Nachfrage geltend machte. Man hörte um 11 Uhr im freien Verkehr Holland mit 3400—3500, England 40 250—40 750, Kabel Neuyork 8700—8800, Frankreich 612—620, Belgien 570—580.

Züricher Schlußkurse vom 5. Jan. Wechsel auf Berlin 0.0605, Wien 0.0075½, Prag 1575, Holland 209¼, Neuyork 528¼, London 2452, Paris 3675, Italien 2665, Brüssel 3405, Kopenhagen 108, Stockholm 142, Christiania 99¾, Madrid 83, Buenos 1.99, Budapest 0.21⅛, Agram 5.60.

Neuyork, 4. Jan. **Nachbörse der Mark: 0.0122—0.0123.**

Berliner Wertpapierbörse.

Lebhaftes Geschäft.

GA **Berlin**, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Die durch den **furchtbaren Ernst der außenpolitischen Lage** hervorgerufene neue Steigerung der Devisenkurse hat das Publikum veranlaßt, seine Verkaufsaufträge auf Wertpapiere zurückzuziehen und **mit neuen Käufen** vorzugehen. Auch das **Ausland kauft wieder stark.** Die Börse hat sich deshalb von ihrem vorgestrigen Rückschlag erholt und war bei **lebhaftem Geschäft fest.** Von den **Montanaktien** waren westliche bei weitem bevorzugt. Man vermutet hier **französische Aufkäufe** im Hinblick auf die drohende Besetzung des Ruhrreviers. Essener Steinkohlen +4500, Köln-Neuessener +4000, Lothringer Hütte ebenfalls etwa +4000 Prozent. Im übrigen hielten sich die Gewinne zwischen 2000 und 3000 Prozent. Riebeck-Aktien +6000 Prozent. Demgegenüber waren schlesische Montanwerte verhältnismäßig vernachlässigt. Nur Schlesische Zinkhütte stiegen 5000 Prozent. Sehr bemerkenswert war das Nachlassen der Kauflust für Harpener, die ein wenig schwächer waren. **Kaliaktien** 1000 bis 2000 höher, hauptsächlich infolge von amerikanischen Käufen.

Anilinwerte und sonstige chemische Aktien durchweg fester, namentlich Goldschmidt, während Scheidemandel fast 2000 Proz. verloren. Von den **Elektrizitätsaktien** waren Schuckert und Siemens & Halske und Felten & Guilleaume besonders fest. Von den **Waggonwerten** gaben nur Rathgeber Waggon ein wenig nach.

Eine große Hausse war auf dem **Maschinenaktienmarkt**. Berlin-Karlsruher Maschinen erfuhren eine Rekordsteigerung um 5500 Prozent. Auch Berliner Maschinen, Gebr. Böhler, Augsburg-Nürnberg, Ludwig Löwe, Motoren Deutz, Orenstein & Koppel sehr stark begehrt. Von **Metallaktien** konnten sich Hirsch-Kupfer recht kräftig erholen. Stettiner Vulkan + 2000 Proz. Von den **Textilwerten** stiegen Stöhr um 7500 Proz., Norddeutsche Wolle 3000. Von **Papieraktien** waren Zellstoff Waldhof um 2000 Proz. höher. **Spritaktien** befestigten sich etwa um 1000 Proz. Aeußerst fest waren **Kolonialwerte**. Otavi + 6000. Von den **Petroleumwerten** gaben Deutsche Erdöl 5000 nach, während JPU 6000 Proz. gewannen.

Bankaktien durchweg fester, besonders Berliner Handelsgesellschaft. Von den **Schiffahrtswerten** waren Hamburg-Süd außerordentlich fest + 5400 Proz. Von den **Eisenbahnaktien** stiegen Oesterreichische Staatsbahnen, Baltimore und Kanada um viele tausend Proz. Die sonstigen Dividendenwerte waren durchweg etwas höher.

Von den **deutschen Renten** zogen 3½prozentige Reichsanleihe ein wenig an. Bei den ausländischen Renten, denen selbstverständlich die Devisensteigerung besonders zugute kam, erzielten türkische Werte die stattlichsten Gewinne. Auch Ungarische Goldrente traten wieder mehr in den Vordergrund. Sehr stark stiegen Tehuantepec. Die Börse **schloß ruhig** und zum Teil etwas schwächer. Die Spekulation ist offenbar etwas unsicher geworden. Der **Einheitsmarkt** war sehr **fest**.

Die Nachbörse blieb sehr still bei Neigung zur Schwäche. Der Dollar war zuletzt 8525 ohne nennenswerte Umsätze.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 5. Januar.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	16500 16900	steigend	Leinsaat	—
„ pomm.	—		Erbs. Vikt.	30000 32000
„ schles.	—		„ kleine	27000 28500
„ mecklb.	—		Futtererbs.	18000 20000
Roggen märk.	15100 15500	„	Peluschken	—
„ meckb.	—		Ackerbohn.	—
„ pomm.	—		Wicken	26000 29000
Gerste, Winter	—		Lupinen	
„ Sommer	13600 14100	fest	blaue	17000 18000
Hafer, märk.	14200 14600	fester	Lupinen	
„ schles.	13200 13800	„	gelbe	21000 24000
„ pomm.	13200 14000	„	Serradella	36000 41000
Mais, Laplata	—		Rapskuch.	11000
„ ohne Prov.	17200 17400	steigend	Leinkuchen	—
Weizenmehl ¹)	45000 49[illegible]00	sehr fest	Trockenschnitzel	6300/6500
Roggenmehl ¹)	41000 45500	„		
Maismehl ¹)	—			
Weizenkleie ²)	8[illegible]00 8700	fester		
Roggenkleie ²)	8[illegible]00 9000			
Raps	27000 27500	„		

¹) 100 kg brutto einschließlich Sack; ²) ab Ablabestation.

Metalle.

Hamburger Metallnotierungen vom 4. Januar.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	171000	167500	Blei, ab Hütte	102500	97500
Januar	171000	167500	Weichblei	100000	98000
Februar	182[illegible]00	177500	Zinn, Bancazinn	6900.—	6650.—
März	194[illegible]00	190000	Kupfer greifb. 2.	2850.—	2550.—
Zink, prompt	140000	135000	Kupfer, wire bars	2700.—	2600.—
Januar	140000	135000	Kupfer, Raff.	2400.—	2325.—
Februar	152500	147500	Quecksilber	—	—
März	162500	157500	Antimon	—	—
Zink umgeschm.	125000	110000	Nickel	—	—
Blei Ofl. ab 2.	102500	97500	Aluminium	—	—

Berliner Metallnotierungen vom 5. Januar.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	2690
Raffinadekupfer (99—99,3%)	2500—2550
Original-Hüttenweichblei	1025—1075
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	1359.13
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	1450—1500
Remelted Plattenzink	1150—1200
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	3420
dto. in Walz- oder Drahtbarren	3444
Banka-, Straits-, Australzinn	7200—7300
Hüttenzinn, mindestens 99%	7100—7200
Reinnickel 98—99%	5100—5200
Antimon, Regulus	900—950
Silberbarren 900 fein für 1 kg	173000—176000

GA **Londoner Metallbörse.** London, 5. Jan. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 64.25, für drei Monate 64.87, Zinn gegen Kasse 178.50, für drei Monate 18[illegible]0. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

Webstoffe.

	4./1. 6 Uhr	4./1. 1 Uhr
GA **Bremer Baumwolle.** Fully middling good colour and staple	5320.— nom.	5326.— nom.

GA **Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 5. Jan.** Preise per Jan. 14.46, März 14.70, Mai 14.12, Juli 14.95, Okt. 13.68.

Berliner Börse vom 5. Januar.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

	Zins	vor. K.	5. I.
5% Dtsche. Reichsschatzscheine III	5	100.7[illegible]	100.75
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	88.75	88.75
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	75.25	75.20
4½% Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	93.25	93.25
5% Dtsch. Reichsanl.	5	80.75	80.75
4% Dtsch. Reichsanl.	4	640.00	650.00
3½% D. Reichsanl.	3½	350.00	350.00
3% Dtsch. Reichsanl.	3	1425.00	1650.00
Spar-Prämien-Anl.	—	125.0[illegible]	127.00
4% Preuß. Konsols	4	165.00	159.00
3¾% Preuß. Staffel.	3¾	147.00	146.00
3½% Preuß. Konsols	3½	145.00	145.00
3% Preuß. Konsols	3	310.00	305.00
Rh. Prov.-Anl. 20,21	4	—	—
Rh. Prov.-Anl. 31-40	4	—	—
Aachen. Stadtanleihe	4	—	—
Barmer Stadtanleihe	4	—	—
Düsseld. Stadtanleihe	4	—	—
4½% Elbf. Stadtanl.	4½	—	—
4% Elbf. Stadtanl.	4	—	—
3½% Stadtanl. Elf.	3½	—	—
Kölner Stadtanleihe	4	135.00	150.00
Türk. 400-Fr.-Lose	—	51000	57700

Eisenbahn-Aktien

	Div.	vor. K.	5. I.
Elektr. Hochb. Vz.	5	—	—
Schantungbahn	—	2600	4000
Baltimore u. Ohio	—	40750	48000
Kanadabahn	—	28000	37400
Luxemburg Pr. Hr.	—	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	vor. K.	5. I.
Argo Dampfschiff	30	9900	—
Dtsch.-Australien-D.	14	13500	14800
Hamb.-Amer. Paketf.	10	8550	9455
Hb.-Südamer. Dsch.	28	17500	12500
Hansa Dampfschiff	10	7475	7925
Norddeutsch. Lloyd	10	5510	5990
Verein. Elbschiffahrt	30	11900	15900

Banken

	Div.	vor. K.	5. I.
Bank f. elektr. Werte	20	—	5000
Barmer Bankverein	14	1925	2450
Barmer Kreditbank	20	1150	1800
Berg.-Märk. Ind.	12	—	—
Berliner Handelsges.	16	18000	18000
Berlin. Hypoth.-Bank	6	1200	—
Comm.- u. Priv.-Bank	16	2200	2450
Darmst. u. Nationalb.	14	3050	3450
Dtsch.-Asiat. Bank	—	26000	32700
Deutsche Bank	24	7700	8000
Diskonto-Komm.	2[illegible]	4075	4500
Dresdner Bank	16	3175	3450
Essen. Kreditanstalt	16	2400	3000
Osnabrücker Bank	12	1975	2200
Reichsbank	10	1625	2625

Brauereien

	Div.	vor. K.	5. I.
Berliner Kindl	18	—	—
Böhm. Brauh. Berlin	18	—	—
Engelhardt, Berlin	18	3300	3950
Löwenbräu, Berlin	18	—	—
Patzenhofer, Berlin	20	4800	5800
Bochumer Viktoria	30	3[illegible]00	3525
Akt.-Brauerei Dortm.	30	6000	5350
Union Dortmund	40	4600	4600
Br. Dietrich, Düsseld.	25	—	—
Höfelbräu, Düsseld.	25	—	—
Germ.-Brau., Dortm.	—	—	—
Isenbeck-Brauerei	0	2550	3300
Löwenbräu, Dortm.	10	—	—
Reichelbräu	20	—	4100
Schlegelbräu	25	4000	3450
Schwabenbräu	25	4000	5000
v. Tuchersche Brau.	22	4000	—
Wicküler-Küpper	7	3500	4700

Industrie-Papiere

	Div.	vor. K.	5. I.
Aachener Leder	40	6000	—
Aachener Spinnerei	25	3800	—
Accumulat.-F. Hagen	25	18675	17650
Adler-Portlandzem.	10	5500	6000
Adler-Hütten-Glas	25	8000	9500
Adler-Fahrradges.	20	5400	—
A.-G. f. Anilinfabrik	30	6500	7350
Alexanderwerk	25	3800	—
Allg. Elektr.-Ges.	25	5725	—
Alsen Zement	35	17300	18000
Amme, Giesecke	75	4500	7900
Ammendorf. Papier	60	17000	18600
Anglo-Contin. Guano	25	24000	28000
Ankerwerke	50	21000	25000
Augsburg-Nürnberg	25	8000	11000
Bachmann, Ladew.	25	8600	8400
Bad. Anilin-Fabriken	30	8200	9900
Balcke, Maschinen	40	8900	8900
Banning, Maschinen	20	10400	11400
Barop[er] Walzwerk	50	14000	15000
Basalt, Akt.-Ges.	30	10800	—
Bedburger Wolle	25	7400	9000
Bemberg, J. P.	20	21500	21500
Berg, Carl	60	17000	—
Berger, Julius	20	6400	7800
Bergmann, Elektr.	30	7550	8000
Berl.-Anh. Maschin.	18	4400	—
Berlin. Bastmen. Jute	6	5000	5000
Berl. Gub. Hutfabrik	47	10000	—
Berliner Holzkompt.	40	5750	6200
Berl.-Karlsruh. Ind.	30	45000	—
Berl. Masch. Schw.	66	9510	12000
Berzelius Bergw.	28	8800	8800
Beton- u. Monierbau	25	4300	4600
Bing-Nürnberg Met.	22	4225	4600
Bochumer Gußstahl	50	21600	25000
Boeddinghaus Reim.	40	5600	6600
Böhler & Co.	25	12500	—
Bösperder Walzw.	50	9800	10970
Braunkohle, Brik.	30	10000	11100
Braunschw. Kohle	30	17500	18000
Braunschweig. Jute	20	17100	18900
Breitenb. Portland	12	4500	5950
Bremer Linoleum	40	12700	13500
Bremer Vulkan	30	24800	26250
Bremer Wollkämm.	30	—	—
Buderus Eisenwerk	15	10600	—
Busch, Opt.	24	5900	6500
Busch, Lüdenscheid	45	10500	11500
Busch, Waggonfabr.	70	17000	18500
Butzke & Co., Metall	20	6200	7000
Byk Guldenwerk	28	4095	4495
Capito & Klein	50	18050	18.0[illegible]
Chem. Fabr. Buckau	0	16500	20100
Chem. Griesheim	27	6700	8150
Chem. Fabr. v. Heyden	36	6100	6950
Chem. Weiler-ter-M.	25	7800	8500
Chem. Ind. Gelsenk.	75	40000	50000
Chem. Werke Albert	30	15000	17000
Chillingworth, Rud.	25	4489	5000
Concordia-Spinnerei	50	4200	4600
Consolidat. Schalke	37	—	—
Cröllwitzer Papier	40	—	10000
Daimler-Motoren	10	4480	5250
Delmenh. Linoleum	40	10000	10350
Dessauer Gasges.	15	4750	—
Deutsch-Atl.-Telegr.	5	12500	13700
Deutsch-Luxb. A.-G.	20	22000	—
Dtsch. Eisenb.-Signal	[illegible]	5800	6200
Deutsche Erdöl A.-G.	25	37800	35000
Deutsche Gußst. Kug.	25	5450	—
Dtsch. Jute-Spinnerei	36	11800	11500
Dtsch. Kabelwerke	20	3950	4400
Deutsche Kaliwerke	20	15900	—
Deutsche Kunstleder	16	8950	—
Dtsch. Masch. Dbg.	30	5700	—
Deutsche Schachtbau	40	30000	30500
Dtsch. Spiegelglas	25	12000	—
D. Steinzeugwerke	20	5200	—
D. Ton- u. Steinzeugw.	20	4700	—
Deutsche Wollwaren	30	7000	7200
Deutsche Eisenhandl.	25	6350	7450
Dürener Metallw.	15	25000	—
Dürkopp-Werke	18	6300	—
Düsseld. Eisenbbed.	15	5100	—
Düsseld. Eisenhütte	30	9600	—
Düsseld. Kammgarn	25	10000	—
Düsseld. Maschinenb.	25	6100	7000
Dynamit Nobel	20	7875	8519
Eilenburger Kattun	50	—	—
Eisenglei. Velbert	30	16000	18500
Elberfeld. Farbenfab.	30	7000	7400
Elektr. Licht u. Kraft	15	4850	5000
Erdmannsd. Spinn.	25	10000	12100
Eschweiler Bergw.	14	17000	20000
Essener Steinkohlen	20	17000	21000
Faber, Bleistiftfabr.	[illegible]	—	—
Fafnirwerke Aachen	30	6200	—
Fahlberg, List & Co.	25	4200	—
Feldmühle	25	6400	6300
Felten & Guilleaume	25	8700	10800
Flender Brückenbau	20	4700	5200
Flensb. Schiffsbau	18	8000	8500
Flöther Maschinen	25	10000	11000
Fraustädter Zucker	45	14100	14500
Freund Maschinen	30	8700	9100
Friedrichshall Kali	25	18000	20100
Frister Maschinen	20	4800	—
Gaggenau Eisenw.	25	6900	6900
Ganz, Ludwig	18	2675	3000
Gebhard & Co.	25	6675	6500
Gelsenkirch. Bergw.	20	23750	—
Gelsenkirch. Gußst.	20	8775	—
Georg Marienhütte	24	—	—
Germ. Portl.-Zement	30	7500	8100
Gerresheimer Glash.	40	25200	27600
Gildemeister & Co.	35	13000	15000
Girmes & Co., Joh.	30	6400	7100
Gladbacher Textil	20	6400	—
Gladbacher Wollind.	20	6000	6900
Glasmanuf. Schalke	80	5200	—
Glauziger Zucker	50	18000	27250
Glockenstahlwerk	35	5900	6400
Gebr. Goedhardt	11	31900	37000
Goldschmidt, Th.	30	8400	—
Görl. Waggonfabrik	45	6725	—
Gothaer Waggon	30	3750	—
Gritzner Maschinen	35	12200	—
Gutmann, Maschinen	36	9500	10600
Habermann & Guckes	10	3300	4200
Hackethal Draht	20	3475	—
Hallesche Maschinen	73	13750	15100
Hammersen	40	9300	—
Hann. Maschinen Eg.	36	40000	—
Hannov. Waggonfbr.	0	6000	—
Harb.-Wien.-Gummi	60	6000	6200
Harburger Eis. u. B.	100	22000	30000
Harkort Brg. St. Pr.	150	14900	14000
Harkort Brücken	25	5500	6010
Hark. Brück. St. Pr.	26	5250	—
Harpener Bergbau	20	59000	57000
Hartmann-Maschin.	50	5600	—
Hasper Eisen	41	27600	27500
Heckmann, C., Dbg.	40	28000	31000
Hedwigshütte	22	9000	—
Hein, Lehmann & Co.	30	6800	—
Held & Francke	20	5400	6000
Hemmoor-Zement	30	20800	22000
Hilger, Verzinkerei	30	6050	6800
Hille-Werk	25	3300	4000
Hindr.-Auffermann	50	—	—
Hirsch Kupfer	15	11500	13400
Hirschberg, Ledert.	25	15000	15500
Höchster Farbwerke	30	6500	7400
Hösch, Eisen	45	24400	25525
Hoffmann, Stärke	25	5500	6800
Hohenlohe-Werke	7	8500	11200
Horch Mot.	10	5000	6000
Hotelbetriebs-Ges.	20	19750	21000
Howaldts-Werke	24	6500	7900
Hubertus-Braunk.	6	13700	—
Humboldt Masch.	20	6500	7500
Hüttenwerk Kayser	0	—	—
Ilse Bergbauges.	30	15000	17050
J. A. John	20	3380	—
Max Jüdel & Co.	24	5900	6600
Kahla, Porzellanfab.	50	10990	—
Kaliwerk, Aschersl.	16	12000	13500
Kalker Maschinen	50	15000	—
Kapler Maschinen	15	4750	—
Karlsruher Masch.	50	5200	5900
Kasseler Federstahl	40	11100	13100
Kattowitzer Bergb.	39	17000	18500
Walter Kellner	12	3000	3100
Kirchner & Co., N	45	17500	17500
Klauser Spinnerei	22	4950	—
Koch, Adlernähm.	30	12100	13800
Köln-Neuessen	50	24500	29500
Köln-Rottweiler	20	9950	11100
Kölsch Walzengieß.	50	17000	16900
Gebr. Körting	20	4150	4400
Kostheimer Zellulose	0	4900	—
Krauß & Co. Lokom.	15	7375	8000
Krefft, W.	40	7000	—
Kronprinz Metall	25	19000	—
Küppersb. & Söhne	30	8650	—
Kyffhäuser Hütte	10	4500	4900
Lahmeyer & Co.	12	6300	6000
Laurahütte	30	11900	13900
Leonhard Braunk.	22	—	—
Leopoldshall	25	—	—
Lindenberg Stahlw.	35	17000	17000
Lindström, Carl	30	7500	—
Linke-Hofmann-W.	24	7000	7900
Loewe & Co., L.	36	14975	17000
Lorenz, C., A.-G.	35	4825	5500
Lothr. Hütt. u. Bergw.	30	17500	21700
Lothringer Zement	0	5600	—
Luckau & Steffen	0	7000	8300
Lüdenscheid. Metall	30	4500	6000
Luther Maschinen	45	6175	6500
Malmedie & Co.	50	6875	7550
Mannesmannröhren	50	13900	16000
Mansfelder Akt.	—	7900	8500
Marie, Co. Braunk.	35	28250	—
Marienhütte	30	4200	—
Märk. Portl.-Zement	29	—	—
Märk. Westf. Bergw.	15	21000	18500
Maschinen Baum	22	14000	16000
Maschinen Breuer	18	—	6600
Maschinen Buckau	60	9100	10500
Mech. Weberei Linden	50	4100	6000
Mech. Weberei Sorau	25	6500	7500
Meyer, Dr. Paul	15	3500	3700
Mix & Genest A.-G.	16	4400	4010
Motorenfabr. Deutz	20	11450	13500
Mülheimer Bergw.-Ver.	20	35000	[illegible]
Müller Gummi	20	6200	5000
National-Automobil	15	4400	4500
Neptun, Schiffswerft	12	4100	—
Niederlausitz. Kohle	30	13475	13475
Nitritfabrik	20	5500	—
Norddeutsch. Gummi	0	3850	3800
Norddeutsche Jute	15	6950	—
Nordd. Steingut	50	13000	13500
Nordd. Wollkämm.	32	17000	[illegible]
Oberschl. Elsb.-Bed.	15	12500	13050
Oberschles. Eisen-Ind.	15	8200	9475
Oberschles. Koksw.	30	15000	18000
Oeking Stahlwerk	20	7500	9500
Orenstein & Koppel	40	12100	—
Osnabrücker Kupfer	40	—	—
Panzer	50	7200	8000
Peipers Walzeng.	30	36000	39000
Phönix Bergbau	50	17800	21550
Pintsch, Julius	30	28000	28500
Pongs Spinnerei	40	6180	7275
Porta, Brem.-Zement	15	—	—
Rasquin Farbwerke	50	9500	8500
Rathgeber, Waggon	30	5000	4725
Rauchwaren Walter	40	8300	9500
Ravensberger Spinn.	25	—	—
Reichelt Metall	40	15000	—
Reisholz Papier	30	5800	—
Rhein. Braunkohlen	30	20750	22800
Rhein. Chamotte	40	—	31000
Rhein. Metall V.-Akt.	9	4200	4510
Rhein. Möbelstoff	40	6150	8500
Rhein. Nassau. Bergw.	30	30000	31600
Rhein. Spiegelglas	100	27900	—
Rhein. Stahlwerke	50	19000	21250
Rhein. Westf. Industr.	7	—	—
Rhein. Westf. Kalkw.	30	16000	15500
Rhein. Sprengstoff	16	5800	6800
Rh.-Westf. Zem.-Ind.	11	—	—
Rheydt Elektrotech.	25	6950	—
Riebeck Montanwerk	30	27500	34800
Riedel, J. D.	20	5900	[illegible]
Rockstroh-Werke	30	13000	13000
Roddergrube	30	34000	35000
Rombacher Hütten	25	6700	9000
Rosenthal Porzellan	50	15500	17500
Rositzer Braunkohle	10	11800	—
Rositzer Zuckerraff.	25	6900	6500
Rütgerswerke	30	8400	9150
Sachsenwerk	30	4750	5100
Sarotti Schokolade	20	3800	4310
Schering Chem. Fabr.	25	12250	13000
Schieß Masch.-Fabr.	15	5700	6000
Schles. Zellulose	40	7500	8800
Schles. Lein. Kramsta	30	6800	9000
Schloßfabrik Schalke	60	32000	27000
Hugo Schneider	30	3800	4700
Schoeller Eitorf	60	8500	—
Schomburg	40	10000	11000
Gebr. Schöndorff	10	3200	3300
Schönebeck Metall	75	—	—
[illegible] Rheydt	40	8800	10000
Schubert & Salzer	30	11400	15800
Schuckert & Co.	17	11400	13800
Schulz jr., Fritz	50	8000	10000
Schwelmer Eisenw.	30	36000	36000
Seck, Mühlenbau	40	4950	5250
Fr. Seiffert & Co.	30	—	—
Siegen-Sol. Gußstahl	15	3875	4500
Siemens & Halske	20	21000	23000
[illegible] & Stier	30	2900	3200
Stettiner Vulcan	20	22475	25500
Stöhr & Co., Kammg.	40	48000	56000
Stoewer Nähmasch.	35	12000	—
Stolberg Zink	30	23100	25600
Tecklenb. Schiffsw.	25	6100	7100
Telephon Berliner	35	6000	6710
Terra A.-G. f. Samenz.	40	18100	20000
Thale Eisen	50	—	—
Thörls Oelfabr.	75	13000	12800
Tietz, Leonhard	18	2750	2790
Tuchfabrik Aachen	30	4800	5525
Türkisch. Tabakregie	—	—	—
Varziner Papier	30	7700	9000
V. Berl. Frkf. Gummi	20	4000	5000
V. Chem. Charlottenb.	30	9400	11500
Ver. deutsch. Nickelw.	60	10600	12000
Vereinigt. Glanzstoff	30	27100	28100
Ver. Bernels-Wesn.	20	2900	3125
Ver. Smyrna-Teppich	30	2625	[illegible]
Ver. Thüringer Metall	60	7800	—
Ver. St. Zyp. u. Wiss.	100	69000	70000
Ver. Ultramarinfab.	38	6800	7600
Victoriawerke	25	4990	4825
Vogel, Teleg.-Drähte	35	6975	7200
Vogtl. Maschinenfab.	25	5000	5200
Vorwärts, Bielef. Sp.	15	14000	15100
Vorwohler Portl.-Cm.	35	10500	12100
Wanderer-Werke	45	20500	23000
Warsteiner Gruben	50	9300	9500
Weser A.-G.	0	7300	7800
Wessel-Porzellan	35	8250	9000
Westdeutsche Jute	15	5975	6000
Westeregeln Kali	20	14750	15150
Westf. Drahtindustr.	10	4000	—
Westf. Eis. Langendr.	20	7400	7600
Westf. Kupferwerke	35	7900	8800
Weyersberg	25	8000	8700
Wicking Portland	30	—	10200
Wittener Gußstahl	30	29000	25000
Zeitzer Maschinen	50	15500	16500
Zellstoffver. Dresden	25	4450	4675
Zellstoff Waldhof	30	9850	12800

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		vor. K.	5. I.
Deutsch. Petroleum		8800	9800
Benz Motor		5050	7200
Rousenberg		—	32000
Stahlwerk Becker		6000	5700
Hansa Lloyd		1950	2300
Kabelwerke Rheydt		5000	5700
Hannoversch. Kali		11500	12500
Hallesche Kali		12500	12500
Heldburg Vorz.		2[illegible]000	28000
Tiag alte Aktien		[illegible]	3300
Tiag. junge Aktien		2250	3300
Venus		3510	5000
Rud. Karstadt		1675	1850
Krügershall		9700	10[illegible]
Deutsche Lastauto		3800	4400

Vereinigte Stadttheater

Barmen — **Elberfeld**

(Samstag, 6. Januar) 205b

8—9½: **Aladdin und die Wunderlampe** Weihnachtsmärchen mit Musik und Tanz von Georg Kiesau. Außer Abonnem. II.

7½—10: **Im weißen Rößl.** Lustsp. in 3 Akt. v. Schönthan u. Kadelburg. Auß. Abonn. III.

Fremdenvorstellung.

5—9½: **Lohengrin.** Von Richard Wagner. Außer Abonnement. VI.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Morgen, Samstag, abends 7½ Uhr:

Die Bajadere. 033

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Vom 1.–15. Januar, abends 8 Uhr: b45

Gastspiel Spengali?

Central-Theater

Groß-Barmen / Telephon 1188.

1. bis 15. Januar: **Das große Weltstadt-Programm**

Gastspiel: **Gertrude Mangelsdorff und Hans Perez.**

3 Lins (Radfahrer). 4 Troubadours (Straßensänger). 3 Petratz (Kraftakt). Leo Langlois (Komiker).

Tzarkoekurrenz: **Margot Mutholly und Detti Margot** x1819

— und weitere 5 Attraktionen. — Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr abds.

ASTORIA

Weinhaus I. Ranges,

Holl. Likörstube separat,

Barmen,

Fischertalerstraße 27,
2 Minuten von der Rathausbrücke.

Kapellmeister A. Wehrmann

mit 3 Solisten. 2081a

Gepflegte Weine, erstklass. Küche.

Etagengeschäft

in **erstklassigen Herren- u. Damen-Garderoben.**

Sichere Leute erhalten auf **Teilzahlung** mit bequemer An- und Abzahlung.

Sch. Pflanzbaum,

4011 Elberf., Ludwigst., 3, II. Tel. 4635.

Fachm. Bedienung

Flechte!

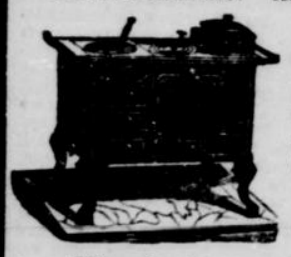
Rasche Hilfe durch unsere echte Wörishofener Flechten-Kur.

Allein echt: b439

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4. Tel. 6037.
Barmen, Berlinerstraße 35.

Keine Ladenmiete! Kein Personal!



Nickel-Wasserkessel. Wringmaschinen. Backhauben. Tafelwagen. Tortenplatten. Gebäckkasten. Bügeleis., Kaffeemühlen usw. usw. Alle Arten Aluminiumwaren.

Herde in großer Auswahl.

W. Proebsting U.-Barmen

Grotestr. 7/10. Tel. 1082

Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Leder

in Hälften, Kerntafeln und im Ausschnitt.

Gummisohlen u. -Absätze

in den ersten Marken stets vorrätig.

Gebr. Streppelhof, Lederhandl.
Elberfeld, Schwanenst. 28

MODERNES THEATER

Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Vollste Anerkennung

findet auch unser diesswöchiger Spielplan!

Carola Toelle
Evi Eva
Rolf Brunner
Paul Bildt

spielen die Hauptrollen in dem großen modernen Filmwerk:

Die Tragödie im Hause Bang

Schauspiel in 6 Akten von Ernst Halfmann.

In der Nähe von Westerland-Sylt ist ein großer Teil der hervorragenden Aufnahmen für unser heutiges Schauspiel aufgenommen worden. In lückenlosem Aufbau ist hier eine Handlung geschaffen, welche mit Recht zu den besten Darbietungen zu zählen ist.

Hiersu der auf der Mailänder Kino-Fachausstellung mit dem ersten Preis ausgezeichnete Abenteurer-Film:

Herren der Meere

Eine mod. Piraten-Geschichte in 6 Akten.

Für den Film bearbeitet von ALEXANDER KORDA.

Auch hier handelt es sich in unserem neuen Spielplan wieder um ein ganz vorzügliches Werk, das allergrößtes Aufsehen auf sich lenken wird.

Der König aller Komiker

Charlie Chaplin

sorgt für den Humor in seiner neuesten Posse:

Chaplin als Wurst-Maxe

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr

Wiederholung unseres Kultur-Filmes:

Klaus Störtebeker

6 Akte aus deutscher Sage u. Geschichte.

Karten ab Freitag an unserer Kasse.

b253

Kammer-Lichtspiele

Elberfeld, Schwanenstr. 26

(früher Sieges-Theater).

Vollständig neu renoviert!

Ab Freitag bis Montag

bringen wir die Fortsetzung des gewaltigen italienischen Abenteurerfilms mit dem besten italienischen Schauspieler CHIONE

Das gelbe Dreieck

III. Teil:

Gräber – die sich öffnen

5 Akte der grauenhaftesten Sensationen.

Jeder Teil ist in sich abgeschlossen und auch ohne die voraufgegangenen Teile gesehen zu haben, verständlich.

Ferner gelangt ein außerordentliches Glanz-Programm in dieser Woche zur Vorführung; u. a.

Das Brandmal der Liebe

Amerikanischer Liebes-Roman in 7 Akten.

Außerdem:

Verlogene Moral

Tragödie in 5 Akten. b338

In den Hauptrollen die hervorragenden deutschen Schauspieler **Marija Leiko** und **Eugen Klöpfer,** deren Namen schon genügen, um uns Gewißheit darüber zu geben, daß wir es hier mit einer der schönsten Filmschöpfungen zu tun haben.

Auch Sonntag gelangt das ganze Programm z. Vorführung

Schiller-Pädagogium Elberfeld

Einzige höh. Priv.-Knab.-Schule a. Ort. Kleine Klassen. Individuelle Behandlg. Nur gepr. Lehrkräfte. Reichsverbandsexamen. Kein Griechisch. Sprechstd. ab 6. Januar tägl. 11–1 Uhr Bankstr. 14. b239 Der Direktor: Dr. Maciejewski.

Kunsthorn-Knöpfe la Qualit. „Italit", tüchtige Vertreter gleichbg. ges. bieten an: **Hans Köster & Co., Hamburg 6.** b8055

Kultur Film Vorstellungen des Modernen Theaters Elberfeld

Unter Mitwirkung des Leiters der **Städtischen Bildstelle Elberfeld, H. FEHL.**

Kommenden Sonntag, vormittags 11 Uhr:

Klaus Störtebeker

Sein Kampf gegen Adel und Hanseatentum, seine Gefangennahme und sein Tod.

6 Akte aus Geschichte und Sage erzählt von Max Jungk und Julius Urgiß. Regie: Ernst Wendt.

Hauptdarsteller:

BRUNO DECARLI.

Zeit u. Handlung: Um die Wende des 14. Jahrhunderts.

Ort: Küsten u. Inseln der Ostsee.

Karten ab Freitag an uns. Kasse

Für Jugendliche gestattet!

b253

Kampstr. 26, II Eing. Luisenstr.

Herren-Anzüge

Schlüpfer, Covercoats

kaufen Sie **gut und preiswert** — im — 41b

Etagen-Geschäft

Römer & Maus

Barmen, Kampstr. 26, II

Eingang Luisenstraße.

Leute in sicherer Position erhalten Zahlungserleichterung.

Kein Laden! Keine Schaufenster! Niedrige Spesen! Niedrige Preise!

Verkauf nur II. Etage!

U.T BARMEN

Cleferstraße 4—8

Heute,
Freitag, bis einschl. Donnerstag, der mit Spannung erwartete

II. Teil (Schlußteil)

des bisher größten und bedeutendsten **deutschen Monumental-Films:**

Sterbende Völker!

Ein Riesenfilmwerk von Robert Reinert. Das Leitmotiv der Filmhandlung ist der Kampf Deutschlands und seine Knechtung.



Als Darsteller wirken mit die bedeutendsten Schauspieler Deutschlands:

Paul Wegener, Thea Steinbrecher Aud Egede Nissen, Frida Richard, Otto Gebühr, Fritz Kortner, Friedr. Kühne, Paul Richter, Ruth Wheyer, die italienische Schönheit **Elena Makowska** und andere mehr.

Noch viel spannender
Noch viel ergreifender

ist dieser Teil mit der Fortsetzung u. dem Ende der zeitlosen Geschichte von den drei Inseln. Kräftig wächst, trotz vorhergehender vieler Gefahren fern von der eigentlichen Heimat, das Kind Johannsens auf, um aufgestachelt von Kelderup, gegen seinen Vater in den Kampf zu ziehen. Von diesem aber erkannt und aufgenommen, ziehen beide gemeinsam gegen den Erbfeind Kelderup. Für uns bar entbrennt der Vernichtungskampf, während draußen auf dem Meere, einem Geier gleich, das Schiff mit den Leuten von Araps Insel seine Kreise zieht. Arap will beide vernichten, aber auch er entgeht dem Schicksal gänzlichen Untergangs es nicht. Nur die Kinder der Feinde, die nur gelebt, um sich zu bekämpfen, fliehen um sich zu vereinigen und ein neues Geschlecht zu gründen.

Hiersu:
Grete Diereks :: Fritz Kortner
Evi Eva
in dem spannenden Film:

Am Rande der Großstadt

6 Akte von Paul Rene und H. Ch. Kobe. 228b

Im humoristischen Teil:

Chaplins Liebessehnsucht.

3.30 5.50 8.10

Schlüpfer
Raglans und Ulster

in bester Verarbeitung, in verschiedenen Farbenstellungen und modernsten Formen aus frühzeitig getätigten Abschlüssen, habe ich jetzt noch ein sehr

großes Lager

und verkaufe dieselben jetzt

zu sehr billigen Preisen!

Taillen-Paletots für jede Größe passend. Außerdem finden Sie bei mir auch ein sehr gut sortiertes Lager in

modernen Anzügen

sehr preiswert.

Angezahlte Sachen werden einige Wochen zurückgehängt

Spezial-Haus für Herren- und Knabenkleidung

Friedr. Wolf

Elberfeld, Walter-Rathenau-strasse Nr. 29

(frühere Kaiserstraße) Ecke Erholungstraße.

b437

---

ff. Tafelbutter

versendet per Postnachnahme z. Tagespreis **Molkerei Sandelermühle bei Jever.** b3036

Unterricht

Nachhilfe in Maibemarkt und Engl. f. Schülerin d. 1. Kl. d. Lyz. ges. Angeb. m. Preisang. unt. E 8126 Gschft.*

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechnen, Handelskd., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift. 466d Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. HILGER,** Barmen, Stennertstr. 5.

Preute's moderne Tanzkurse

für gebildete Stände beginnen neu:
für Damen und Herren: Dienstag d. 9. Jan., 1. Fortsetzungsstunde Montag d. 8. Januar, abds. 8 Uhr, im Elb „Frauenklub", Luisenstraße 46, I.

Ein Privatzirkel in der „Stadthalle" Mittwoch d. 10. Jan.

Einzelunterricht, Sonderzirkel, Spezialkurse zu jeder bel. Stunde.

A. Preute u. Frau

Neue Privatwohng. **Gesmoldstr. 146, I** (an der Brettstraße). Fernruf 2550.

Geschlechts-,

Haut- u. Blasenleiden, nervöse Schwäche etc. Blutproben auf Syphilis

Dr. med. Hellmers

neues wiener Heilverfahren für Männer und Frauen.

Urologisch. Institut Leiter: G. Mohr Elb., Hofkamp 7a, II. Stock, 10–1, 4–7

Linoleum-

Stückware, -Teppiche, -Läufer u. -Vorlagen.

G. Heinz-v. Mooch

Elberfeld. b12

Seidenschals u. Wollschals

sowie Schürzen, Wäschebesätze, seid. Tressen u. seid. Bänder etc. zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Fritz Gevelhoff

Großhandlung

Hauptlager: Barmen, Gemarkerufer st. 21

[...]rennabor
[...]astenaufbau, elektr. [...]deale, schnelle Liefer[...]ten, sof. lieferb. 220b

[...]Jovenkamp, [...]zeuge, Barmen.
[...] Apfelbäumchen, 2 Spalier, 2 Pyramiden, bill. zu verk. Otto Frey, Barmen, Bosenburgstr. 10.

Ahornholz, ca. 20 Stämme, Durchm. am Fuß 35 [...] 40 cm, geg. Höchstgebot ab Stamm zu verk. Halbach, Ronsdorf, Remscheiderstr. 56. 1579

Hühnerstall zu verkauf. — Opitz, Elbf., Gartenstr. 36.

Tiere

[...] dr. belg. Stute [...] fehlerfr., zu vk. [...] Osthöver, Elbf., Lothringerstr. 37.

[...] scharf. u. wachs. Dobermann-R. z. vk. [...], Gerstenstr. 10, I.

Doberm.-Rüde, ja. scharf u. wachs., zu verk. Klaußner, E., Kleeblatt 49.

[...] Schäferhund [...] halber zu vk. [...]imon, Kreidt & Co., [...] Bahnhofstr 42.

Kaufgesuche

In Elberfeld oder Umgebung werden Grundstücke mit aufstehenden Gebäuden zu Wohn- u. gewerblich. Zwecken zu kaufen gesucht. — Angebote schnellentschlossener Verkäufer sind zu richten unter [...] 938 an Gst. f1148

Einfamilienhaus gegen hoh. Preis zu kauf. ges. Verkäufer kann wohnen bleib. [...] 1 Zimm. frei [...] wird. Ang. m. Preis u. B 119 an Gschft. Barmen, Neuerw. 57 2324a

Ein- oder Zweifamilienhaus in gut Zustd., mit [...] in Wichlingh., Barauszahl. zu [...] ges. Ang. u. E 6768 an Gst. B., Neuerweg 57. 2196a

Geschäftshaus, [...] welch. Art u. [...] geg. bar sof. zu [...] ges. Ang. unter [...] 8126 an Gst.

Ein- oder Zweifamil.-Haus, Gegend Vohwinkel, Ohligs, Haan, zu kauf. Ang. u. E 8125 an die Gesch.

Geschäftshaus [...] nur allerbester [...] im Industrie- [...] v. Selbstkäufer [...] Auszahlung ges. [...] unter E 1883 an die Gesch. b8020

[...] Wohnhaus, [...] od. Mehrfamil. [...] gegen bar zu [...], gleich wo. [...] u. E 8228 Gst.

Haus, [...] m. Gart., zu kf. [...]-Tausch. z. B. [...] u. B 2538 Gst. [...] Neuerweg 57.

[...]haus mit Stallg. [...] Barauszahl. zu [...] ges. Tausch [...] vorh. Ang. u. [...]155 an die Gst.

[...] ein [...]u- o. Gsch.-Haus [...] Barmen od. Umgebung zu kf. Ang. [...] 478., Neuerw. 57.

Wirtschaftslokal [...] kleinem Saal zu [...] ges. Wirtschaft [...] Betrieb blei[...] Stöcklein, B., [...]dörnerstr. 78. [...]phon 1718.

Gießerei [...] in Langerfeld [...] Umgeb. f325

Fabrikgebäude [...] mindest. 600 qm [...] Gelände u. [...] Möglichk. mit [...]haus sof. geg. [...] zu kauf. Eventl. [...] Anschl. an eine [...]inenfabr. mgl. [...] E 1892 Gesch.

Maschinen

[...]ghauftor, [...]00 mm Flügel [...] zu k. ges. [...]ann & Straus [...]feldstraße 9, I

[...] Wellen [...] Tonnen [...] Durchm E.W.B. [...]ligen Preisen [...]g, unter An[...] [...]tbasis von [...] 3—4 Wochen. [...] 1898 an die [...]tes. b130

Felle aller Art zu höchsten Preisen — kauft — Lubnizki, Barmen, Ackerstr. 66a Ecke Krautstr.

Bebautes Fabrik-Grundstück f1161

mit ca. 5—6000 qm ausnutzbarem Gelände, welches die Möglichkeit weiterer Betriebsausdehnung bietet, mit Bahnanschluß oder in nächster Nähe einer Bahnstation gelegen, in Elberfeld oder Umgegend zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote sind zu richten unter E 943 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kaufe sofort einen [ge]werbl. Raum [...] ca. 500 bis 1000 qm, mit oder ohne [...]ndem Wohnhaus. — Angebote unt. [...] an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stillgelegte Fabrik

[für] chemische Fabrikation geeignet, möglichst mit Gleisanschluß, von kapitalkräftiger Firma zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter K. N. 430 an die Ann.-Exped. für Fachzeitschriften Berlin W. 15, Uhlandstr. 42. d8039

Ein- od. Zweifamilienhaus in Elberfeld oder Barmen mit freiwerd. 4-Zimmerwohnung zu kaufen ges. Zeitgemäße Bezahlung. Angebote u. E 8178 an die Geschäftsstelle ds Blattes.

Gebr., gut erhaltene Sternchen-Wickelmaschine zu kaufen gesucht.
Angebote unter E 925 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. k1106

Brillanten
[...], Gold-, und Silber-Gegenstände, [...] Gold- und Silbermünzen, silberne [...] kaufe zum Selbstverarbeiten zu [...] Tagespreisen. Empfehle goldene [Trau]ungsringe 8, 14 und 18 Karat zu billigsten Preisen.
[...]rbach, Uhren und Goldwaren, Elberfeld, [...]ochstraße 103. Fernruf 5764.

Island 15, I.
[...] Ueberbiete jeden Preis [...] Spesen, große Preise.
[G]old, Silber, Platin [J]uwelen, Gebisse
[...], Bestecke, Ketten, Ringe etc. [...] alle aus Edelmetallen ge[...] Sachen, zerbrochen und beschädigt, kauft bestens
[E]vers, Elb., Island 15.
[...] Biete jede Gewähr für beste Verwertung, reellste Bedienung und Gewichte.
Island 15, I.

[G]old- u. Silber-Gegenstände, Uhren, alten Schmuck u. s. w. kaufen
[...]rlein & Möller, Barmen, Sandstr. 8, I.
— Untersuchung kostenlos. —

Suche zu kaufen: **1 Gleichstromdynamo,** 110 Volt, 6 Kw. normale Touren, kompl., mit Regulator, Schalttaf., Volt- u. Amperemeter, **1 Waschmaschine** für Motorbetr. 1570 Fritz März, Ronsd. Telephon 381.

N.-G.-A.-Leitungen Wechselstromzähler, 3-5 Amp., 220 Volt. 4 Holzmasten, 8 m lang, kauft 69b Alfred Schimmel, Langerfeld. Tel. 3313

Gebrauchte Wäscherei-Maschinen zu kauf. gesucht s405 Duisburg. Postfach 292.

Handspindelpresse, gebr., ges. Preisang. an Weppler, Vohw., Lessingstr. T. 3652.

Gebr. oder neue **Schreibmasch.** zu kaufen gesucht. — Gefl. Ang. m. Preis unt. R 489 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 40. 1461

Gebr., gut erhaltene **Schreibmaschine** für sofort zu kaufen gesucht. Bamberger, Schwelm, Tl. 177. e492

Mobiliar

Eßzimmer aus Privathand ges. Ang. u. E 8189 Gst.

Bettst. m. Matr. g. Ang. E 7671 Gst.

Federbett zu k. ges. Ang. u. E 7670 Gst.

Wohnzimmer-Büfett z. kf. ges. Ang. K201 Fil. E., Marienst. 1.

Kleiderschr. zu k. g. Ang. u. E 7669 Gst.

Kleiderschrank und eis. Bettstelle, gebraucht u. gut erhalten, zu k. gesucht. Schr. Ang. m. Preisang. etc. an Franz Spielmann Nachf., U.-Barm., Bismarckstraße 81a. 2387a

Waschkomm. zu k. g. Ang. E 7672 Gesch.

1 Büroschrank, 1 Postwage und 2 Schreibtischsessel, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Ang. u. E 8188 an Gst.

Alle Sort. gebr. Möbel, Herde, Federbetten, ganz alte Sofas u. Matr. ges. Hommen E., Ernststr. 8, I.

Sofa oder Chaisel. zu kaufen ges. Ang. u. E 7673 an Gst.

G. erh. Eßz.-Tisch, Eiche, v. Privat zu kaufen ges. Ang. m. Preis E 8156 Gst.

Spiegel u. Nah.-Sekr. z. kf. ges. Ang. K200 Fil. E., Marienst. 1.

Gebr. Herd zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Beschr. u. B 152 B., Neuerweg 57.

Fahrzeuge

Gutes Fahrr. zu kf. gesucht. Ang. E 8196 an die Geschäftsst.

Dreirad-Kastenwagen zu kauf. ges. f1159 Ang. E 944 Gesch.

Kinderwg. z. k. ges. Ang. u. E 8234 G.

Kleidungsstücke

Wen. getr. Frack- o. Gehrockanzug z. k. ges. Ang. 50 C. Stock I. Haßlinghausen. b8038

Gold- Silber-, Platin-Gegenstände, alte Gebisse, kauft zu allerhöchsten Preisen 464b
A. Hellwig, Barmen-R., Sternstr. 72.

Gold, Silber, Uhren, ausländ. Gold- u. Silbermünzen kft. zu hoh. Preis.
L. Drucker, Elberfeld, Kipdorf 4.
Eigene Uhren-Reparatur-Werkstätte.

Gold- Silber-, Platin-Bruch, Uhren, Gebisse kauft W. [...], E., Ostr. 65.

Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, Schmucksachen, auch zerbrochene, Uhren, Ketten, Ringe,
Zahngebisse
kauft
jedes Angebot überbietend
Edelmetall-Zentrale
Fr. Lange,
Elberfeld, Schwanenstr. Nr. 15,
14006 im Krawattenhaus Hübsch,
Ecke Kolk, Nähe Hauptpost, Telephon 3081.

Gold- Silber-, Platin-
Gegenst., ausl. Gold- u. Silber-Münzen, Uhren, Brillantschmuck, Doublé, Gebisse, Granatschmuck, Brennstifte, Zinnkannen kauft preiswert
Fr. A. Höpfner, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 6, 4. Etage, (früh. Kaiserstr.)

Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft m. b. H., Elberfeld
nur Mühlenstraße 1,
direkt am Altenmarkt.
Günstigste Ankaufsstelle für Händler und Privat.
Brillanten, Gold, Silber, Platin
in Bruch, Zahngebisse, Gegenstände
Sachgemässe reelle Bedienung. Ganz diskret.
Nur Mühlenstraße 1. 13997

Bis 15000 Mark u. höher zahle ich f. gut erh. Herr.-Anz. Palet., Hosen, Joppen Gesellsch.-Anzg u. Damenkleider höchste Preise. Rudolf Kühmann, E., Wilhelmstr. 35. Telephon 4354. Komme a. n. ausw.

Gut erhalt. Paletot u. Anzug, Größe 54—56, zu kauf. ges. Ang. u. E 8152 Gst.

Verschiedenes

Nähgarne aller Art, auch Barm. Spulung zu kaufen ges. Kraut Elb., Herzogstr. 42. Telephon 5687.

Felle kauft R. Heistermann, E., Gesundheitstr. 69.

Felle! Füchse, Marder, Iltis, Hasen, Kanin, Rehfelle kauft trocken H. Frantemöller, Elberfeld, Berlinerstr. 28, 14012 Haltest. Landgericht.

Spitzenreste laufend zu kauf. gesucht. — Degenhardt, Barm., Südstr. 49.

Laubholz Wir kaufen fortlauf. Laubhölzer an, auch ganze Waldbeständ. u. erbitt. Ang. u. E 2155 an die Geschft. b7583

Felle Zahle für alle Sorten Felle staunend hohe, reelle Tagespreise. Julius Udewald, Elb., Königstr. 163. Teleph. 2216. Haltest. Schillerstr. der Tal- u. Schwebebahn.

Wasch- oder Viehkessel mit Feuerung 100 bis 150 Ltr. Inhalt, gebr., aber gut erhalten, sofort zu kf. gesucht. 1579 Kronenberg & Gottschall G. m. b. H., Ronsdorf, Gasstraße, Telephon 380.

Alt-Messing, Kupfer, Rotguß, Blei etc. f. Kotthaus, Metallgießerei Barm., Sonnabendstraße 42a.

Felle! kauft zu den höchsten Tages-Pr. Jörgens, E., Königstr. 156.

Zinnsachen. Zahle per Kg. 1500 Mk. u. mehr. Degenhardt B. Südst. 49

Große Dezimalwage, 1 Fuhrwerkswage u. Schreibmaschine z. k. ges. Gust. Müller, B.-Ritt., Querstr. 11. Teleph. 5639.

Albinofrettchen zu k. ges. Näh. Wilh. Trautmann, Elberf. Uellendahlerstr. 498.

Altblei u. alle and. Metalle kft. zu höchst. Preisen Barm.-U., Tel. 6237

Gebrauchte, jedoch noch gute 2395a **Kisten** kauf. in jeder Menge Schmahl & Schulz, Barmen, Klingelhollstraße.

Tiere

Mittelschw., zuverl. [...] e376 **Wagenpferd** zu kaufen gesucht. Carl Schröder, Wermelskirchen, Remscheiderstr. 25.

Scharf. Teckel o. Fox m. Stb. zu kauf. ges. Ang. u. B 2530 Gst. B., Neuerweg 57.

Offene Stellen

Jüngerer f1147 **Expedient** zum baldig. Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote an Allgemeine Transportgesellschaft, vorm. Gondrand & Mangili m. b. H., Elb., Laurentiusstr. Nr. 14. Teleph. 6601

Für unsere Abteilg. Fertig-Kontrolle suchen wir zum sofortigen Eintritt einen **energ. Mann,** welcher gel. Schlossbauer ist. 2366a Peters, Hardt & Co. Barmen.

Großes industriell Unternehmen d. Metallindustrie i. Wuppertal sucht z. baldmöglichsten Eintritt einen durchaus zuverlässigen f1092 **Beamten** für die Fakturenabteilung, der nachweislich mehr. Jahre in gleichen od. ähnlichen Abteilungen in größeren Unternehmungen tätig gewes. ist. Es haben nur Angebote von solchen Herren Aussicht auf Erfolg, d. vorstehenden Anforderungen genügen können. Bevorzugt wird Herr gesetzten Alters, dem an Dauerstellung gelegen ist. Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugn.-Abschriften zu richt. u. E 936 an d. Gst.

Kaufmänn. vorgebildete Angestellte
von hies. Großbankfiliale per sof. ges.
Gefällige Angebote unter B148 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.
2383a

Buchhalter (in)
mit doppelter amerikanischer Buchhaltung vertraut, zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Bewerber aus der Textilbranche bevorzugt. — Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschriften unter E 932 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet. k1142

Kaufe privat! b174
Perser Teppiche,
kleine Brücken bis zu den größten Stücken kaufe ich zu den höchsten Preisen. Auf Wunsch komme ich zur Besichtigung. Telephon 5048.
Friedrich Herz, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I,
Schwebebahn Döppersberg. Nur Barzahlung!

Wir suchen einen in der technischen Chemikalienbranche bewanderten
Herrn für Reise und Büro.
Bei zufriedenstellender Leistung mit Aussicht auf Prokura. Angebote unt. E 8151 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Wir suchen für unser Hagener Zweiggeschäft einen branchekundigen
Reisenden.
Nur Herren mit ausgesprochenem Verkaufstalent, welche ihre Eignung durch Ia Zeugnisse und Referenzen belegen können, wollen schriftliche Bewerbungen richten an
Koch & Mann, Elberfeld, Abteilung Personal. f1152

Wir suchen einen jüngeren, arbeitsfreudigen und energischen
Buchhalter
zum möglichst sofortigen Eintritt für die Buchhaltung unseres Hauptgeschäftes. — Schriftliche Bewerbungen, unt. Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen, wolle man richten an
Koch & Mann, Elberfeld, Abteilung Personal. f1152

Bedeut. Lebensmittelgesch. Hagens sucht zum mögl. sofortigen Eintritt
erste kaufm. Kraft
als zweiten Geschäftsführer zur Leitung der Versandabteilung mit ausgedehntem Reiseapparat. Nur Herren, welche ähnliche Posten mehrere Jahre bekleidet haben, woll. unt. Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe von Referenzen ihre Bewerbungen richten unter E 940 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1152

Trikotagen- u. Strumpfwaren - Großhandlung
sucht für verschiedene Bezirke der näheren Umgebung gut eingeführte
Reisende oder Vertreter.
Angebote unter E 8059 an die Geschäftsstelle ds. Bl. k1154

Gelernte
Bankbeamten
sowie
Damen
zum 1. April 1923 oder früher gesucht. — Angebote unter B 150 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 2384a

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen in Stenographie u. Maschinenschreiben durchaus bewanderten, möglichst unverheirateten b8046
Herrn,
der auch mit allen kaufmännischen Büroarbeiten vertraut ist und sich hierüber durch abschriftliche Einsendung von Zeugnissen der bisherigen Tätigkeit ausweisen kann. Handschriftliche Angebote werden erbeten mit Angabe des Eintritts und der Gehaltsansprüche.
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke, Aktiengesellschaft, Dornap.

Großes Fabrikgeschäft in Barmen sucht zum baldigen Eintritt für die gummielastische Abteilung einen energischen
Abteilungsleiter, 2351a
welcher in der Branche seit längeren Jahren erfahren ist und möglichst französische und englische Sprachkenntnisse besitzt. Die Stellung ist eine durchaus selbständige. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 129 an die Geschäftsst. B. Neuerweg 57.

Akquisiteur!
Zur Anzeigen-Werbung für Stadt-Adreßbücher gewissenhafte Vertreter in nur dauernde Stellung bei sehr guter Verdienstmöglichkeit sofort gesucht. Persönl. Vorstellung bei Paul Memmeler, Barmen, Emmastr. 25, abends nach 7 Uhr.

Zum mögl. sofortigen Eintritt wird von einer mittleren Maschinenfabrik erster 6b
Korrespondent
für die Erledigung des gesamten Briefwechsels mit dem In- u. Auslande gesucht. Engl. u. franz., mögl. im Auslande erworbene Sprachkenntnisse sowie flottes und sicheres Arbeiten erforderlich. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Eintritts-Datum erbeten unter B 124 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Jüngerer Buchhalter,
bilanzsicher, erfahren in doppelter und amerikanischer Buchführung, zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unt. E 1870 an die Geschäftsst. d. Bl. 1302

Größere Eisengießerei Velberts sucht zu baldigstem Eintritt
Korrespondenten
für Schreibmaschine und Kurzschrift. Angebote mit Zeugnisabschrift und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 941 an die Geschäftsst. erb. a448

Metallwaren- u. Maschinenfabrik
sucht zum baldigen Eintritt gewandten, tüchtigen e491
Korrespondenten,
möglichst mit englischen und französischen Sprachkenntnissen. Die Stellung ist selbständig und angenehm. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1843 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Für unsere Buchhaltung suchen wir einen
jüngeren Herrn
mit Kenntnissen der doppelten amerikanischen Buchführung. Bewerber wollen sich nur schriftlich melden. Angebote m. Zeugnisabschrift. unter B 145 an die Gesch. Barmen Neuerweg 57. 2378a

Tüchtige Zimmerleute
u. Bauschreiner zum Fußbodenlegen sofort gesucht. e396
Franz Schönberg, Vohwinkel.

Von einer hiesigen Maschinenfabrik d. Blechbearbeitungsmaschinen-Branche wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein durchaus selbständiger
Konstrukteur 6b
gesucht. Derselbe muß firm im Umgange mit der Kundschaft sein, da er dieselbe zeitweise besuchen soll. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. unter B 151 an die Gesch. in Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger 2376a
Automobilmonteur
von größerem Fabrikbetrieb gesucht, der sämtliche Reparaturen einwandfrei und selbständig ausführen kann. — Angebote unter B142 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57 erbeten.

Großes Hüttenwerk an der Ruhr sucht einen
Monteur,
der die Instandsetzungs-Arbeiten an Normal-Schmalspur- und automat. Wagen selbständig ausführen kann. Meldungen mit Angabe d. Referenzen erbitten wir unter Beifügung von Zeugnissen schnellstens. Angebote unt. B. A. 10 an Ala Haasenstein & Vogler Essen. a161

Für Betriebsbüro und Magazin einer Maschinenfabrik 466d
Lehrling
gesucht, der eine gute technische Auffassungsgabe besitzt. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften unter R 819 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 87.

Barm. Garngroßhdl sucht einen gewandten, tüchtigen **Korrespondenten** zum baldigen Eintr. Selbständiges Arbeiten und Garnkenntnisse sind Voraussetzung. Kenntnisse der englischen u. französischen Sprache erw. Bei entsprechenden Leistungen Lebensstellung. Ausf. schr. Ang. u. B 153 a. G. in Barmen, Neuerweg 57. 2388a

Kontorist od. Kontoristin per sofort gesucht. — Bedingung: Gründl. Erfahrung in allen Kontorarb., perfekt in Schreibmasch. und Stenogr. Kenntnisse der französ. Sprache erwünscht. Angeb. m. Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. erbeten an O. vom Eigen, Samen-Großhandlg., Haan (Rhld.). f137

Großes industrielles Unternehmen der Metall-Industrie in Elberfeld sucht zum sofortigen Eintritt f. die Einkaufsabteilg. **jungen Mann.** Bedingung: Beste Empfehlungen, Abiturienten-Examen, mehrjährige Praxis in größeren Unternehmungen der Metallindustrie. Eilangebote sind u. E 939 an die Gesch. dis. Blts. zu richt. f1148

Friseurgehilfe sof. ges. H. Koch in Solingen, Ahlnerstr. 112. e349

Tüchtiger **Friseurgehilfe** u. Friseuse sof. ges. Gw. vom Baur, B.-R., Berlinerstr. 132.

Z. Friseurgeh. sof. ges. [...], B., [...]

Per sofort suche perfekten 2392a **Friseur-Gehilfen** nicht unter 20 Jahren. Gust. Biermann, B., Neuerweg 57.

Tücht. Polierer, nur erste Kraft, ges. Gottfr. Esser, Elbf., Berlinerstr. 28.

Meister gesucht zur Leitung der Montierabteilg. d. Installationsmaterial (Sicherungen usw.) einer elektrotechnischen Fabrik. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr., unter E 1894 Gst. e466

Jüngere f1156 **Schlossergesellen** auf Bau und Gitter gelernt, gesucht. Heinr. Schulte, Elbf., Königstr. 147.

Aeltere, erfahrene **Schlosser,** die an selbständiges Arbeiten nach Zeichnung gewöhnt sind, sowie einige 2383a **Monteure,** die nachweislich als solche in größeren Betrieben tätig waren, für Textilmaschinenfabrik gesucht. Schriftl. Angeb. unt. B 156 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Schmiedegeselle f. dauernde Beschäft. ges. — C. [...], Hufbeschlag u. Wagenbau m. elektr. Betrieb, Müllrath. e165

Packer, geübter, gesucht. Alter nicht unter 20 Jahren. Persönl. Vorstellung mit Vorlage von Zeugnissen erb. Elberfelder Textil-Handels-A.-G., Berlinerstr. 3 f1160

Hilfsarbeiter bis zu 16 Jahren f. leichte Arbeit in Schlosserei g. Heinr. Schulte, Elberf., Königstr. 147. f1156

Kräft. Bursche v. 14 bis 15 J. z. Nähtebügeln und Liefern ges. Hirsch, Elberfeld, Düppelerstr. 36a, II

Kräft. jüngerer **Laufbursche** per sof. ges. f1151 Ernst [...], Elbf., Wupperstraße 4.

Laufbursche für ganze Tage ges. Gustav [...], Elbf., Hofaue 46.

Lehrling mit Obersekundareife für Maschinenfabrik sofort gesucht. f1136 Angeb. unt. E 937 an die Gesch. d. Bl.

Wir suchen z. 1. [...] einen [...] **Lehrling** m. höherer Schulbildung u. erbitten von erst. schriftl. Angebote. Allgemeine Transport-Gesellschaft, vorm. Gondrand & Mangili m. b. H., Elb., Laurentiusstr. Nr. 14. Teleph. 6601.

Gerd

Die glückliche Geburt eines prächtigen Stammhalters zeigen hocherfreut an

Arthur Bartholomay u. Frau Erna geb. Paul

Barmen-R. (Berlinerstr. 66), 4. 1. 23

Statt Karten

Ingeborg

Das „Neue Jahr" schenkte uns ein prächtiges Töchterlein

Dr. jur. Rudolf Schaefer u. Frau, Aenne geb. Müller

Edelburg, den 1. Januar 1923
Post Oese, Kreis Iserlohn

Else Steinwascher
Albert Bocks
Verlobte

Elberfeld 7. 1. 1923 Wiesenstr. 44 — Barmen Haspelerstr. 27

Statt Karten

Emmy Dahlmann
Carl Leidhold
Verlobte

Barmen 3. Januar 1923 — Elberfeld h356

Willi Pandel
Else Pandel
geb. Otto
Vermählte

Küllenhahn — Barmen-R.
den 5. Januar 1923

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen 5¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr **Joh. Barbian**
Oberlandjäger

im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Wwe. Joh. Barbian und Kinder.

Dornap, Elberfeld, Saarbrücken, den 4. Januar 1923.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Dornap, aus statt.
Die feierlichen Exequien sind Montag morgen 7½ Uhr in der Pfarrkirche zu Dörpel.

Bekanntmachung.

Zu Abänderung der Bekanntmachung vom 18. Juli 1922 wird auf Grund des § 2 der Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn vom 11. Juli 1921 bezw. 21. Juli 1922 der Wert der Naturalbezüge bei der Berechnung der Steuer vom Arbeitslohn für den Bezirk des Landesfinanzamts Düsseldorf in Uebereinstimmung mit dem Landesfinanzämtern Münster und Köln folgendermaßen vom 1. Januar 1923 ab festgesetzt: f1110

I. Für männliche Angestellte einschließlich landwirtschaftliche Arbeiter (ausschließlich Lehrlinge) auf täglich 300 Mk. oder monatlich 9000 Mk. oder jährlich 108 000 Mark.

II. Für weibliche Angestellte (außer den unter III Genannten) auf täglich 260 Mk. oder monatlich 7800 Mk. oder jährlich 93 600 Mark.

III. Für weibliche Hausangestellte, einschließlich Hausnäherinnen, Aufwärterinnen, Waschfrauen, sowie Lehrlinge und Lehrmädchen auf täglich 220 Mk. oder monatl. 6600 Mk. oder jährlich 79 200 Mk.

Hierbei entfallen:
I. für freie Wohnung ohne Naturalbezüge: ⅛.
II. für das 1. und 2. Frühstück ⅛.
III. für Mittagessen: ⅜.
IV. für Nachmittagskaffee: ⅛.
V. für Abendessen: ⅛.

Die vorstehende Wertfestsetzung gilt für einzelne Lohnempfänger. Falls mehrere Familienmitglieder gemeinschaftlich Naturalbezüge genießen, setzt bei Meinungsverschiedenheiten das zuständige Finanzamt die Werte fest.

Landesfinanzamt.
Abt. für Besitz- und Verkehrssteuern.
gez. **Dr. Grolman.**

Fabrikversteigerung.

Dienstag den 16. Januar nachmittags 4½ Uhr, werde ich im Auftrage der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Erben Brüselmanns Loh" in Schwelm im Restaurant Kaufmann in Schwelm, Hattingerstraße, das der Gesellschaft gehörige Industriegelände in Größe von ca. 170 Rt. mit aufstehenden ein- und zweistöckigen Fabrikgebäuden und Wohnhaus, belegen zwischen der Rheinischen und Berg.-Märk. Eisenbahn in Schwelm, Hattingerstraße, öffentlich meistbietend versteigern. s492

Gute Zufahrtswege vorhanden; Güterbahnhöfe in nächster Nähe. Besichtigung am Versteigerungstage ab 9 Uhr vormittags. Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar am 15. und 16. Januar einzusehen.

Haarmann, Notar.

Die Verlobung unserer Kinder Margaretha und Anton Joachim beehren sich anzuzeigen

Ernst Reith u. Frau
Emmy geb. Kessing

Alwis Gut u. Frau
Anna geb. Maeder

München — Elberfeld, Bergstr. 17 — Januar 1923

Marga Reith
Anton Joachim Gut
Referendar
Oberleutnant d. Res. a. D.
Verlobte

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute früh 8 Uhr sanft und gottergeben mein lieber Mann, unser unvergeßlicher Vater, Schwiegervater und Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Wilh. Sauermilch

im 70. Lebensjahre. Gott erlöste ihn durch einen sanften Tod von einem schweren, schmerzhaften Leiden. — In tiefer Trauer:

Familie Wilh. Sauermilch.

Barmen (Wichlinghauserstr. 66), Essen, Elberfeld, den 4. Januar 1923.

Die Beerdigung findet Samstag, 6. Januar, nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause aus statt. †

Am 1. Januar entschlief nach kurzer Krankheit der Mitarbeiter unseres technischen Büros

Herr Ingenieur

Hans Schröder

aus Elberfeld

im Alter von 22 Jahren.

Er war seit August 1922 bei uns tätig und hat sich durch seine Fähigkeiten und sein liebenswürdiges Wesen die Wertschätzung aller Vorgesetzten und Mitarbeiter erworben.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Koksofenbau und Gasverwertung A.-G.
H. Schröder.

Essen, den 4. Januar 1923.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß folgte heute nachmittag 5 Uhr aus Gram um ihren lieben Mann unsere liebe, gute, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Frau Wilh. Sander

Julie geb. Egemann

in die Ewigkeit, nachdem wir erst gestern unsern lieben Vater zur letzten Ruhe gebettet hatten. Sie starb wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der heil. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche, erreichte ein Alter von fast 90 Jahren, im 65. Jahre einer glücklichen Ehe. — Um ein andächtiges Gebet bitten in stiller Trauer:

Geschwister Sander.

Barmen-Hatzfeld 217, Eynerngraben, Mettmann, M.-Gladbach, Elberfeld, den 3. Januar 1923.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 6. Januar 1923, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Hatzfelderstraße 217 aus statt. — Die feierlichen Exequien sind Montag, 8. Jan. 1923, vormittags 7,40 Uhr, in der St. Marienkirche in Barmen.

Bekanntmachung.

Mit dem 31. Dezember 1922 werden die Abschnitte 17 bis einschl. 20 u. außerdem 37, 50, 51 u. 52 sämtlicher Brennstoffkarten als verfallen erklärt. Für den Monat Januar werden freigegeben auf alle Brennstoffkarten die Abschnitte 21, 22, 23, 24, außerdem 38, 53 u. 54 der höher lautenden Karten. b278

Elberfeld, den 3. Januar 1923.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Der Beigeordnete: **Dr. Beitzen.**

Bekanntmachung.

Die Höchstpreise für Brennstoffe und Anlieferung haben infolge Erhöhung der Frachten, Fuhrlohnen, Löhne usw. mit Wirkung vom 2. 1. 1923 eine Aenderung erfahren. Die Höchstpreisverordnungen selbst gelangen in den nächsten Tagen zum Aushang auf den Händlerlagern und werden dadurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Elberfeld, den 4. Januar 1923.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Der Beigeordnete: **Dr. Beitzen.**

Zeitungs-Makulatur

billig abzug. Elb., Walter-Rathenaustr. 50.

Am 4. Januar starb infolge einer schweren Operation im 75. Lebensjahre mein langjähriger treuer Mitarbeiter

Herr Ingenieur

Heinrich Zins

Bis zum letzten Tage war er ein Vorbild treuester Pflichterfüllung. Lauterste Gesinnung, strengstes Gerechtigkeitsgefühl und sein liebenswürdiges Wesen brachten ihm die Zuneigung aller, die ihn kannten. Ein bleibendes Gedenken ist ihm gewiß.

Wilhelm Homann.

Vohwinkel, 5. Januar 1923. e418

Durch den Tod wurde der älteste Angestellte und Abteilungsleiter des Werks

Herr Ingenieur

Heinrich Zins

aus unserer Mitte abgerufen. Sein abgeklärtes Wesen, seine stets gleiche Freundlichkeit gegen alle, mit denen er zu tun hatte, haben ihm unsere aufrichtige Achtung und Zuneigung gesichert.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. e418

Die Prokuristen u. Angestellten der Homann-Werke.

Vohwinkel, 5. Januar 1923.

Große Häuserversteigerung in Cronenberg.

Die Herren Friedrich Wilh. van Rügge und Rudolf Körtgen in Bonn, Ermekeilstr. 1, lassen am Dienstag, den 9. Januar 1923, nachmittags 3 Uhr, im Ratskeller-Restaurant des Herrn Heinrich Fehlis in Cronenberg, Rathausstraße 2, die in Cronenberg belegenen Häuser, nämlich: a399

1. Feldstr. Nr. 1, **Wohnhaus** u. Garten, groß 5,21 Rt.
2. Feldstr. Nr. 3, **Wohnhaus** u. Garten, groß 3,91 Rt.
3. Feldstr. Nr. 5, **Wohnhaus** u. Garten, groß 3,98 Rt.
4. Feldstr. Nr. 7, **Wohnhaus** u. Garten, groß 4,07 Rt.
5. Solingerstr. Nr. 62 und 64, **Wohnhaus und Garten sowie leerstehende Werkstätte**, groß 8,35 Rt

gegen Barzahlung innerhalb 8 Tagen durch einen Notar öffentlich versteigern.

Cronenberg ist von Elberfeld aus mit der elektrischen Bahn bequem zu erreichen.

---

2 schwere masf. Häuf., (evt. Geschäftsh.) sof. geg. bar zu verkauf. Ang. E 8246 Gst. •

Kais. Wohnhaus, 24 Z., R. Bahnhof Zool. G. bill. zu v. Ang. a. Fischer, Buer i. W., Essenerst. 106. •

Maschinen

Drehstrom-Motoren 1 PS u. 2, 4, 5, 8 und 12½ PS, **Gleichstrom,** 220 Volt, 2 und 5 und 6 PS, **Gleichstrom,** 110 Volt, 15 u. 28 PS, 1000 Touren, verkaufe ab meinem Lager.
Alfred Schimmel, Langerfeld, Telephon 3313. 69b

1 PS Drehstr.-Mot., f. neu, Riemsch., Riemen, Schalt., Schalttaf., Leitg. m. Rohre usw. kompl., 200 000 Mk. zu v. Ang. u. B 25248 „Neuerw. 57. •

Fabrikneue **Drehstrom-Motoren** 0,5 PS 85 000 Mk., 3 PS Schleifr., Anl., Spannsch., 295 000 Mk., 7,5 PS, mit Anlasser, Spannsch., 450 000 Mk., 15 PS, mit Anl., Spannsch., 695 000 Mk. Sämtl. sonst. Stärken vorr. Preis auf Anfrage.
Dipl.-Ing. Hesse, Barmen, Allee 185, Fernr. 700 u. 701. •

G. erh. Nähmasch. b. E., Marienstr. 31, pt. •

Zu verkaufen:
1 Drehstrommotor, 2½ PS, 220 Volt, Schleifringanl., 1000 Tour., gebr., so gut wie neu, 250 000 M.
1 Drehstrommotor, 2 PS, 220-380 Volt, Kurzschl., 1450 T., neu, 170 000 M. a280
F. Bedder, elektrotechn. Gesch., Solingen.

Drehstrom-Motoren!

1 Stück 2 PS 220/380 v., 1400 u. Sch. M.

1 ditto 3 PS	ℳ 250 000.–
1 ditto 5 PS	ℳ 285 000.–
1 ditto 7½ PS	ℳ 335 000.–
	ℳ 560 000.–

Fabrikat: Hansa-Motorenwerke, Hamburg, zu verk. Zwischenverkauf vorbeh. e165

Gebrüder Behrmann, Wülfrath, Tel. 187

Ab Standort Elberfeld bezw. Düsseldorf

sofort zu verkaufen:

1 Drehstrom-Oeltransformator f. Licht, 14 KVA Dauerleistung, 7000/3×190 Volt, Niederspannung, mit herausgeführtem belastbarem Nullpunkt, Fabrikat Sachsenwerk, 1 Drehstrom-Oeltransformator für Kraft, 50 KVA Dauerleistung, 7000 Volt Hochspannung 380 Volt Niederspannung, Schaltung Stern Stern. Anfragen unter E 8147 an die Geschäftsstelle. f1135

Preiswerte Qualitäts-

Schreibmaschinenzubehöre:
Farbbänder, Kohle- und Durchschlagpapiere,

Registratur-Artikel:
Briefordner, Schnellhefter, Kartei bedarf

liefert in bekannter bester Beschaffenheit Fachgeschäft **Gruß Epen, Elberfeld,** Fernruf 4253.

Bürsten- u. Perlon-Schreibmaschinen. Fachwerkstatt für alle Reparaturen.

Verkäufe

Schönes Etagenhaus in Ritterstb., freie Lage, wo 4-5-Wohn. sof. frei wird, zu verk. Ang. u. B 2528 Gst. B., Neuerweg 57. †

Die Häuser

Elb., Neuländerstraße 34 u. 36 sind zu verk. durch Immob.-Gesch. **Maurer, Barmen,** Telephon 2466. †

---

2 kleine Häuser

u. 15 Morgen Land a. ausgebaut. Straße Elbf. im Villenviertel zu verk. Angeb. unt. F 8202 an die Gst. •

Ladenfix. m. Ja.-Inv. i. Mittelp. b. St. i. vl. o. g. Sicherh. z. verm. Bild. Teilzahlg. gestatt. Auskunft B., Schwarzbachstr. 74, Restaurant. •

Drehstrom-Motoren

Günstiges Angebot! Rundbog.-mod. Küche 200 000, imit. eich. Schlafz. 400 000, echt eich. Schlafz. 550 000, echt eich. Speisezimm. 600 000, echt eich. Herrenz. 500 000, Sofas, Polstersessel, Klubsofas noch i. preisw. Preisl. u. vergleichen Sie Qual. u. Preise. Kein Laden. Nur Lager. Möbel-Seibach, Barmen, Kl. Flurstr. 12. •

Fast neue Küche, • E., Carnapstr. 30, III.

R., nicht gebr. Küche sof. geg. bar z. k. E., Pfeilstr. 21, III. l. •

Mod. eich. Schlafz., f. neu, z. k. Ang. H215 Filiale Mirke. •

2 mod. Bettstellen mit 2 Nachtkonsl. und Waschkom. neu (ungestr.) preisw. zu v. Schneider, Eßbeilstr. 5. •

1 Bettstelle m. Matr., 1½ schl., 1 Eckschrank, 1 Tisch, 1 Herrenfahrrad zu verkauf. • Wirges, Elberfeld, Adlerstr. 23, III.

Sehr prw. Speisez., Büfetts abz. Steinberg, E., Karlstr. 37a. •

Achtung! Für Brautpaare! Gut erh. Kleiderschr. bill. Näh. A. Krumphaar, E., Haubahnstr. 26. Händl. verb. •

Kleider-, Küchenschr., Bettstelle mit Matr., Tisch, 2 Stühle, Herd zu verk. Elberfeld, Gwaldstraße 5a. •

Für Liebhaber! Altertüml. Sekretärschrank (Stirsch.), i. g. erh., prw. Stod, Haßlinghausen, Tel. 459 Amt Gevdw. d8043

Kredenz mit Ausziehtisch b. zu vk. Böntgen, Elb., Engelnbergstr. 28. •

Sofa mit Umbau, wie neu, zu verkaufen. — Vohwinkel, Bahnstraße Nr. 4. •

Stehpult, K. Albracht, E., Spichernstr. 24. •

Kassenschr. m. Stehpult f. Mk. 200 000 sof. zu vk. B.-Ritt., Berlinerst. 106, II. l. •

Büromöbel zu verk. Tietge, B., Oberdörnerstr. 28. †

Nordmöbel prw. z. v. Armbrecht, Nordgeschäft, E., Wirmbof 3. f4001

Ausziehtisch, 130×90 (Eiche) abz. M. Bretermitz, Barmen, Bogenstr. 26. †

Waschtisch m. Aufs., k. n., Herd u. mehr fast n. Küchentische billig. Finkenrath, E., Ludwigstr. 95, I. •

Tiefgeb. schön. Maj.-Herd zu vk. Besicht. Samstag nachm. 5-6 Barm., Bergstr. 12†

Neuer Vaillant-Gas-Wand- d8042

Badeofen mit Zimmerheiz. u. Braule zu verkauf. C. Schmahl, Cronenberg. Telephon 36.

Elektr. Leuchter 4 Lamp. z. v. Dreyling, Elberf., Güterstr. 8. •

Kleidungsstücke

Anzug- u. Paletot- **Herren-Stoffe** f. Frühjahr, Somm. in guten Qualitäten preisw., auch ½ Stck. abzugeben. Ang. unt. K V U 953 an Rud. Mosse, Köln. a60

Schlüpfer, Anzüge

Mäntel Jackenkleid., Kleider, Blusen, Röcke, Strickjacken, Kori., Schirme, Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, Damenhandtaschen, Nessel, Handtuch usw. Kurz neue, hochmod. Sort. Sicher. Leuten Teilzahlung gestattet. • **Gras, Elberfeld,** Wallerstr. 10, an der Hofaue, Telephon 4170.

Einige neue **Herrenmäntel** a. Mk. 6000 zu verk. E., Brunnenstr. 12, II. •

Rose-Seidenkleid, Gr. 44, bill. zu verk. Herbst, E., Kiefeist. 41.

Prachtv. Jumper, • E., Schwanenstr. 7.

Gl. Velour de laine-Mantel, auf Seide gefüttert, u. Kreuzfuchs billig zu vk. Elberf., Viereinstraße 4, II. •

H.-Schuhe, beff., neu, Gr. 43, u. 1 Paar gebr., 1 Damenhut, schwz., neu, 1 runde Küchenuhr. Elb., W.-Rathenaustr. 6, I. Otto.)•

2 P. lg. Stiefel, sehr gut erh., z. v. U.-W., Hirschstr. 71, II. r. †

Schaftstiefel 40—41 bill. Näh. Erlinghäuser, E., Fiensburgerstr. 1. •

Fahrzeuge

2 neue Flachwagen, 20×70 Ztr. Tragkr. billig zu verk. Rauw., Elb., Bachstr. 38. •

Möbel

zu äußerst niedrigen Preisen, bei deren Kalkulation die verheerenden Holzpreise noch außer Berücksichtigung bleiben konnten.

In bekannt gediegenen Qualitäten:

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen l.2

S. Adler & Co., Elberf., Hofaue 53.

Schreibmaschinen, sowie Schreibm.-Tische u. -Stühle, Versetzpulte • liefert preiswert **Reiter, Elberf., 2 Altermarkt 2** alle Reparaturen.

---

2 Schreibmaschinen, Marke Senta, fabrikneu, weit unter Tagespreis zu verkauf. Ernst Steinbauer E., Hombüchel 1. f1158

Musikinstrumente

Harmoniums verschiedener Größen sehr preiswert. b363 **Otto Spaethe, G. m. b. H., Elberf., Herzogstr. 37.**

Grammophon mit Federwerk und Platten zu vk. 2386a Emil Dierichs, Barmen, am Sedbof 1.

Mobiliar

Ladeneinrichtung, fast neu, f. Kolonialod. Delikatessw. zu verk., ev. m. Warenbestand, E., Kampstraße 30a (vorm.). •

Geldschrank, mod., verk. Gräfe, Gewerbeschulstr. 79. †

Birnbaum-Salon m. Ecksofa f. 700 000 Mark zu verk. Kunsthaus Moritzeier, E., Mäuerchen Nr. 22. •

Schöner Salon, Mahagoni, fast neu, preisw. zu vk. Elb., Bachstr. 109, 2. Et. •

Einige neue Herrenmäntel

a. Mk. 6000 zu verk. E., Brunnenstr. 12, II. •

Rose-Seidenkleid, Gr. 44, bill. zu verk. Herbst, E., Kiefeist. 41.

Prachtv. Jumper, • E., Schwanenstr. 7.

Gl. Velour de laine-Mantel, auf Seide gefüttert, u. Kreuzfuchs billig zu vk. Elberf., Viereinstraße 4, II. •

H.-Schuhe, beff., neu, Gr. 43, u. 1 Paar gebr., 1 Damenhut, schwz., neu, 1 runde Küchenuhr. Elb., W.-Rathenaustr. 6, I. Otto.)•

2 P. lg. Stiefel, sehr gut erh., z. v. U.-W., Hirschstr. 71, II. r. †

Schaftstiefel 40—41 bill. Näh. Erlinghäuser, E., Fiensburgerstr. 1. •

Fahrzeuge

2 neue Flachwagen, 20×70 Ztr. Tragkr. billig zu verk. Rauw., Elb., Bachstr. 38. •

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Dynamomaschinen

erstkl. Fabrikat, ab Lager lieferb. 209b

F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Dreh- u. Wechselstr.-Motoren, neu, äußerst preisw. • W. Petsch, E., Koik Nr. 13, Telephon 4104

Elektromotore, 2,8 PS Wechselstrom, 7,5 PS Drehstrom, 5, 6 und 24 PS Gleichstrom, 110 V., sehr prw. abzg. E. Westhoff, W.-Nächstebreck. Tel. 3466. †

Shaping-Maschine, 400×550, gebr., so gut w. neu, mit Vorgelege, Stufenscheibe u. Kulissen, anstrich zu verk. — Ang. u. E 1887 an Geschft. d. Bl. f137

Transmissionen in allen Größen ab Lager lieferbar. **Weilkopf & Co., Barmen-Ritterstb.** Tel. 6116/19. 111b

---

2 Bügelhandpressen, Barmer System, 40 mm Spindeldurchm. 1 einarm. Handpresse Barmer System, 50 mm Spindeldurchm. 1 Leitspindeldrehbank, schwer, 250×350×1000 mm, f302 1 Handsupportdrehb. 125×750 mm billig abzugeben. Bredtmann & Göres, Velbert, Langenbergerstraße Nr. 103.

•F. u. Stugermasch. b. Gob. E., Schreinerst. 13

• W. Sterbef. Schn.-Nähmasch. zu verk. Böll. E., Flensburgst. 14

Schreibmaschinen, sowie Schreibm.-Tische u. -Stühle, Versetzpulte • liefert preiswert **Reiter, Elberf., 2 Altermarkt 2** alle Reparaturen.

---

2 Schreibmaschinen, Marke Senta, fabrikneu, weit unter Tagespreis zu verkauf. Ernst Steinbauer E., Hombüchel 1. f1158

Musikinstrumente

Harmoniums verschiedener Größen sehr preiswert. b363 **Otto Spaethe, G. m. b. H., Elberf., Herzogstr. 37.**

Grammophon mit Federwerk und Platten zu vk. 2386a Emil Dierichs, Barmen, am Sedbof 1.

Mobiliar

Ladeneinrichtung, fast neu, f. Kolonialod. Delikatessw. zu verk., ev. m. Warenbestand, E., Kampstraße 30a (vorm.). •

Geldschrank, mod., verk. Gräfe, Gewerbeschulstr. 79. †

Birnbaum-Salon m. Eckofa f. 700 000 Mark zu verk. Kunsthaus Moritzeier, E., Mäuerchen Nr. 22. •

Schöner Salon, Mahagoni, fast neu, preisw. zu vk. Elb., Bachstr. 109, 2. Et. •

8/24 PS. Brennabor

mit geschlossenem Kastenaufbau, elektr. Licht u. Anlasser, der ideale, schnelle Lieferwagen für leichte Lasten, sof. lieferb. 220b

Köhler & Bovenkamp, Abt. Motorfahrzeuge, Barmen.

NSU.-Doppelüberf., kompl. neu, u. Autowinde, Simplex, 1½ PS., vk. Kamen, E., Woltenburgstr. 6. •

---

2 Motorräder, Ardie, u. Zündapp preisw. abzug. e375 Rüggebreer. Werme-Kirchen, Kölnerstraße 64. Tel. 279.

Motorrad, 4 PS, Fabr. Puch, 2 Gänge, Leerlauf, ganz überholt, ab Fahrfertig, verkauft A. Schimmel, Langerfeld 69b

---

H.-Fahrrad, bewies, E., Karlstr. 21a, II. •

Flachwagen, offene u. geschlossene, **Kastenwagen** sowie Flachwagen m. Seegeltuchdeckung hat abzugeben: Wagenfabrik Chr. Schröder, Elb., Wiesenstr. 48. •

Eleganter, dreibrig. **Doglerwagen,** neu lack., ein Selbstfahrer mit Verdeck, sowie eine 2-Schlagkarre prw. abzugb. • Walter Mibdendorf, Haan, Telephon 171.

•S. g. erh. Kinderw., E., Albrechtst. 57, II. Paar

Gut erh. S.- u. Kl.-Wagen, Pitschmann, E., Kleeblattstr. 68a. •

Verschiedenes

2 Gewächshäuser, 13×6 m, gut erhalten, auf Abbr. z. vk. Ang. E 8139 Gst. •

Kernled.-Treibriemen in jeder Stärke ab Lager liefert **Wacker, Barmen,** Telephon 4743. 424b

---

Gelegenheitskauf 6 qm Linoleum, fast neu, weit unt. Tag-Preis abzugeben. — Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Baubureau Cronenfeld, Elberfelderstraße 66. f41

Drahtgeflechte Drahtzäune Drahtgitter Tore Von Baum & Liebrecht Tel. 6028

---

2 Künstler-Aquarell-Gemälde verk. Dreyling, Elb., Güterst. 8. •

Briefordner billig. • E., Ludwigstr. 102, I.

Goethe, Lessing, Gold-Klass.-Ausg. • Krüner, E., Neustr. 4.

Zu verkaufen eine

Soffiten-Schaufenster-Beleuchtung.
Leonhard Tietz, A.-G., Elberf. a500

Gebr., gut erhaltene **Heizungsröhre,** 350 m, zu verk. Ang. u. B 8138 an Gst. •

Gasrohr, 1¼—½" Fittings Armat.-Wertg. f. Z.-Heiz. w. Gesch.-Aufgabe w. unt. Fabrikpreis zu vk. Anfr. u. E 8142 an Geschft. •

---

450 Paare **Holzsandalen** in Buche, starke Verarbeit., hat abzugeb. Leisel, E., Hasten 70 u. Kl. Bandstr. 46. •

Spiegelglasscheibe, 165×280 cm, kompl. mit Rahmen u. Rolläden, Schwelm, Telephon 548. †

Krist.-Bowle m. 12 Gl. G., Schwanenst. 7, II. •

---

15 000 gebr. Ziegelsteine ab Elb.-Hahnerberg zu vk. Ang. u. E 8137 an Gst. •

Für Landwirte! Küchenabfälle abzugeben f1145 **Otto's Viertunnel, Elberfeld.**

8/24 PS. Brennabor

mit geschlossenem Kastenaufbau, elektr. Licht u. Anlasser, der ideale, schnelle Lieferwagen für leichte Lasten, sof. lieferb. 220b

Köhler & Bovenkamp, Abt. Motorfahrzeuge, Barmen.

NSU.-Doppelüberf., kompl. neu, u. Autowinde, Simplex, 1½ PS., vk. Kamen, E., Woltenburgstr. 6. •

---

2 Motorräder, Ardie, u. Zündapp preisw. abzug. e375 Rüggebreer. Werme-Kirchen, Kölnerstraße 64. Tel. 279.

Motorrad, 4 PS, Fabr. Puch, 2 Gänge, Leerlauf, ganz überholt, ab Fahrfertig, verkauft A. Schimmel, Langerfeld 69b

---

H.-Fahrrad, bewies, E., Karlstr. 21a, II. •

Flachwagen, offene u. geschlossene, **Kastenwagen** sowie Flachwagen m. Seegeltuchdeckung hat abzugeben: Wagenfabrik Chr. Schröder, Elb., Wiesenstr. 48. •

Eleganter, dreibrig. **Doglerwagen,** neu lack., ein Selbstfahrer mit Verdeck, sowie eine 2-Schlagkarre prw. abzugb. • Walter Mibdendorf, Haan, Telephon 171.

•S. g. erh. Kinderw., E., Albrechtst. 57, II. Paar

Gut erh. S.- u. Kl.-Wagen, Pitschmann, E., Kleeblattstr. 68a. •

Verschiedenes

2 Gewächshäuser, 13×6 m, gut erhalten, auf Abbr. z. vk. Ang. E 8139 Gst. •

Kernled.-Treibriemen in jeder Stärke ab Lager liefert **Wacker, Barmen,** Telephon 4743. 424b

---

Gelegenheitskauf 6 qm Linoleum, fast neu, weit unt. Tag-Preis abzugeben. — Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Baubureau Cronenfeld, Elberfelderstraße 66. f41

Drahtgeflechte Drahtzäune Drahtgitter Tore Von Baum & Liebrecht Tel. 6028

---

2 Künstler-Aquarell-Gemälde verk. Dreyling, Elb., Güterst. 8. •

Briefordner billig. • E., Ludwigstr. 102, I.

Goethe, Lessing, Gold-Klass.-Ausg. • Krüner, E., Neustr. 4.

Zu verkaufen eine

Soffiten-Schaufenster-Beleuchtung.
Leonhard Tietz, A.-G., Elberf. a500

Gebr., gut erhaltene **Heizungsröhre,** 350 m, zu verk. Ang. u. B 8138 an Gst. •

Gasrohr, 1¼—½" Fittings Armat.-Wertg. f. Z.-Heiz. w. Gesch.-Aufgabe w. unt. Fabrikpreis zu vk. Anfr. u. E 8142 an Geschft. •

---

450 Paare **Holzsandalen** in Buche, starke Verarbeit., hat abzugeb. Leisel, E., Hasten 70 u. Kl. Bandstr. 46. •

Spiegelglasscheibe, 165×280 cm, kompl. mit Rahmen u. Rolläden, Schwelm, Telephon 548. †

Krist.-Bowle m. 12 Gl. G., Schwanenst. 7, II. •

---

15 000 gebr. Ziegelsteine ab Elb.-Hahnerberg zu vk. Ang. u. E 8137 an Gst. •

Für Landwirte! Küchenabfälle abzugeben f1145 **Otto's Viertunnel, Elberfeld.**

Gewalzte S.M.-Wellen

ca. 80 80 30 80 Tonnen
62 72 62 102-102½ mm Durchm. L.W.B.

in Walzlängen zu jeweiligen Preisen und 10 Prozent Aufschlag, unter **Anrechnung einer Frachtbasis von 300 km,** Lieferung in 3—4 Wochen, **zu verkaufen.**

Gefl. Anfragen unter E 1898 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b130

Tiere

9j. dr. belg. Stute trag., fehlerfr., zu vk. R. Ostdöver, Elbf., Lothringerstr. 37. •

S. scharf. u. wachs. Dobermann-R. z. vk. E., Gerstenstr. 10, I. •

Doberm.-Rüde, ja. scharf u. wacht., zu verk. Klautzner, E., Kleeblatt 49. •

Wachs. deutsch. f1159

Schäferhund Umst. halber zu vk. Simon, Kleidt & Co., E., Bahnhofstr. 42.

Kaufgesuche

In Elberfeld oder Umgebung werden **Grundstücke** mit aufstehenden Gebäuden zu Wohn- u. gewerblich. Zwecken zu kaufen gesucht. — Angebote schnellentschlossener Verkäufer sind zu richten unter E 358 an Gst. f1148

Einfamilienhaus gegen hoh. Preis zu kauf. ges. Verkäufer kann wohnen bleib., wenn 1 Zimm. frei gem. wird. Ang. m. Preis u. B 119 an die Geschft. Barmen Neuerw. 57 2324a

---

Ein- oder Zweifamilienhaus in gut. Zustd., mit Gart. in Wichlingh., geg. Barauszahl. zu kaufen ges. Ang. u. B 6768 an Gst. B., Neuerweg 57. 2196a

---

Geschäftshaus, gleich welch. Art u. Lage geg. bar sof. zu kauf. ges. Ang. unter E 8126 an Gst. •

Ein- oder Zweifamil.-Haus, Gegend Vohwinkel, Ohligs od. Haan, zu kauf. ges. Ang. u. E 8125 an die Geschft. •

Geschäftshaus in nur allerbester Lage im Industriebezirk v. Selbstkäufer bei Auszahlung ges. Ang. unter E 1883 an die Geschft. b802

Suche Wohnhaus. Ein- od. Mehrfamil.-Haus, geg. bar zu kaufen, gleich wo. • Ang. u. E 8228 Gst.

Haus, mgl. m. Gart., zu kl. 4-Z.-Tauschw. z. Bez. Ang. u. B 2538 Gst. B., Neuerweg 57. •

Kl. Haus mit Stallg. geg. Barauszahl. zu kaufen ges. Tauschwohn. vorh. Ang. u. F 8155 an die Gst. •

Suche ein **Wohn- u. Gesch.-Haus** in Barmen od. Umgebung zu kl. Ang. 12547 B., Neuerw. 57.

Wirtschaftslokal mit kleinem Saal zu kauf. ges. Wirtschaft kann i. Betrieb bleiben. Stöcklein, B., Unterdörnerstr. 78. Telephon 1718. †

Gießerei sucht in Langerfeld oder Umgeb. f325 **Fabrikgebäude** v. mindest. 600 qm mit Gleisanschl. Gelände u. wenn Möglichk. mit Wohnhaus sof. geg. bar zu kauf. Eventl. auch Anschl. an eine Maschinenfabr. mgl. Ang. E 1892 Gesch.

Maschinen

Exhaustor, ca. 300 mm Flügelchen., zu k. ges. † Hopmann & Strauß B., Feldstraße 9, I

Elb- u.
Gegenstände, u.
Schmuck u. l.
welen,
Bestecke, Ke
alle aus Ed
Sachen,
beschädigt, kau

Stillge
Fab
Wickelm
zu kaufen
Angebote unter E
Geschäftsstelle ds. Bla

Gebr., gut
erhaltene Ste
Fab
Grun
mit ca. 5—6
nutzbarer Ge
die Möglichk
Betriebsausde
mit Bahnanso
nächster Nähe
station gelege
feld oder U
kaufen gesucht
liche Angebot
richten unter
die Geschäftsst

Kaufe sof
werbl
ka 500 bis 100
endem Wohnhau
an die Geschä

Elb. od. Zwei
in Elberfeld oder Bar
4-Zimmerwohnung zu
Bezahlung.
Geschäftsstelle d

Island
Ueberbiete
Spesen,
Gold, Silbe
welen,
Bestecke, Ke
alle aus Ed
Sachen,
beschädigt, kau

Pers
kleine Brüch
den höchsten P

Friedrich
Schwebebahn Dö

„Sanktionen."

In der „Kreuzzeitung" veröffentlicht Staatsminister a. D. Dr. Helfferich folgende Ausführungen, die zwar nichts Neues enthalten, aber die ganze Sanktionsfrage in klarer, erschöpfender Weise behandeln. Helfferich schreibt:

Herr Clémenceau, der Hauptverantwortliche für das Versailler Diktat, hat den sogenannten Friedensvertrag als die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln bezeichnet. Nach den Erfahrungen der drei Jahre, die seit dem Inkrafttreten des „Friedensvertrages" verstrichen sind, wird niemand in der Welt wagen, Herrn Clémenceau zu dementieren. Der Vertrag hat der französischen Politik die Handhabe geliefert, den Vernichtungskrieg gegen das wehrlos gemachte Deutschland fortzusetzen und so das in Versailles noch nicht völlig erreichte Ziel zu verwirklichen, das laut des jetzt veröffentlichten Geheimtelegramms Iswolskis an Sasonow vom 13. Oktober 1914 von dem französischen Minister des Auswärtigen, Delcassé, prägnant als die Zerstörung des Deutschen Reiches und die Vernichtung der politischen und ökonomischen Kraft Deutschlands formuliert worden ist.

Die niederträchtigste der Waffen, die Frankreich durch den Versailler Vertrag hat in die Hand geben lassen, sind die sogenannten „Sanktionen", das heißt Strafmaßnahmen, die gegen Deutschland auf Grund wirklicher oder angeblicher Verfehlungen verhängt werden können.

Das Wort „Sanktion" kommt zwar im Versailler Vertrag nicht vor. Das Recht zu Sanktionen wird aber von Frankreich, ohne daß bisher die anderen beteiligten Staaten einen klaren Widerspruch erhoben hätten, hergeleitet aus den Paragraphen 17 und 18 der Anlage II zu Teil VIII (Reparationen). Durch die neuesten Beschlüsse der Reparationskommission in Sachen der deutschen Holzlieferungen sind diese Sanktionsparagraphen, die bisher schon stets als Droh- und Druckmittel benutzt, mit denen unter anderem die im März 1921 vorgenommene und bis heute nicht rückgängig gemachte Besetzung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort motiviert wurde, ganz besonders in den Vordergrund gerückt worden: nach dem Willen des Herrn Poincaré sollen die für den 2. Januar in Aussicht genommenen Konferenzen der alliierten Ministerpräsidenten unter dem Zeichen der „Sanktionen" beginnen.

Die bisherigen deutschen Regierungen trifft der schwere Vorwurf, daß sie, um die sagenhafte „Besserung der Atmosphäre" nicht zu stören, niemals dem angeblichen Recht auf Sanktionen mit der gebotenen Energie zu Leibe gegangen sind, und daß sie es unterlassen haben, der Welt die geradezu beispiellose Ungeheuerlichkeit der französischen Interpretation der Sanktionsparagraphen vor Augen zu führen. Angesichts des von der französischen Presse mit zynisch-wollüstiger Offenheit erörterten Aktionsprogramms des Herrn Poincaré ist es die letzte Stunde, diese sträfliche Versäumnis gutzumachen.

Um Klarheit über den Sinn der Sanktionsparagraphen zu geben, sei hier an Stelle der unzulänglichen amtlichen Uebersetzung des Friedensvertrages eine wort- und sinngetreue Uebersetzung des französischen Textes gegeben:

§ 17. — Im Falle einer Verfehlung (manquement) Deutschlands in der ihm obliegenden Ausführung irgendwelcher der im gegenwärtigen Teile des gegenwärtigen Vertrages vorgesehenen Verpflichtungen wird die Reparationskommission unverzüglich diese Nichterfüllung jeder der interessierten Mächte anzeigen und gleichzeitig die ihr gebracht erscheinenden Vorschläge hinsichtlich der Maßnahmen machen, die auf Grund dieser Nichterfüllung zu ergreifen sind.

§ 18. — Die Maßnahmen, welche die alliierten und assoziierten Regierungen das Recht haben werden im Falle einer vorsätzlichen Verfehlung Deutschlands (en cas de manquement volontaire de l'Allemagne) zu ergreifen, und welche Deutschland sich verpflichtet, nicht als feindliche Akte zu betrachten, können einschließen wirtschaftliche und finanzielle Sperr- und Vergeltungsakte und allgemein solche anderen Maßnahmen, welche die betreffenden Regierungen als durch die Umstände notwendig gemacht werden erachten können (actes de prohibitions et des représailles économiques et financières et, en général, telles autres mesures que les Gouvernements respectifs pourront estimer nécessités par les circonstances).

Schon bei einer Interpretation, die nichts in diese Bestimmung hineinlegt, was nicht ausdrücklich in ihr enthalten ist, bedeuten diese beiden Paragraphen eine in den völkerrechtlichen Beziehungen der Völker vorbildliche Ungeheuerlichkeit. Sperr- und Vergeltungsakte und andere nicht näher definierte Maßnahmen sollen als Waffe gegen Deutschland verhängt werden dürfen in einem Verfahren, in dem der Angeschuldigte keinerlei Rechte und keinerlei Vertretung hat und dem die interessierte Gegenpartei gleichzeitig Staatsanwalt, Richter und Exekutor ist. Deutschland soll es dabei verwehrt sein, solche Strafmaßnahmen als feindliche Handlungen zu betrachten, das heißt irgendwelche Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Immerhin geben die Paragraphen 17 und 18 unseren Kriegsgegnern keinen Freibrief, der sie mitten im Frieden zu jeder Gewalttat gegen Deutschland berechtigt.

Einmal beziehen sich die Sanktionsparagraphen ausdrücklich nur auf „Verfehlungen" gegen die in dem von der Reparation handelnden Teil VIII des Versailler Vertrages enthaltenen Bestimmungen. Verstöße gegen andere Teile des Versailler Vertrages sind also nicht nach den Sondervorschriften der Paragraphen 17 und 18 zu behandeln, sondern nach den allgemeinen völkerrechtlichen Normen, denen der Begriff der „Sanktion" oder der einseitig verhängten Strafmaßnahme gänzlich fremd ist. Nach dem Artikel 13 des Versailler Vertrages selbst sind Streitfragen, welche „die Verletzung einer internationalen Verpflichtung" — also den Bruch von internationalen Verträgen — betreffen, einer schiedsrichterlichen Entscheidung zuzuführen. Diese Bestimmung gilt auch für Verletzungen des Versailler Vertrages mit der einzigen Ausnahme von Verstößen gegen die Reparationsvorschriften, für die in den Paragraphen 17 und 18 ausdrücklich eine Sonderregelung vorgesehen ist. Trotzdem hat Frankreich im März 1920 unter Vorwänden, die mit der Reparation nicht das mindeste zu tun hatten, Frankfurt und Darmstadt vorübergehend besetzt und haben die alliierten Mächte im Juli 1920 in Spa ihre Entwaffnungsforderungen mit der Drohung militärischer Sanktionen durchgesetzt.

Vor allem aber ist die Auslegung, die von französischer Seite unter Duldung der alliierten Mächte und bisher auch unter Duldung deutscher Regierungen, dem Umfang der im Paragraphen 18 vorgesehenen Maßnahmen gegeben worden ist, gänzlich unhaltbar. Im Paragraphen 18 ist von „wirtschaftlichen und finanziellen Sperr- und Vergeltungsmaßnahmen" die Rede; aus dem Zusatz „et, en général, telles autres mesures que les Gouvernements respectifs pourront estimer nécessitées par les circonstances" wollen die Franzosen folgern, daß die alliierten Mächte, und zwar jede für sich, jede beliebige Strafmaßnahme, auch solche, die eine militärische Invasion und Brandschatzung deutschen Gebietes bedeutet, in Anwendung bringen dürfen, ohne daß Deutschland das Recht zur Gegenwehr oder auch nur zu einem Einspruch habe. — Schon J. M. Keynes, der bei den Versailler Verhandlungen mitgewirkt hat und infolgedessen als kompetent für eine Auslegung angesehen werden muß, hat die französische Interpretation auf das schärfste zurückgewiesen. In seinem Buche über die „Revision des Friedensvertrages" hat er betont, daß die Worte „et, en général, telles autres mesures" nach der ejusdem generis-Regel auszulegen sind, daß sie infolgedessen nur solche Maßnahmen decken können, die ihrer Natur nach wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen gleichkommen. Keynes hat außerdem mit Recht darauf hingewiesen, daß der Versailler Vertrag die Rechte der alliierten u. assoziierten Mächte hinsichtlich einer Okkupation deutschen Gebietes genau und erschöpfend definiert hat; in Artikel 430 ist vorgesehen, daß im Falle einer Weigerung Deutschlands, die ihm auferlegten Reparationsverpflichtungen zu erfüllen, das nach dem Vertrag der Okkupation unterworfene Gebiet, soweit es etwa bereits geräumt sein sollte, wieder besetzt werden kann. Es ist klar, daß dieser ganze Artikel 430 überflüssig, ja unsinnig wäre, wenn den alliierten Mächten auf Grund des Paragraphen 18 der Anlage II zu Teil VIII des Vertrages ganz allgemein das Recht zustünde, im Falle eines Verstoßes Deutschlands jedes beliebige deutsche Gebiet weit über die Grenzen der im Vertrage festgesetzten und auch im Artikel 430 festgehaltenen Okkupationszone hinaus militärisch zu okkupieren.

Aber nicht nur militärische Zwangsmaßnahmen irgendwelcher Art scheiden aus dem Umkreise des Paragraphen 18 aus, sondern zweifellos auch die jetzt wieder in den französischen Drohungen eine hervorragende Rolle spielende Errichtung einer Zollgrenze zwischen dem besetzten und dem übrigen Deutschland. Artikel 270 des Friedensvertrages definiert ausdrücklich die Voraussetzungen, unter denen für das besetzte Gebiet eine eigene Zollordnung in Geltung gesetzt werden darf: Eine eigene Zollordnung darf nur eingeführt werden, „um die wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung dieser Gebiete zu wahren". Die Einführung einer eigenen Zollordnung für die besetzten Gebiete aus irgendwelchen anderen Gründen, mithin auch die Errichtung einer Zollgrenze im Wege der „Sanktion", ist also vertragswidrig, zumal, da die im Sanktionswege geplante Zollgrenze dazu bestimmt ist, die untrennbar miteinander verwachsene Wirtschaft des besetzten und des unbesetzten Reichsterritoriums gewaltsam auseinanderzureißen, woraus die schwersten Schädigungen nicht nur für das übrige Reich, sondern auch für das besetzte Gebiet notwendigerweise entstehen müssen.

Man könnte einwenden: das alles sind Interpretationsfragen, die von der einen Partei so, von der andern Partei anders beantwortet werden können — ein Umstand, der für die deutsche Sache um so fataler ist, als im § 12 der Anlage II zu Teil VIII des Vertrages der Reparationskommission selbst die Befugnis zugesprochen ist, die Bestimmungen des Teiles VIII zu interpretieren. Eine solche Klausel, nach der im Falle von Meinungsverschiedenheiten in der Auslegung von Vertragsbestimmungen der einen Partei die ausschließliche Entscheidung zusteht, ist zwar unerhört. Aber die unerhörte Klausel existiert. In welcher Weise die Reparationskommission gewillt ist, von ihrem Interpretationsrecht Gebrauch zu machen, zeigt ihre vor zwei Tagen veröffentlichte Entscheidung, daß das Wort „manquement" im § 17 denselben Sinn habe wie der Ausdruck „manquement volontaire" im § 18; mit anderen Worten: daß jede „Verfehlung" Deutschlands in der Ausführung der Reparationsverpflichtungen als eine „vorsätzliche Verfehlung" anzusehen sei und infolgedessen zum Anlaß von „Sanktionen" genommen werden könne.

Es existiert jedoch noch ein weiteres: eine Festlegung, die selbst dem Interpretationsrecht der Reparationskommission vorgeht. Vor der Ratifikation und Inkraftsetzung des Versailler Vertrages ist nämlich die Frage der Anwendung von Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland Gegenstand eingehender Verhandlungen und eines Notenaustausches zwischen dem Präsidenten der Friedenskonferenz, Herrn Clémenceau, und dem deutschen Geschäftsträger in Paris, Freiherrn v. Lersner, gewesen. Erst nach den von Herrn Clémenceau gegebenen beruhigenden Versicherungen und formellen Interpretationen ist das Schlußprotokoll zum Friedensvertrag von deutscher Seite gezeichnet und der Friedensvertrag in Kraft gesetzt worden.

Die Atmosphärenpolitik der bisherigen Regierungen hat von diesem so wichtigen Schriftwechsel niemals Gebrauch gemacht. Wer alles Heil in der Unterwerfung sieht, muß es für falsche Politik halten, sich auf das verbriefte Recht zu berufen. Heute, wo neue „Sanktionen" drohender denn je am westlichen Himmel stehen, ist es an der Zeit, den Notenwechsel vom November und Dezember 1919 hervorzuholen.

Anfang November 1919 verlangte Herr Clémenceau, daß wegen angeblicher Nichterfüllung verschiedener Waffenstillstandsbedingungen in das Schlußprotokoll zum Friedensvertrag der Satz aufgenommen werden solle:

„Sofern Deutschland seinen Verpflichtungen ... nicht nachkommen sollte, behalten sich die Alliierten vor, alle militärischen und anderen Zwangsmaßnahmen zu ergreifen, die sie für angezeigt erachten."

Hier waren also ausdrücklich die im Friedensvertrage nirgends erwähnten militärischen Zwangsmaßnahmen vorbehalten. Die deutsche Vertretung erhob gegen diesen Vorbehalt sofort formellen Einspruch: das hieße ja, den Krieg auch für den Friedenszustand bestehen lassen. Nach wochenlangen Verhandlungen erkannten die alliierten Unterhändler schließlich die Berechtigung des deutschen Standpunktes an. Herr v. Lersner konnte am 15. Dezember 1919 an Herrn Clémenceau in Bestätigung einer von diesem erhaltenen Note vom 8. Dezember schreiben:

„Die deutsche Regierung nimmt davon Kenntnis, daß nach der Ansicht des Obersten Rates das in dem Schlußsatz des Protokolls vorbehaltene Recht zu militärischen und sonstigen Zwangsmaßnahmen nur Geltung haben soll, bis durch die Inkraftsetzung des Vertrages der Friedenszustand hergestellt ist."

Herr Clémenceau antwortete mit einer Note vom 23. Dezember 1919, in der es hieß:

„Was die Sicherungsmittel betrifft, von deren Anwendung die Mächte hoffen absehen zu können, so möchten sie feststellen, daß die deutsche Regierung hinreichend davon unterrichtet ist, daß, wenn nach der endgültigen Wiederherstellung des Friedenszustandes die Anwendung von Sicherungsmitteln, wie sie der Krieg mit sich bringt, ihr Ende gefunden hat, anderseits die im Vertrag vorgesehenen besonderen Maßnahmen sowie die völkerrechtlich anerkannten Verfahrungsmaßnahmen genaue Anwendung finden werden."

„Kriegerische Sicherungsmittel", d. h. „militärische Sanktionen" — das Wort war damals noch nicht erfunden — sind also nach der für alle beteiligten Mächte bindenden Erklärung des Herrn Clémenceau seit dem 10. Januar 1920, dem Tag der Inkraftsetzung des Friedensvertrages, ausgeschlossen. Neben den völkerrechtlich anerkannten Methoden dürfen Deutschland gegenüber seit dem 10. Januar 1920 nur noch solche Maßnahmen angewandt werden, die als „besondere Maßnahmen" im Friedensvertrag ausdrücklich vorgesehen sind. Daß die Worte „et, en général, telles autres mesures" eine allgemeine Redewendung und damit das gerade Gegenteil der „mesures spéciales" sind, liegt so klar zutage, daß nur die stärkste Uebertreibung der mala fides eines böswilligen Feindes aus diesen Worten eine Entkräftung der den „kriegerischen Sicherungsmitteln" ein Ende bereitenden Erklärung des Herrn Clémenceau und ein Recht auf „militärische Sanktionen" herleiten kann.

In der Tat, hätte die allgemeine Redewendung von den „telles autres mesures" die ihr von der französischen Regierung zugeschriebene Bedeutung, dann hätten sich die alliierten Staatsmänner 439 von den 440 Artikeln des Versailler Vertrages sparen können. Dann hätte der eine Paragraph genügt: „Die alliierten und assoziierten Regierungen sind berechtigt, gegen Deutschland zur Erzwingung beliebiger Forderungen beliebige Maßnahmen in Anwendung zu bringen, ohne daß Deutschland diese Maßnahmen als feindselige Akte ansehen darf." — Dann könnten auch heute noch die Franzosen aus dem Recht zu „telles autres mesures" die Vollmacht herleiten, nicht nur in beliebiges deutsches Gebiet mitten im Frieden einzufallen, sondern auch im Wege der Sanktion beliebige deutsche Städte zu bombardieren, beliebiges deutsches Eigentum zu exproprieren, die nach französischer Ansicht überflüssigen 20 Millionen Deutsche zu erschießen oder mit Strychnin zu vergiften — ein Verfahren, das schließlich noch menschlicher wäre als die langsame Abwürgung durch Hunger und Elend. Kurz, dann hätten die Franzosen das Recht, gegen das wehrlose Deutschland Krieg zu führen, sogar ohne an die Haager Landkriegsordnung und alle anderen die Kriegführung regelnden Satzungen des Völkerrechtes gebunden zu sein. Das alles aus den lächerlichsten Veranlassungen, z. B. jetzt, weil Deutschland mit den von Frankreich für das Jahr 1922 zu spät angeforderten Holzlieferungen mit einigen tausend Kubikmetern im Rückstand geblieben ist!

Kann dieser Sanktionswahnsinn länger geduldet werden? — Nein und abermals nein! — Und wenn die ganze Welt sich zum Mitschuldigen dieses Frevels machen wollte, wir Deutsche sind es uns selbst und unsern Kindern schuldig, den Männern der „Sanktionen" den Schein der Heiligkeit vom Kopf zu reißen und die Dinge beim rechten Namen zu nennen.

Die Beamtenzählung in Moskau.

Während der 4. Session des Allrussischen Zentralen Exekutivkomitees machte Lenin in seiner Rede die überraschende Mitteilung, daß als Ergebnis der angeordneten Beamteneinschränkung die Zahl der Beamten und übrigen Sowjetangestellten in Moskau von August 1918 bis Oktober 1922 von 231 000 auf 243 000 gestiegen sei! Es ist somit der Beweis erbracht, daß trotz aller Drohungen der Regierung und der ununterbrochenen, von ihr angeordneten Einschränkung des Personals der Behörden die Zahl der Sowjetbeamten in den letzten Jahren zugenommen hat. Jetzt veröffentlicht die „Ekonom. Shisn" ein Gespräch mit dem Chef der Moskauer statistischen Abteilung über die Ergebnisse der Zählung vom 16. Oktober. Es enthält manche interessante neue Einzelheiten.

Die Zählung erfolgte nach einer gewaltsamen Verkürzung der Beamtenschaft. Am 1. Oktober betrug sie 228 060; zwei Wochen später bloß 203 913. Die bevorstehende Zählung hatte die Behörden veranlaßt, ganze Kategorien von Beamten rücksichtslos aus den Listen zu streichen. Moskau als Hauptstadt wird von 80 971 Beamten bedient; nimmt man ihm den Hauptstadtcharakter, so blieben bloß 12 Prozent Beamte noch, während in Petersburg 14 Beamte auf 100 Bewohner entfallen. Beamte in Chefstellung gibt es 29 901, d. h. 40,7 Prozent. Geschäftsführer, Schreiber und Sekretäre nur ein wenig mehr — 35 035. Wir sehen also eine unnormale Menge der höchstbezahlten leitenden Posten: auf einen Chef kommt etwa auch nur ein Schreiber resp. Sekretär. Auch die Zahl des unteren Personals, Hausknechte, Diener, Kuriere usw. ist nicht viel geringer: 27 376. Trotz des mangelnden Geldes finden sich nicht weniger als 23 079 Buchhalter, Kassierer, Kontrolleure usw. Außerordentlich gering ist dagegen die Zahl der „arbeitenden Beamten" wie das Blatt sich ausdrückt. An erster Stelle stehen Gelehrte, Lehrer und Künstler — 22 536. Das gesamte technische Personal (Ingenieure, Agronome usw.) beträgt bloß 4613. Telegraph und Post beschäftigen bloß 5004 Beamte, und richtige Arbeiter (Monteure, Schlosser, Heizer, Fuhrleute usw.) gibt es bloß 6125.

Man wird das richtige Bild von der Zahl der Moskauer Beamtenschaft erhalten, wenn man in Betracht zieht, daß bei der Volkszählung im Jahre 1897 im ganzen zarischen Beamtenstaat — 435 818 Beamte registriert wurden. Das ist etwas mehr als das Doppelte des Moskauer Bestandes im bolschewistischen Beamtenstaate.

Bei Grippe-Gefahr
schützen die fachärztlich empfohlenen
Panflavin-Pastillen
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



tüchtiger, gelernter

Chauffeur

für Personenauto f. Industrie-Unternehmen, mögl. verheiratet, gesucht. Bewerber muß gelernter Autoschlosser sowie sicherer Fahrer sein. Bewerbungen mit kurz. Bildungsgang, Zeugnisabschrift u. Lichtbild u. E 1889 an die Geschst. 1361

Sohn ordentlicher Eltern mit guter Schulbildung zu Ostern ds. Js.

als kaufmänn. Lehrling

von größer. Maschinenfabrik gesucht.

Diejenigen, welche höhere Schulbildung besitzen, werden bevorzugt. Selbstgeschrieb. Bewerbungsschreiben unter E 1898 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f1824

Lehrling od. Volont. für techn. Zeichnen gesucht z. 1. April od. früh. Ang. B2541 Gst. B., Neuerw. 57.†

Weibliche

Buchhalterin an selbständiges Arbeiten gewöhnt, bilanzsicher, gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschr. u. E 1891 an die Geschst. e158

Für unsere Musterabteilung suchen wir

junge Dame, die mit allen Arbeit. vertraut u. an selbst. Arbeit gewöhnt ist. Nur schriftl. Ang. an J. S. Carnap & Sohn in Ronsdorf. f579

Kontoristin, perfekt i. Stenogr. u. Maschinenschr., sof. od. bald gesucht. Angeb. u. E 8127 Gst.*

Junge Kontoristin, in Stenogr., Schreibmasch. u. sämtl. Kontorarb. vertr., per sofort ges. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an * Jetzd. Korn, Elberf.

Perfekte **Telephonistin** und angehende **Kontoristin** sucht sof. o. 15. Jan. Stellung. Angeb. u. E 8136 an Gschft. *

Hausverwaltung eines größeren industriellen Unternehmens sucht zum sofortigen Eintritt

perfekte Stenotypistin

mit mehrjähriger Praxis. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschr. sind zu richten unter E 926 an Gst. f1092

Jüng. Stenotypistin mögl. per sofort für angenehme Stellung gesucht. Angeb. mit Lebenslf. u. Anspr. u. B 2534 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Hiesiges Ausführungsgeschäft sucht erfahrene f1144

Korrespondentin für Deutsch u. Französisch, sowie

jüngeren Packer aus der Werkzeugbranche. Französische Sprachkenntnisse erwünscht. Schriftliche Angebote u. E 985 an die Geschst.

Für ein Verlagsbuchhandlung b. Wuppert. j. sofort, od. baldig. Eintritt eine unbed. tücht. Alleinbeiterin ges. Stenogr. u. Maschinenschr. unerläßl. Tarif. Beverd. sind zu richten u. B 2581 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Branchekd., zuverl. **Verkäuferin** mit gt. Empf. zum Verkauf u. Servier. ges. Konditorei Café Hülsmann, Elberf., Herzogstraße 6. *

Tücht. Näherin fürs Haus ges. Fr. Stern, B., Rauenwerth 10.*

Tücht. Masch.- sowie Handnäherin auf Großstück gesucht Hilig, Elberfeld, Hüppederstr. 36a, IV.*

Perf. Weißnäherinnen f. nur fein Wäsche ges. Berg. E., Hofaue 74.*

Spezialgeschäft sucht gewandte Weißstickerin f. Nam. Ang. B2523 B., Neuerweg 57. †

Perf. Schneiderin für ins Haus gesucht. Schriftl. Ang. unter E 8177 an Gschft.*

Heimarbeit an geübte f1146

Haspelerinnen die im Besitz einer Stickmaschine u. Haspel sind, auszugeben. Hch. Halbe Nachf., Elb., Hofaue 86, IV.

Tüchtige c407

Friseuse für dess. Geschäft sof. od. später gesucht. H. Bülte, Wiesdorf, Kaiserstr. 1 Tel. Schlebusch Nr. 7

Saub., ehrl. Mädch. von 14—16 J. für leichte Arbeit ges. C. A. Schürte Nachf., Elbf., Holzerstr. 6.*

Für meine Feinkosthandlung suche baldigst tüchtiges, sauberes

Lehrmädchen. *

Ang. nebst Kar. Abschrift. E 8146 Gesch.

Damenschneiderei sucht Lehrmädchen sofort od. spät. Herz, G., Turmhof 17.II.*

Hauspersonal

Suche für sofort od. später b3057 gebild. Fräulein als

Erzieherin, evtl. Lehrerin, für meine vier Kinder im Alter von 5—10 J. Frau Dr. Rich. Bayer, Haus Falkenberg bei Hochdahl.

Wegen Heirat meines Stubenmädchen, bestempfohlene 2337a

Kindergärtnerin 2. Klasse zu 2 Kind. v. 4 und 2 Jahren zum baldigen Eintr. Gef. Vorzust. morgens bis 11 U., mittags 3—5, abs. nach 8 Uhr. Frau Paul Bentrath, Barmen, Unterdörnerstr. 38.

Suche per sofort

jung. Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern, 3 u. 4 Jahre alt, gegen guten Lohn. Frau E. Timmer, U.-B., Haspelerstr. 4. *

Braves j. Mädchen für baldige Tage ges. Frau O. Rauroth, Elb., Südstraße 53.*

Jüng. Stenotypistin

perfekt in Maschinenschreiben u. Stenographie zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. — Angebote unter E 1869 a. d. Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. f1102

Kontoristin

an selbständ. Arbeiten gewöhnt, gewandt in Stenographie (St.-Schr.) u. Maschinenschreiben, zum baldigen Eintritt gesucht. — Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter B 154 Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Abteilung eine erste durchaus branchekundige

Verkäuferin.

Angebote erbitten wir unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung eines Bildes nebst Zeugnisabschr. an

Gebrüder Alsberg, Oberhausen (Rhld.)

Seidenspulerin, Seidenbandwirker zuverlässiger 2091a

älterer Baumwoll- u. Seidenfärber ins Ausland gesucht. — Angebote unter B 155 Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Kochlehrfräulein,

dem Gelegenheit geboten wird, bei einem ersten Koch gut kochen zu lernen, für unseren

Erfrischungsraum

gesucht. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock.

Leonhard Tietz Aktien-Ges. — Elberfeld. a500

Sackstopferinnen im Alter von 15—17 Jahren gesucht, einige auch nur stundenweise zur Aushilfe. f1164 Cyrus, Elberfeld, Gluckstraße 6.

Stenotypistin

mit Kenntnis der Buchhaltung zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. — Angebote unter E 938 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1149

Geprüfte Säuglingspflegerin die praktische Erfahrung nachweisen kann, per Mitte Februar gesucht. Frau L. Ledi, Elberfeld, Barmerstraße 94.

Suche besseres, älteres, christliches

Mädchen

für Etagen-Haushalt. Gute Zeugn. u. Empfehl. Beding. Gehalt 6—8000 Mk monatl. Schr. Angebote unt. R 490 an Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Älterer Frau zu drei Kind. u. etwas Hausarbeit ges. Näh. Dreicher, Eld. Neustraße 18. *

Für 15. 1. erf. ein. Fräulein oder besser Mädchen f. Etagenhaushalt ges. Frau W. Bochmüll, Barmen, Uferstr. 13. †

Ig., tücht., sauberes

Restaurations-Kochin sowie

Stütze, welche gut nähen k., ges. Ang. E 1879 G.*

Besseres, tüchtiges **Küchenmädchen,** in Küche u. Haushalt erfahren, bei hohem Lohn per sofort ges. Frau Dr. Ostertag, B., Kampstr. 64. †

Küchenmädchen für kleinen Haushalt (4 Pers.) b. hoh. Lohn gemäß. Lohn p. bald ges. Zweitmädchen vorh. Auguststraße 1, E., Dorkamp 21/23. *

Erfahrenes **Küchenmädchen** bei gutem Lohn sofort gesucht. Barm., Bruchertschft. 3.II.†

Suche zum 15. Jan. ein erfahrenes * **Küchenmädchen** sowie

Zweitmädchen. Fr. Ew. Haarhaus jr., Eld., Sadowastr. 64.

Suche für meinen herrschaftl. Haushalt für sofort od. später ein erfahrenes sauberes 2236a

Zweitmädchen. Lohn gut u. geregelt. Frau Gut Lüdorf, Barmen-Rittsh., Heckinghauserstr. 129.

Brav., 17—18j. Mädchen aus gut. Fam. von ausw., sof. als

Zweitmädchen ges. Frau Hub. Coenen, E., Alsenstr. 5. f1141

Ja. beff. Mädchen als Stütze ges. etwas Ers. im Kochen u. Nähen erw. Elberf., Küppenbergerstr. 5. *

Für herrschaftl. Haushalt wird ein junges, kräftiges und ordentliches 2334a

Mädchen als Zweitmädchen gesucht. Gutgemachter Lohn und gute Verpflegung etc. etc. werden zugesichert. Ang. u. B 130 Gst. B., Neuerweg 57.

Selbständiges, ält.

Mädchen, welches es zu Hause schon kann, für 3-Personen-Haush. p. sofort ges. f1129

H. W. Kaufmann, Gst., Kadert 85.

Suche per sofort od. leistungsfähige

Frau oder älteres Mädchen für Küche u. Haus, für einige Monate gegen sehr gut. Lohn. Auswärtige bevorz. Frau C. Timmer, U.-B., Haspelerstr. 4.*

Sauberes, tüchtiges **Kleinmädchen** für privathaushalt umständ. s. sof. ges. Geschwister Bender, E., Brückerstr. 5 I.*

Suche für m. kinderl. Haush. per sof. ein **braves ig. Mädchen,** w. zu Hause schlafen kann. Frau Jul. Neuschäfer, E., Marienstr. 23a Schreib-Spielw.*

Ordentl. u. fleißig. **Alleinmädchen,** wo auch etw. Gartenarbeit verstehl., sofort ges. Vorerst b. Entl. bald. Ang. schriftl. erb. an F. Wüster, Elberf.-Grenze, Gut Rötzgen. *

Zuverl., in Hausarb. erfahren. **Mädchen,** mit gut. Zeugnissen sofort oder bald ges. Frau A. Müller, Eld., Seelerstr. 5. *

Suche f. m. 2. Hsh. ein durchaus ehrl., saub., ord. Mädchen, nicht unter 25 J., w. zuverl. u. sämtl. Hausarb. selbst. verrichten k. Gute Zeugn. Bed. Hoh. Lohn u. gute Behandl. Hoan, Kaiserstr. 86. f137

Zuverlässiges **Mädchen** das auch kochen kann, für alle Hausarbeit bei hohem Lohn ges. Gr. Wäsche außer d. Hause. Elberf., Herzogstr. 40. II. *

Ord., ehrl. Mädchen, welch. zu Hause schl. kann, sof. ges. Gut. Lohn, gut. Essen. j. Sonntag frei. Näh. G., Barmerstr. 59.*

Tücht. Mädchen sof. ges. Hoher L., gute Behandl. Dr. Berthold, Lennep, Klönerstr. 348. b4040

Ordtl. **Mädchen** für kl. Haushalt b. gt. Behdl. u. hohem Lohn ges. Stern, E., Kölnerstr. 58. I. f1166

Braves fleißiges **Hausmädchen** f. kl., best. Haushalt ges. Ang. u. B 2552 a. d. Neuerweg 57. †

Sof. od. bald. Eintr. ord. **Mädchen** für kl. Haush. ges. Frau M. Schiffer, Becker Ir., E., Untergrünewaldstr. 6. *

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Ausk. Dumit, Schwelm, Putteiffer 20. c492

Ich suche ein braves, anständiges

Mädchen, 22—30 Jahre alt, w. selbständig kochen u. alle Hausarbeit verrichten kann. Waschfrau vorhand. Lohn ohne Abzug Mk 4000. Schürzen, Kleider, Schuhsohlen werden gestellt. Gute Zeugnisse Bedingung. — Angebote unter Frau Wilh. Henn, Ründeroth (Mogerstat). b2044

Sof. j. sof. ord., zuv. **Alleinmädchen** f. kl., ruh. Haush. Fr. Fr. Schmuff, B., Ottostraße 17. †

Durchaus selbständ. **kinderlieb. Mädchen** für kl. Haush. bei gt. Lohn ges. Hochstr. 6, II. *

Tücht. **Mädchen** f. kl. priv. Haush., 2 Pers., ges. Gute Behdl. B., Gemarkerstr. 36.I.†

Suche z. 1.—15. 2. f. m. kl. 2jg. Haushalt (2 Pers.) selbständ. erfahrenes **Mädchen** für Küche u. Handarb. Vorm. o. abds. v. 2 Fr. C. Höffken, B., Hohenhagen, 19. †

Von alt. Ehep. wird ein in all. Hausarb. durchaus erf. Mädch. gesucht. — Barmen, Kleinerwerth 35. †

Besseres Mädchen als Stütze in meinen kleinen Haushalt v. 2 Personen möglichst per sofort bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Frau Max vom Feld, Wald, Florastr. 6, Telephon 1371. Solingen. c334

Jüng., kräft., evgl.

Mädchen für d. Haush. sof. ges. Frau Fabr. Klein, B., Oberdenkmalstr. 91. †

Für kinderl., kl. Hsh. wird j. ord. **Hausmädch.** f. ganze o. halbe Tage gel., w. zu Hause schlafen kann. Bedw.-Hammerstein, Bismarckstr. 94. I.*

Mädchen für alle Hausarb. u. Kochen bei gutem Lohn per 1. Febr. ges. Waschfrau u. Putzfrau geh. Zu melden vorm. bis 10 u. abds. nach 8 Uhr. Frau Dr. Max Vogt, Eld., Ulmenstraße 6 am Marienheim. *

Nett. **Mädchen,** das in aller Hausarbeit erfahr., z. Stütze der Hausfrau für kl. Haushalt v. 3 erw. Pers. b. hoh. Lohn n. Remscheid-Hasten gesucht. Schriftl. Ang. u. E 1881 Gst. f537

Dienstmädchen gesucht, das in sämtlichen häuslichen Arbeiten gründlich erf. ist. Gastwirt Albert Grimeisen, Eld., Berlinerstr. 39. f1153

O. Dienstm. z. sof. Eintr. ges. E. Bahnhofstr. 6. *

Ordentl. **kinderliebes Mädchen** für nachm. ges. Eld., Sedanstr. 34, 2. Et. *

Saub. **Morgenmädch.** (15—17 J.) f. häusl. Arb. ges. Vorst. v. 10—1 U. Primavesi, Eld., Gartenstr. 76. *

Saub. **Putzfrau** f. ¼ Tage ges. E., Herzogstr. 25 I.*

Putzfrau f. ¼ Tage u. 1. Mädch. f. ganz ges. Diana-Apotheke, Elberfeld, Ronsdorferstraße 27. *

Tücht. **Putzfrau** für Hausarb. gesucht. — Erst. v. 2—4. Resow, E., Bergstr. 65. II.*

Saub. **Putzfrau** ges. R. Bührmann, Eld., Königstraße 14. *

*Fleiß. **Frau** einige Std. d. Tg. Löwenbräu, E., Mäuerch. 32.

Putzfrau 2× in der Woche f. einige Std. ges. Schmitz, Barmen, Unterdörnerstr. 97 III.†

Frau gesucht für 2× wöch. einige Stunden Küppers, Eld. Adlerstr. 45. *

Saubere b34

Stundenfrau gesucht. — Hammerschmidt, Eldf., Bahnhofstr. 16. Tel. 639.

Stellengesuche

Bilanzsicherer *

Buchhalter 28 J., im Steuer-, Zoll-, Bank- u. Depotwesen erf., sucht Stellg. Ia Zeugn. u. Referenzen. Ang. u. E 8221 an die Gst.

Buchhalter sucht Stellung auf beide Tage. Ang. u. E 8132 an die Gst.*

Tücht. **Kaufmann** pers. Buchhalter, mit Ia Ref., sucht sich zu veränd. Eintritt f. im Kürze erfolgen. Ang. u. B 2525 an Gst. B. Neuerweg 57.

Weicher edle, national ges. Deutsche

kann ält., gebildeten Saarländer, d. Mädchen als Schulvorsteher einer Bergin-Position tätig war und, des französischen Joches müde, freiwill. seiner Stelle entsagte, Vertrauensposten od. ähnliche Position verschaffen? Beteiligung mit Kapital erw. auch gute Belohnung zugesichert. Ang. u. E 8184 an die Gst. *

Materialverwalter od. ähnl. Pos. sucht sogleich, Mann für Lohn od. Gehalt. — Ang. u. B 2551 Gst. B., Neuerweg 57. †

Intelligent, junger

Mann, 21 Jahre, **Ausl.-Deutscher,** kaufm. gebild., engl., franz. u. holländ. Sprachkenntnisse im Ausland erwerb., s. passende Stellung. * Ang. u. E 8157 Gst.

Chauffeur, gel. Automobilschl., sucht Stellung. Ang. u. B 2526 an Gschft. E., Neuerweg 57.

Zuverl. solider **Kraftwagenführer,** verh., gel. Schmied, w. Reparat. verst., wünscht sich sof. zu verändern, e. ausw. Ang. E 8164 Gst. *

Rüstiger 695

Kleinrentner, durchaus zuverläss., sucht Vertrauensposten oder and. Beschäftigung. Ang. u. B 127 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Jung. tücht. Bäcker und Konditorgeselle, Waldecker, mit allen Osterwald. vertr., f. Stellg. Näheres bei Friedr. Pistor, Eld., Königstraße 412. *

Junger Mann, 19 J., sucht St. als **Konditor.** od. **Bäckergehilfe.** Alwin Overbach, Kyrath, Hofhof 48.*

Älterer Mann sucht Vertrauensposten als **Portier** od. **Bote.** Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 8081 an Gschft. *

Nachtwächter mit wachsam. Hund, jung. Mann, 28 J., durchaus zuverläss., sucht Stellung als Nachtwächter. Ang. u. E 8012 an Gst.*

J. Mann

28 J., sucht zum 1. 2. od. 15. 2. Stelle, gleich welcher Art, am liebsten als

Kassenbote oder Ähnliches. Ang. u. E 8194 an Gst. *

Ord. ig. Mann, 17½ J., sucht Stellg. auf Lager. Ang. u. E 8176 an die Gst.*

Junger Mann sucht Stellg., gleich welche, ev. als Beifahrer auf Auto. * Ang. u. E 8180 Gst.

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, * Lehrst. als **Volontär** oder Musterzeichn. Ang. E 7978 Gst.

† Suche f. m. Sohn, 17 J. alt, mit Obersekundareife, Lehrst. als Volontär in ein. Maschinenfabrik. Angeb. u. B 2539 an d. Gst. B., Neuerw. 57.

Weibliche

Jg. Fräulein, 5½ J. i. Gesch. tätig, davon 2 J. als Kassiererin, sucht pass. Stellung. Ang. u. K 286 Rud. d. Bl. Lüdenscheid. c592

Junge Frau mit guter Handschrift sucht Beschäftigung, am liebsten schriftl. Arbeit, auf Kontor oder Lager. Ang. u. E 8231 an d. G. *

Junge Dame von angen. Aeußern sucht Stell. als Verkäuferin (Delikatess.), Kofferierin od. ähnl. Position. Gute Ref. stehen z. Verfügung. Ang. E 8131 Gst. *

Fräulein aus besserem Hause, schöne Erscheinung u. durchaus geschäftserfahren, sucht Stellung als * Vorführungsdame od. Verkäuferin in Spezial-Damen-Modengeschäft. Ang. u. E 8185 Gst.

Perfekte Büglerin. sucht dauernde Stell. i. Vor. od. Abhlg. a. Großstück i. elektr. Betr. Auch ers. im Kostüm-, Decken, u. Garbinenbügeln. * Fa. Erlinghäuser, Eldf. Elsasserstr. 2.

Alleinstd. Fräulein sucht Beschäftigung gl. welch. Art, in Fabrik. o. Lagerard. Ang. u. B 2549 Gst. B., Neuerweg 57. †

23jähr. beff. Fräul. sucht Stell. i. kindl. Hsh. b. Fam.-Anschl. per sof. od. 15. Jan. Ang. Libby Henrich, Hörter i. W., Stummelingstr. 24. b4608

Ord. kl. alleinst. Frau i. Stelle in kl. oder frauenlos. Haushalt. Ang. E 8245 Gst. *

G. j. m. 19j. Tochter Gd.-Stelle j. Gemüs. Ang. E 8200 Gst. *

Jg. Mädch. f. Buffet für ½ od. ¾ Tag. * Ang. u. E 8233 Gst.

Ord. fleiß. Putzfrau sucht Stelle 2. Bar. Nolenscheidt, 22. II.†

Teilhaber-Vertreter Stiller Teilhaber mit 1—2 Mill. Mk. von best. Engros- u. Fabrik-Gesch. d. Genußmittelbr. ges. * Ang. E 8133 a. Gst.

Teilhaber. Wer beteiligt sich an Metall- u. Edelmet.-Ankaufsstelle? Fachmann mit Kapital bevorz. Räume in d. besten Geschäftslage Barmens vorh. — Ang. u. Nr. 4555 a. die Ann.-Exp. Baumgarten, Barm. 425b

Wer beteiligt sich mit 500 000 Mk. kurzfr. an Osterart. soll ob. tät. Gt. sicherh. Ang. B 2550 B., Neuerweg 57. †

Beteiligungsfähige Druckerei sucht rührigen 425b

Vertreter, welch. in Handel u. Industrie gut eingeführt ist. Ang. u. Angabe der Anspr. u. Nr. 4550 an die Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen.

Münchner stille **Beteiligung** mit **1—2 Millionen** an nachweislich rentablem Unternehmen. Angeb. u. E 1888 a. die Geschst. f162

Alt renommierte **Zangenfabrik** sucht rührigen f41

Provisions-Vertreter, der d. Artikel Kneifzangen mitführt. Es beld. sich nur solche Herren zu melden, die erstkl. Kundschaft besitzen und gut eingeführt sind. Ang. unt. E 1886 an Gst.

Suche Beteiligung mit mehreren Millionen an gutem Unternehmen. Gefl. Angeb. u. E 8201 G. *

Dame s. Beteiligung m. 500 000 Mk., w. Branchekenntn. nicht erford. Beding. Sicherh. u. halbt. (nehm.) Beschäft. Ang. unter E 8244 an die Gst.*

Suche mich mit vorl. 1 Mill. an gutgeh. Geschäft tätig zu beteiligen. Ang. unt. E 8141 an Gst. *

Umsicht. Kaufmann, 30 J., verh., sucht sich vorl. mit 1 Mill. Mark bei Sicherstellung an gesund. Unternehmen, gleich welcher Branche, * zu beteiligen. Ang. u. E 8190 Gst. Diskretion zugesich.

Kaufm., 26 J., l. arbeitsfreud., f. Vertret., gl. welch. Art. Ang. E 8187 Gst. *

Süddeutsche Tuchgroßhandl. sucht per sofort mit der Branche vertrauten, bestempfohlenen

Vertreter

für Rheinland u. Westfalen bei hoher Verdienstmöglichkeit. Herren mit geeigneten Geschäfts-Lokalitäten zur Errichtung eines Lagers bevorzugt. Angebote unt. E 1894 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtige bestempfohlene Geschäftsleute (Vater u. Sohn), eigenes helles und kühles 100 qm großes Lager, 5 Min. vom Bahnhof, suchen umfangr. eingeführte

Vertretung und Lagerung für **Remscheid-Umgegend.** Angebote unter R 491 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40. 1461

Beteiligung. Tüchtiger Geschäftsmann mit großem Kundenkreis wünscht sich an Bohnbetrieb für einfach. Spitzen zu beteiligen. — Ang. u. B 154 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Schlüpfer

Raglans und **Ulster** in bester Verarbeitung in verschied. Farbenstellungen und modernsten Formen aus frühzeitig getätigten Abschlüssen habe ich jetzt noch ein sehr

großes Lager

und verkaufe dieselben jetzt

zu sehr billigen Preisen!

Taillen-Paletots für jede Größe passend. Außerdem finden Sie bei mir auch ein sehr gut sortiertes Lager in

modernen Anzügen

sehr preiswert.

Angezahlte Sachen werden einige Wochen zurückgestellt.

Spezial-Haus für Herren- und Knabenkleidung

J. Silbermann

Barmen, Berlinerstraße Ecke Färberstr.

f1823

Zweites Haus neben Lempertz. 7 Minut. v. Bahnhof Rittershausen.

Kahlbaum-Liköre und sonstige Spirituosen. Rührige, bestens eingeführte **Vertreter** für den dort. Bezirk gesucht. Angeb. mit Angabe von Referenzen an das General-Depot für Rheinland: **C. D. Hoffmann & Co., Köln,** Heumarkt 43. a60

Makulatur abzugeben. B.-Rathenaustr. 50

Reelle Bedienung!

Sieradski & Co., Barmen, Bredderstr. 47. f142

Spezial-Geschäft in erstklassigen Herren- und Damen-Garderoben

Teilzahlung

Aufklärung!

Hiermit folgendes zur allgemeinen Kenntnisnahme:

Juwelen verkaufen ist eine Vertrauenssache, deshalb rate ich jedem **Juwelenbesitzer,** ehe er sich an einen dieser neu hinzugereisten Ankäufer wendet, sich von einem Fachmann oder Juwelier beraten zu lassen, was aber bei einem dieser wilden Ankäufer unmöglich ist, da dieselben die notwendigen Fachkenntnisse nicht besitzen. Zum Teil werden diese neuen Ankaufsstellen noch von unfähigen Leuten geführt, wodurch Sie sich noch mehr schädigen.

Ich bin seit 15 Jahren in der Juwelenbranche tätig u. war mehrere Jahre an einer ausländischen **englischen Edelsteinbörse** beschäftigt. Holen Sie daher zuerst im eigenen Interesse das Angebot von mir ein, oder eines Juweliers, und dann verkaufen Sie.

Friedrich Herz, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21 — Tel. 5048 direkt an der Schwebebahn Döppersberg.

Juwelen-Ankauf!

h174